

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856
Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Lobeck & Co. | Dreiring-Cacao.
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. | Einzelverkauf: Dresden Altmarkt 2.

Telegraphische Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: Nr. 11 und 2096.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 35/40.

Kunst-Salon von Emil Richter
Prager Straße Prager Straße
Hochzeits-Geschenke
Geschmackvoll. • Künstlerisch. • Preiswert.

Carl Liedemann, Kgl. Hofl., gegr. 1833
empfiehlt sein vorzügliches
Bohnerwachs
für Parfett, Linoleum und lackierte Fußböden.
Vorrätig in den Verkaufsstellen: Marienstraße 10, Knaulstraße 15, Heinrichstraße (Haus Nr. 10), sowie in fast allen anderen Drogen- und Farbenhandlungen.

Julius Schädlich
Am See 10, part. u. I. Et.
Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen. Verkaufsstelle der vom Kgl. Finanzministerium neugewählten vorschriftsmässigen Uniformstoffe für Königl. Sächs. Staats-Forstbeamte.

Hermann Pörschel
Scheffelstraße 19 (Kleines Rauchhaus).

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Trocken, heiter, kühl.
Im Befinden der Königin-Witwe ist eine Besserung eingetreten.
Der Kaiser betonte gestern in seiner Ansprache an eine Abordnung englischer Journalisten die Klassen- und Religionsgemeinschaft des deutschen und des englischen Volkes.
Der Kaiser erließ aus Anlaß des Todes des Prinzen Arnulf von Bayern einen Armeebefehl.
Kronprinz Wilhelm erläßt eine Dankagung für die Glückwünsche zur Geburt seines zweiten Sohnes.
Der frühere niederländische Minister des Innern van Houten fordert in einer Schrift, daß den deutschen Thron des Königs Hauses das Erbrecht auf den niederländischen Thron entzogen wird.
Konteradmiral Siegel ist entgegen anderslautenden Meldungen an der Spionageangelegenheit des Führers Ullmo unbeteiligt.
In Frankfurt a. M. soll der erste Jugendgerichtshof eingerichtet werden.
Zum Studium an der Berliner Universität wurde eine 17jährige Chinesin zugelassen.
Die Postreue bittet die Mächte, zu verhindern, daß neue griechische Banden die Grenze überschreiten.
Justizrat Kleinholz hat die Vertretung Gardens, dem gestern die Anklageschrift des Staatsanwalts zugeing, übernommen.
Bei Paul Lindau in Berlin, den die Staatsanwaltschaft in Stuttgart wegen Befehlsgabe des Freileiters Mollitor verfolgt, hat eine stundenlange Hausdurchsuchung stattgefunden.
Die Berliner Staatsanwaltschaft hat gegen den früheren Hofopernsänger Frank, der dem Intendanten v. Hülsen Verleumdungen gegen § 175 nachgesagt hatte, ein Verfahren eingeleitet.

Unsere Reichsfinanzen

Sind fortgesetzt ein Gegenstand schwerer Sorge, nicht nur für das Reich selbst, sondern auch für die Einzelstaaten, die unter dem System der Matrixalbeiträge in ihrer Finanzgebarung oft schwer zu leiden haben. Kein Wunder also, daß immer neue Steuerprojekte anstehen, um dem schleichenden Uebel wirksam abzuhelfen. Diese Abhilfe scheint am so dringlicher, als schon jetzt mit Sicherheit große Mehrforderungen im Reichstage zu erwarten sind: Erhöhungen im Militär- und im Marine-Etat und — last not least — die Aufbesserung der Gehälter, die sich nach neueren Meldungen nicht bloß auf die Zivilbeamten, sondern auch auf die Offiziere bis zum Stabsoffizier aufwärts erstrecken soll. Der erforderliche Mehrbedarf wird natürlich verschiednen berechnet, da authentische Nachrichten bisher fehlen; manche geben die Höhe desselben auf etwa 180 Millionen an, andere kalkulierter niedriger, so viel aber steht fest, daß es sich um eine erhebliche Summe handeln wird, die ausgebracht sein will. Da die letzte Finanzreform in ihren Erträgen weit hinter aller Erwartung zurückgeblieben ist, so nähern wir uns mit Riesenschritten einer Krise, als deren erstes Anzeichen die nicht zur Ruhe kommende Erörterung über einen eventuellen baldigen Rücktritt des jetzigen Reichsfinanzsekretärs von Stengel zu betrachten ist. Ein weiteres Symptom für den Ernst unserer Finanzpolitischen Lage im Reich ist die dringliche Art, wie in allen Parteilagern die Notwendigkeit einer grundlegenden Lösung dieser Lebensfrage für den gedehnten Fortbestand des Reiches gefordert wird: nur über das Wann und Wie bestehen eigentlich noch Meinungsverschiedenheiten. Es ist in der Presse vielfach die Ansicht geäußert worden, daß man die junge Blockherrlichkeit nicht vorzeitig allzu schweren Belastungsproben unterziehen dürfe, und in der Tat würde die Einbringung neuer Steuerentwürfe seitens der Regierung aller Voraussicht nach eine gründliche Scheidung der Weiser zur Folge haben, eine Scheidung, die dem Weiterbestehen des Blocks leicht gefährlich werden könnte. Denn vor allem über das Wie, über die Richtung und Beschaffenheit der neuen Steuern geben die Anschauungen Himmelsweit auseinander. Die Sozialdemokraten und zum größten Teil die Freisinnigen verlangen direkte Reichssteuern, ja, dieser Gedanke hat bis in die Reihen der Nationalliberalen hinein Wurzel gefaßt. Dagegen machen aber die Konservativen und vor allem die Regierung der Einzelstaaten mit solcher Energie Front, daß nach der bestimmtesten Mitteilung des Finanzministers Dr. von Rögger gelegentlich der letzten Staatsberatungen im sächsischen Landtage dieses Steuerprojekt als endgültig erledigt angesehen

werden kann. Auch im führenden Bundesstaate, Preußen, löst bekanntlich der Gedanke einer Einführung direkter Reichssteuern auf unüberwindlichen Widerstand: wie der Finanzminister von Rheinbaben sich dazu stellt, ist bekannt, und wie die ausschlaggebende Partei im preussischen Landtage, die Konservativen, dazu stehen, zeigt der eindringliche Rat der „Arenas“, in den Einzelstaaten überall die größeren Vermögen stärker zu besteuern, um mit um so mehr Recht jede direkte Steuer im Reich bekämpfen zu können. Eine Reichsvermögenssteuer dürfte ebenfalls auf schwer zu beseitigenden Widerstand stoßen. . . .

Das bisherige Prinzip, direkte Staats- und indirekte Reichssteuern, wird also erfreulicherweise unangefastet bleiben. Im Reichshaus sind ausständenermaßen verschiedene neue Pläne bezüglich indirekter Steuern ausgearbeitet, und unter ihnen werden die Zigarettenbanderolsteuer und die Dividendensteuer an erster Stelle genannt. Daß die von ihnen Betroffenen der Einführung einer weiteren Belastung des Geldbeutels nicht mit Freude entgegensehen, ist ebenso begreiflich, wie die Zwangslage der Reichsfinanzverwaltung, sich auf die Suche nach ausgiebigen Deckungsmitteln zu begeben. Hier sagt man sich nicht ohne Grund, daß, was dem Tabak und der Zigarette recht gewesen ist, auch der Zigarette Billig ist. Nach den sehr genau berechneten Schätzungen Dr. Röggers dürfte die Zigarettenbanderolsteuer — selbst wenn die Zigarette des kleinen Mannes freibleibt — etwa 50 Millionen Mark abwerfen, was für eine Sanierung unserer Reichsfinanzen einen mächtigen Schritt zum Vorne bedeuten würde. Bringt die ebenfalls geplante Dividendensteuer auch voraussichtlich lange nicht so viel ein, so hat sie doch den Vorzug, nur die sogenannten „tragfähigen Schultern“ zu treffen, und wird deshalb in der öffentlichen Meinung sicher genau so wie seinerzeit die Lantlemsteuer mit Genehmigung begrüßt werden, da beide einen Akt ausgleichender wirtschaftlicher und sozialer Gerechtigkeit bedeuten. Schmerzlich vermisse wir aber noch immer — wie an dieser Stelle so oft betont — die Antikündigung der Wehrsteuer in irgend einer Form. Es ist unverständlich, daß man sich zu dieser Steuer, die in anderen Ländern mit allgemeiner Wehrpflicht, z. B. in Oesterreich-Ungarn, mit autem Erfolge eingeführt ist, so überaus schwer entschließen kann. Um den wachsenden Geldbedarf des Reiches zu decken, muß man eben alle Quellen spritzen lassen, ob man will oder nicht. Nur nicht wieder halbe und dazu noch ungeschickte Arbeit wie bei der letzten Reichsfinanzreform! Sachkenner behaupten sogar, daß selbst ein eventueller Genehmigung oben genannter Steuern noch lange nicht genug gechehen ist, und befürworten im Sinne Bismarcks die Schaffung einträglicher Reichsmonopole. Auch die Regierung hat dieses kräftigste Mittel zur Abhilfe unserer finanziellen Nöte ins Auge gefaßt, wie aus dem Umstande hervorgeht, daß sie mit dem Plane eines Alkoholsmonopols umgeht. Wir wollen vorläufig zu diesem Gedanken noch keine nähere Stellung nehmen, müssen aber zugeben, daß die Ausfindigmachung eines richtigen und ausgiebigen Monopols von größter Bedeutung für die Zukunft wäre: Bismarck hat nicht ohne Grund immer wieder und wieder Ankäufe in dieser Richtung gemacht. Was seiner Ueberzeugungskraft nicht gelungen ist, wird sehr vielleicht die bittere Not der Zeiten zuzuge bringen.

Mit der Vogelstaupolitik kommen wir jedenfalls nicht länger fort! Wazu langen Kuffschub duldet die Erledigung dieser brennenden Fragen auf keinen Fall, wenn man auch die politische Seite der Angelegenheit in Anbetracht des Blockbestandes in Rechnung setzen mag und den weiteren Grund gelten lassen kann, daß sich bisher die volle Wirkung der vorläufigen Reichsfinanzreform mit ihren Steuerentwürfen ebensowenig übersehen läßt, wie das volle Ergebnis des neuen Zolltarifs. Die Ansichten innerhalb der Blockparteien, ob der Reichstanzler schon in dieser Reichstagsession oder erst während der nächsten in die unvermeidliche Steuerkampagne eintreten soll, sind insoweit sehr geteilt. Die Antikündigung neuer Steuerforderungen für das Reich hat besonders im freisinnig-demokratischen Lager starkes Unbehagen verbreitet. Der linksliberalismus hat bisher immer die ungemein populäre Praxis befolgt, in weitem Umfange Wohlthaten an die verschiedenen Volksschichten auszuweisen, aber das weniger erfreuliche Geschäft der Unkostenbezugsung anderen Leuten zu überlassen. Diese Praxis ist jedoch für Angehörige des Blocks nicht mehr anwendbar. So wird beispielsweise bei Bewilligung der Gehalts-
erhöhungen der Beamten — um nur einen Punkt zu nennen —

auch an Beschaffung der dazu benötigten Geldmittel unbedingt herangegangen werden müssen. Diese etwas schwierige und dem linksliberalismus sehr unangenehme Operation möchte man nun von freisinniger Seite solange wie möglich hinauszogeln sehen. In der „Freisinnigen Zeitung“ heißt es beispielsweise: „Hoffentlich wird sich auch der Bundesrat den Erwägungen nicht verschließen, daß sowohl aus finanztechnischen wie allgemein politischen Gründen etwaige Steuerprojekte noch auf ein Jahr im Pult verschlossen bleiben müssen“. Auf der rechten Seite wird es dagegen, wenn die „Konservative Korrespondenz“ die Anschauungen richtig wiedergibt, für sehr bedenklich gehalten, wenn die Verbündeten Regierungen auf diesen Sonderwunsch eingehen und das Reich mit neuen, starken und dauernden Ausgaben belasteten, ohne gleichzeitig für die erforderliche Deckung zu sorgen. Würde das Steuerbewilligen, meint man dort, auch eine nicht weniger als angenehme Sache sein, so würde der Freisinn doch kaum umhin können, sich ihr zu widmen. In diesem Punkte habe der linksliberalismus die beste Gelegenheit, seine „Unentbehrlichkeit“ zu beweisen. Deshalb — so fragt man — soll ein Jahr gewartet werden? Die finanztechnischen und allgemein politischen Gründe würden sich in dieser Zeit kaum ändern. Will aber die Linke das Jahr dazu wahrnehmen, die parteipolitischen Vorteile der Blockpolitik bis zur Erschöpfung auszunutzen und dann an dem Geschäft des Steuerfuchens die Beteiligung ablehnen, so wird sie dabei kein Glück haben. Angeht es so gegenständlicher Situationen im Blocklager kann man begierig sein, wie sich die Reichsregierung aus der schwierigen Situation ziehen wird!

Neueste Drahtmeldungen vom 16. November.

Zum Kaiserbesuch in England.
London. Auf der Botschaft wurde der Kaiser vom Vorkämmerer Grafen Wolff-Meternich empfangen und in die oberen Räume geleitet. Der Kaiser, der Ziviltroupier hier eine Reihe von Deputationen, nämlich das Wallace-Collection-Comité, dann den früheren Lordmayor Sir William Treloar und dessen beide Sheriffs, mit denen er sich einachend unterhielt, sodann die Deputation des Grafenrats. Auf die Ansprache des Vorsitzenden erwiderte der Kaiser:
„Ihre Begrüßungsadresse, meine Herren, gemährt mir großes Vergnügen. Ich danke Ihnen bestens für Ihre Güte und Aufmerksamkeit. Daß eine so wichtige Körperschaft wie der Grafenrat von London Wünsche für freundliche und friedliche Beziehungen zwischen unseren beiden Nationen mit solcher Wärme ausdrückt, ist für mich eine Quelle lebhafter Vergnügen. Ich werde stets an den herzlichen und glänzenden Empfang zurückdenken, den die Hauptstadt London Ihrer Majestät und mir als ein Symbol der Freundschaft bereitet hat, die zwischen Großbritannien und Deutschland besteht.“
London. (Priv.-Tel.) In der Audienz, die der Kaiser heute mittag dem früheren Lordmayor Baron Treloar und seinen beiden Sheriffs gewährte, kam die Rede auf die Jugend der beiden Völker. Der Lordmayor meinte, in England läge diese zu viel dem Sport ob und arbeite zu wenig, die deutsche Jugend arbeite mehr. Der Kaiser gab dies zu und sagte, das Richtige sei auch hier, die Mitte zu halten.
London. Nach seiner Erwidern auf die Ansprache des Vorsitzenden der Abordnung des Grafenrats von London auf der Botschaft unterhielt sich der Kaiser mit den einzelnen Herren des Grafenrats, einer Deputation des englisch-deutschen Freundschaftscomités, bestehend aus dem Herzog von Argyll, Earl of Powndale, Lord Anebun, Alfred Turner, Sir Tritton und den Herren Newman und Fox, mit denen der Kaiser lebhaft plauderte, dann einer Abordnung englischer Journalisten. Auf die Ansprache des Vorsitzers erwiderte der Kaiser:
„Meine Herren, ich nehme Ihre Begrüßungsadresse gern entgegen. Ich denke mit Freuden daran, daß Ihr Besuch in Deutschland im vergangenen Sommer so erfolgreich war und daß Sie mit dem Ihnen von meinen Landsleuten bereiteten Empfang zufrieden waren. Die Macht, die Sie besitzen, ist groß und äußerst wirksam, wenn sie in der Richtung ausgeübt wird, unter den Völkern das Gefühl der Freundschaft zu fördern. Ihre Adresse beweist, daß Ihnen diese Aufgabe am Herzen liegt. Ich danke Ihnen daher für Ihr heutzutage Erscheinen. Ich freue mich, Sie gesehen zu haben und hoffe, Sie werden Ihre Bemühungen fortsetzen, die für den Frieden Europas so notwendigen freundschaftlichen Gefühle zwischen unseren beiden Nationen zu pflegen. Wir gehören zu derselben Rasse und haben dieselbe Religion. Das sind Bande, die sich stark genug erweisen sollten, zwischen uns Harmonie und Freundschaft bestehen zu lassen.“
Darauf sprach der Kaiser mit jedem der Herren in geteilter Stimmung. Weiter folgten Generalkonsul Geh. Legationsrat Dr. Johannes, Konsul Dumberg, die Herren des Konsulats, dann eine Deputation der deutschen Vereine, die eine Kollektivadresse überreichte. Der Generalkonsul stellte die 28 Herren vor. Der Kaiser unterhielt sich mit jedem einzelnen derselben. Inzwischen hatte die Kaiserin, die von den Damen der Botschaft empfangen worden war, in einem anderen Raum die Mitglieder des Frauenvereins

Pramanns Erbswurst!
Pramanns Suppen • Fabrik Radebeul i/S.

Nur innere Mission empfangen, ebenso die Mitglieder der ...

Verständnis. Die „Sachsenpost“ ist mit „Königsberg“ und „Sachsenpost“ von hier nach ...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die während des Kaiserbesuchs in ...

Petersburg. (Priv.-Tel.) Der Reichsrat beschloß heute, hinfür ...

Petersburg. (Priv.-Tel.) Der bekannte Minister Abgeordnete ...

Wien. (Priv.-Tel.) In vergangener Nacht führte ein mit ...

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hat den Staatssekretär ...

Berlin. (Priv.-Tel.) Kronprinz Wilhelm erläßt folgende ...

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kronprinz hat sein Erscheinen ...

Berlin. (Priv.-Tel.) Am Sonnabend, den 23. Nov., findet eine ...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Kaiserliche Kabinettsorder, die ...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die aus französischen Blättern ...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die betreffs des Branntweinmonopols ...

Berlin. (Priv.-Tel.) Dem Reichstage ist der zwischen ...

gegangen. Die Unfallversicherung beider Länder geht vom ...

Berlin. (Priv.-Tel.) Den studierenden French der Berliner ...

Berlin. (Priv.-Tel.) In der letzten Sitzung der Militärlichen ...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Kommission, die unter Führung ...

Berlin. (Priv.-Tel.) Zur Erleichterung des Geldmarktes ...

Hamburg. Auf der Werft von Blohm u. Woy ist heute ...

Eisenach. (Priv.-Tel.) Der Hochschulverband ...

Eisenach. (Priv.-Tel.) Der Hochschulverband ...

Bamberg. Auf der Frage der sogenannten Rindstich ...

Stuttgart. Staatsrat Dr. v. Dörner, früherer langjähriger ...

München. (Priv.-Tel.) Die Beifigung des Prinzen ...

München. (Priv.-Tel.) Der Oberlandesgerichts-Präsident ...

Wien. An der Universität kam es heute wieder zu tumultuarischen ...

Budapest. (Priv.-Tel.) Die Regierung beschloß, falls die ...

Paris. In dem heute im Einklang abgehaltenen Ministerrate ...

nannt wurde. Ferner stimmte der Ministerrat den Grundzügen ...

Paris. (Priv.-Tel.) Am Marineministerium wird ...

Madrid. Die bis Blätter aus Cadix melden, daß dort ...

Salencia. Gestern wurde in Orientis ein heftiger Erdstöß ...

London. (Priv.-Tel.) Zur heutigen Nachmittags ...

Konstantinopel. Nach Patriarchats-Nachrichten hat eine ...

Konstantinopel. Die beiden Räte des Ökumenischen Patriarchats ...

Konstantinopel. Die Worte richtete an Ihre diplomatischen ...

Konstantinopel. Zwischen dem Fürsten Georgiades von ...

Santiago de Chile. Der Finanzminister hielt im Senat ...

(Nächst eingehende Telegramme siehe Seite 4.)

Berlin. (2 Uhr nachm.) ...

Berlin. (Priv.-Tel.) ...

Berlin. (Priv.-Tel.) ...

Berlin. (Priv.-Tel.) ...

Berlin. (Priv.-Tel.) ...

Berlin. (Priv.-Tel.) ...

Berlin. (Priv.-Tel.) ...

Berlin. (Priv.-Tel.) ...

Berlin. (Priv.-Tel.) ...

Berlin. (Priv.-Tel.) ...

Berlin. (Priv.-Tel.) ...

Berlin. (Priv.-Tel.) ...

Berlin. (Priv.-Tel.) ...

Berlin. (Priv.-Tel.) ...

Berlin. (Priv.-Tel.) ...

Berlin. (Priv.-Tel.) ...

Berlin. (Priv.-Tel.) ...

Berlin. (Priv.-Tel.) ...

Marginal text on the right edge of the page, including names and short fragments.

„Heimatluft“

hat der beliebte Romanschriftsteller Reinhold Ortmann sein neuestes Werk genannt. Es ist uns gelungen, diesen wirklich eigenartigen Roman, dessen Aufbau und Handlung sich vorteilhaft von den Durchschnittswerken unterscheiden, für den Abdruck in unserm Blatte zu sichern.

Mit der Abänderung der niederländischen Thronfolgeordnung

Beschäftigt sich die öffentliche Meinung in den Niederlanden neuerdings sehr lebhaft, als ob sie nicht schon durch die Verfassungsrevision des Jahres 1888 gereizt worden wäre.

Tagesgeschichte

Preußen und der Vatikan.

Nach siebenjähriger Tätigkeit scheidet Dr. v. Mühlberg aus dem Amte des Unterstaatssekretärs, um als Gesandter Preußens beim Vatikan an die Stelle des Freiherrn v. Rosenbach zu treten.

seigten so recht, wie schwer, aber auch erfolgreich das Ringen der Deutschen gegen die Slawen usw. 10 Damen und 10 Herren führten einen von den Damen Mühlberg und Reichard einstudierten Tiroler Tanzreigen auf.

Sitzungsprotokoll des hiesigen Stadtverordneten-Kollegiums die am 12. d. M. im Sitzungssaal des Komitees statt. Zu ihr hatte sich ein ausserordentlicher Stad von Vertretern der hiesigen Wissenschaft nicht nur ganz Deutschlands, sondern auch des Auslandes und der mit ihr in Verbindung stehenden Behörden und Körperschaften eingeladen.

Familiennachrichten.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Mädchens
zeigen hochachtungsvoll
Dresden, den 16. November 1907
Hans Süß und Frau Meta geb. Herbst.

Am 14. November ds. Jrs. nachts 2 Uhr verschied
nach längerem Leiden
Herr Johannes Grimm,
Königl. Sächs. Kammermusikus a. D.
Wir betrauern in dem Entschlafenen den langjährigen,
lieben Kollegen, den bedeutenden Künstler, wie auch den
weidrigeren verdienstvollen Vorkrieger, dessen Andenken
wir stets in hohen Ehren halten werden.
Die Königl. Sächs. Musikalische Kapelle.

Nach kurzem schweren Krankenlager verschied am 15. ds. Mts.
1/2 Uhr früh unsere liebe, gute Tochter
Emilie Kühne
im Alter von 58 Jahren. Im tiefsten Schmerze
Karl Kühne und Frau.
Dresden, Förstereistraße 49.
Die Beerdigung erfolgt Montag nachmittags 1/2 Uhr von
unserem Neustädter Friedhofe aus.

Gestern früh 1/2 Uhr verschied nach schwerem Leiden
unser guter Gatte, treuherziger Vater, Bruder, Schwager,
Onkel, Schwiegers- und Großvater
Herr Gustav Hauswald,
rent. Briefträger,
kurz vor seinem 75. Geburtstag. Im tiefsten Schmerze
A. v. Hauswald, Lindenaustr. 40.
Die Beerdigung findet am Dienstag den 19. Nov.
nachm. 1/2 Uhr von der Parentationshalle des Johannis-
Friedhofes (Tolkewitz) aus statt.

Vorgestern nachmittags 1/2 Uhr verschied sanft und ruhig mein
lieber Mann,
Kriegsveteran von 1870/71
Friedrich Moritz Kaiser
im 61. Lebensjahre.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag 1/2 Uhr von der Parentations-
halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger
Teilnahme beim Hinscheiden unseres innigstgeliebten
Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels
Dr. Friedr. Franz Engelmann
sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten und auf-
richtigsten Dank.
Besonderen Dank seinen Herren Kollegen, dem
Beamten- und Arbeiterpersonal, sowie der Fabrik-
feuerwehr für die ehrenvolle Begleitung zur letzten
Ruhestätte.
Sappendorf und Schlegel,
den 16. November 1907.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die liebevolle Teilnahme und die herzlichsten Liebes-
beweise beim Hinscheiden unseres lieben, guten Vaters, des
Herren Landgerichtsekretärs a. D.
Karl August Ficker,
sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.
Hermann und Arthur Fischer, als Söhne.

Heute vormittag entschlief nach langer, schwerer Krankheit unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Groß-
mutter und Schwester
Frau Anna verw. Pudor
geb. Plischke.
Dies zeigt im tiefsten Schmerze an
Clafewitz, Deutsche Kaiser-Allee Nr. 3, den 16. November 1907
Die tieftrauernden Kinder und Enkelkinder.
Die Beerdigung findet Dienstag den 19. November nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des Johannis-
Friedhofes (Tolkewitz) aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.
In den heutigen Morgenstunden entschlief nach kurzem Kranksein sanft und uner-
wartet, nach kaum vollendetem 71. Lebensjahre, meine teure, innigstgeliebte Frau, unsere
treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter, unsere gute Schwester
Frau Therese Heuschkel geb. Poll.
Dies zeigt im tiefsten Schmerze an im Namen aller Hinterbliebenen
Clemens Heuschkel, Geheimer Kommerzienrat.
Dresden-A., Strehleener Strasse 62, den 16. November 1907.
Die Beerdigung findet Dienstag den 19. November 1907 nachm. 2 Uhr von der
Parentationshalle des Johannisfriedhofes (Tolkewitz) aus statt.

Allen denen, die mich beim Hinscheiden meines
innigstgeliebten Mannes, des
Herrn Schneidermeisters Karl Moysa
durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und ehrende Be-
gleitung zur letzten Ruhestätte zu trösten suchten, sage
ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.
Frau v. Moysa.

Dank.
Für die außerordentlich zahlreichen Beweise von
Teilnahme und Liebe, welche mir und meinen An-
gehörigen beim Hinscheiden meiner teuren, unvergesslichen
Gattin, unserer liebevollen, treusorgenden Mutter, Groß-
und Schwiegermutter
Frau
Christiane Wilhelmine Höntzsch
geb. Kotte
von allen Seiten von nah und fern zuegegangen sind,
sagen wir hierdurch unsern herzlichsten, innigsten
Dank.
Sangebrück, den 12. November 1907.
F. A. Höntzsch, Gem.-Vorstand,
zugleich im Namen der Hinterbliebenen:
Familien **Hildebrand, Schütze und Trepte.**

Gustav Hildebrandt,
Amtsgerichtsekretär,
Frieda Hildebrandt
geb. Reissig
Vermählte.
Dresden, 16. Novbr. 1907.
Dochfein
Kamerun-Cacao,
vielfach ärztlich empfohlen,
Pfd. 2,20 u. 2,40 M.
empfiehlt
Rich. Schädlich Nchf.,
Zahnstraße 8, Ecke Quergasse.

Schürzen
in Reform-, Nieder-, Wirtschafts-,
Blousen-, Träger-, Kinder-Fassons
und neuesten Modellen.
Spezialität: **Schwarze Schürzen,**
empfehlen zu billigsten Preisen
Vogtländ. Schürzenhaus,
Johannesstr. 23 (Rohrenapotheke), am Pirn. Platz.
Postl. Gardinen-Fabrik-Niederl. Gustav Thoss,
Gardinen, Stores, Bettdecken,
Vitragen etc. Große Auswahl
absolut billige Preise.
Einzelverkauf: Dresden-A., Wildenrufer Straße 18, 1.

Moderne Gebrauchs- u. Luxusgegenstände
billig, prompt
Porzellane Anhäuser
Rühlig Johannisstrasse

Trauer- Kostime, Blusen,
Kleiderröcke, Kinderkleider, sowie
sämtliche Bedarfs-Artikel, als:
Handschuhe, Fiore etc.
Schwarze Kleiderstoffe.
Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 18-20.
Fernspr. Nr. 241 und 3168.

Mühlberg
Specialabteilung für
Trauer-
Hüte 5,50 - 42,-
Kleider 19,- 95,-
Röcke von 9,- an
Blusen „ 5,50 „
Paletots in all. Pr.
Anfertigung nach Masse in 24 Stunden.
Auswahl auf Telephonruf 1017 mit sachv. Verkauf.
Herm. Mühlberg Hoflieferant
Wallstrasse.
Mühlberg

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**
Wegen Ankauf eines größeren Provinz-Hotels will ich das
seit 14 Jahren von mir bewirtschaftete, gut besuchte bürgerliche
Hotel Stadt Breslau
mit gr. Anst. hier sof. Kauf, preisw. an sol. Leute verkaufen resp.
pachten. Zur Uebern. geg. 8000 M. nötig. **Wilhelm Grob.**

Für Restaurateure. **Altrenom. Hotel**
Wein u. Rest.-Grundstück mit
gr. Garten u. separ. Wchsstuben
verf. an tücht. Mann u. nehme
bei Barz. Objekt mit an. Nur
1. Dzw. 42.000 M., 4% Offert.
nur v. Selbst. unter **0. 364**
Oasenstein & Vogler, Dresden
u. Balletabstimmung in Garni. u.
Industriest. Sachs., ca 650 Hekt.
Vier, Einkauf in Wein 5000 M.,
in Spirit. 3000 M., Wiete 5000
(31 J. in ein. Fam.) preiswert f.
165.000 M. b. 20-25.000 M. An-
kauf. Wer? So nehme ff. Obj. an an.
Def. Schulze, Bittau, Neustadt 118

Seite 5 „Dresdener Nachrichten“ Seite 5
Sonntag, 17. November 1907 Nr. 219

Grundstücks- An- und Verkäufe. Verkaufes lot. n. 3 1/2 % **Geschäftshaus** Dresden-N., sowie m. Galthof mit Tanzsaal in Borort v. Dresden. Redme Hop. u. Villa nebst etw. dar in Zahl. Off. u. J. N. 310 "Invalidentank" Dresden.

Kaufe Gasthof od. Restaur., wenn wenig beläst. Zinsbau u. gute Dup. als Anz. gemessen. Näheres v. **Wagner**, Wohlstraße 9. 1.

Achtung! Restaurateure od. Fleischer. Nur einmaliges Angebot. Verkauf des mit in d. Zwangsversteigerung zugeschlagnen, gut verzinzt. **Restaurat.** Grundstück zu einem Spottpreis, wenn 12000 Mk. angekauft werden können. Das Grundstück liegt in sehr belebtem Borort von Dresd. Agenten zweifels. Adressen unt. **A. B. 100** postlag. Deuben.

Restaurationsgrundstück in Otscha, 42 1/2 km. billigt bei 10000 Mk. Anz. zu verf. **A. Freitag**, Gr. Zwingerstr. 27. 1.

Landgasthof mit Fleischerei. Umstände halber verkaufe ich meinen gutgehenden Landgasthof mit Fleischerei, ohne Feld, in subalternem Gebiet der Oberlausitz bei einer Anzahlung von 12-15000 Mk. für den billigen Preis von 58000 Mk. Agenten zweifels. W. Off. erbeten unt. **D. 10874** Exp. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf, ev. Tausch. Meine schönen massiven Gasthof mit Tanzsaal, Ausspannung u. Nebennutzung nebst 20 Scheff. Feld u. Viehe, leb. u. tot. Inventar, will ich für 43000 Mk. verkaufen od. auf 11. 43000 Mk. tauschen. Weiteres erteilt mein Beauftragter.

P. Lehmann, Friedrich- str. 2. 2.

Rittergut an Bahnlat., Bez. Dresden, mit ca. 350 Scheffel, leb. Viehbestand u. gr. Gart., schöne Wirtschaftsgeb., Brennerei, Weidwirtsch., alle nüt. Landw. Maschinen, groß. leb. u. tot. Inventar, groß. Milchviehbestand mit boh. Milchtrag (von vier 18 Mt.), vollständig vorhand. Ernte, zu verkaufen. Off. an den "Invalidentank" Dresden unter **A. H. 937**.

Land-Gasthof in Niesdorf, ca. 2 Std. v. Dresden, 1/2 Std. v. elektr. Bahn, sehr gut post. für gelehrten Fleischer, da feiner im Ort, für 34000 Mk. zu verf., Anzahl. ca. 8000 Mk. Selbst. in ihre Abt. **H. A. T. 20** an d. Zil. v. **Nar Rubbert**, Niederelbisch 1.

Grundstück mit Wasserkraft, bei Dresden gel., billig zu verf. od. zu verpacht. Off. u. **J. M. 125** "Invalidentank" Dresden.

Geschäfts- An- und Verkäufe. **Bäckerei** in Dresden-N., in lebhaft. Verkehrslage, sehr gut gelegen, in ein. lücht. Fachmann vom Haus-eigentümer weiter zu vermiehen. Offerten erbeten u. **P. P. 465** in die Exp. d. Bl.

! Goldgrube! - in Residenzstadt. - Restaurations-Geschäft, einzig in seiner Art, in bestem Betriebe, wegen Krankheit sofort zu ver-kaufen. Erforderlich bar 50 000 Mk. Kontrakt noch 10 Jahre, Bierum-lauf jährlich dreitausend Geftoliter, ohne die an-deren Getränke, Rück-nunlich 80 000 Mark. Mietz des Jahr 9000 Mark. Nur kapitalfrä-tige erste Nachleute fin-den Verächsigung! - Offerten unter **B. 10820** an die Exp. d. Bl.

Restaurations-Geschäft, einzig in seiner Art, in bestem Betriebe, wegen Krankheit sofort zu ver-kaufen. Erforderlich bar 50 000 Mk. Kontrakt noch 10 Jahre, Bierum-lauf jährlich dreitausend Geftoliter, ohne die an-deren Getränke, Rück-nunlich 80 000 Mark. Mietz des Jahr 9000 Mark. Nur kapitalfrä-tige erste Nachleute fin-den Verächsigung! - Offerten unter **B. 10820** an die Exp. d. Bl.

eine Milchpacht nicht unter 500 Liter pro Tag. Kaufe auch nachweislich gutgeh. **Milch- u. Buttergeschäft** od. wachte an geeignetem Platze ein. Vaden, wo sich ein solches ein-richten läßt. Beste Offert. unt. **J. 10810** in die Exp. d. Bl.

Eck-Restaurant, Mitte Altstadt, Stehbierbalk, Regelfabrik voll befest. ar. Bier-umlauf, bill. Mietz, los. Kranz, halber zu verkaufen. Offert. mit. **Q. J. 483** in die Exp. d. Bl.

Sucht u. freib. Wirtshaus suchen ein Restaurant zu wachen oder auf Bierpacht zu überneh-men, wenn 1000 Mk. gemüßen. Die Ueberrahme kann los. erf. Off. unt. **W. U. 55** postl. Töbeln.

Papier-Geschäft, welches einen Umsatz von 12-15 Milie hat, wird zu kaufen gesucht. Off. unt. **A. F. 15** Postamt 10.

Gutgehender Wildhandel, Pferd und Wagen, zu verkaufen. Näher. zu erf. bei Herrn **Weiß-** bach im Restaurant, Haydn-straße 10.

Fleischerei, 50 J. in einem Best. alt., gutes Geschäft, ist zu hohen Alters los. zu verkaufen. **Osk. Schultze,** Zittau, Reustadt 18.

Todesfalls halber bin ich gezwungen, meine gut-behälftigte Stahl- u. Möbel-fabrik in Stadt, Nähe Dresd., zum Preise von **105 000 Mk.** bei **20 000 Mk.** Anz. zu verf. Off. u. **Z. 10869** Exp. d. Bl.

Gutgehendes, hübsches Schokoladengeschäft, als Nebenbeschäftigung post., ist für **2200 Mk.** zu verkaufen. Off. u. **Q. A. 474** Exp. d. Bl.

Weinhandlung mit Weinstuben, gutgeh. u. vornehm. eingerichtet, in feinst. Lage Dresdens, ist nur weg. Kranzh. des Bel. mit oder auch ohne Grundst. zu verkaufen. Off. unter **S. G. 526** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Bäckerei, gute Exist., mit Grundst., in vorzähl. Lage v. Vorstadt, am Kreuzungspunkt von 5 Straßen, zu verf. Dvpt. fest. Amiall. 5600 Mk. Off. unter **J. O. 311** "Invalidentank" Dresden.

Hochfeine Existenz! **Milch-Engros-Geschäft** verbunden mit elektr. Molkerei-betrieb, isal. 4500 Ltr. Milch-besant, 5 Mt., 3 Wagen, 25 Jahre in einer Hand, sof. krankheitshalb. preiswert zu verkaufen durch meinen Beauftragten **Dir. Maucksch,** 10 Markshausstr. 10. T. 6309. Geat. 1897.

Buchhandlung ev. Schreibwaren-gesch., verb. mit Polz. u. Inf.-Annahme, zu f. gef. Ang. u. **D. C. 80** Postamt 7 erb.

Restaurant, Kleines oder mittleres, Borort Dresden, zu wachen ge-sucht. Off. unt. **D. M. 4481** **Rudolf Mosse,** Dresden.

Kolonialwaren- Geschäft in Dresden od. Bororten zu kauf. gesucht. Gef. detaillierte Angah. nebst jährl. Umsatz unt. **G. F. 7** postlagend **Nadebenl** erbeten.

Hotel-Verpachtung, Mein modern eingericht. Hotel m. Rest., in lebhaft. Geschäftsstadt b. N. u. soll an j. Wirt u. gut. Beding. verpacht. Off. u. **J. L. 308** "Invalidentank" Dresden.

Kaufmann u. Landwirt kaufte lot. m. 20 000 Mk. rentables Geschäft. Angeb. u. **H. M. 288** "Invalidentank" Dresden.

Sichere Existenz bietende Geschäfte aller Branchen weite Räume billig kostenfrei und **E. Wilhelm,** Dresden-Alst., Töpferstr. 6. part.

Ein kleines Kolonialwarengeschäft wird zu kaufen gesucht. Off. u. **R. Z. 519** Exp. d. Bl. erbeten.

Agenturen, über 1000 Mark Verdienst, für 5000 Mk. zu verf. **Otto Gebauer,** Leipzig, Schuhmachergasse 3.

Land-Bäckerei, seit ca. 40 J. in dem. Best. los. bill. zu verf. Selbstref. Off. u. **G. L. 266** an den "Invali- dentank" Dresden.

Schokoladen- Geschäft, gute Existenz, post. lit. 1 oder 2 Damen, Preis ca. 2-2500 Mk., preiswert zu verkaufen. Anstöße für d. Weihnachtszeit w. gefiehl. Off. u. **R. G. 505** Exp. d. Bl.

Baugeschäft, sehr rentabel, in nächster Nähe von Chemnitz in Industrieviertel mit 6000 Quadratmetern, bestehend aus Villa mit großem Zimmer und Vorgeschuppen und umliegenden ca. 5000 qm großen Bauplatz, soll krankheitshalb. rasch, sofort verkauft werden. Da kontinuierlich, sehr günstige Gelegenheit für jungen Anfänger geboten. Off. erb. u. **M. P. 2** Postamt Dresd. 19.

Restaurant, in hübsch. Ort, Stadt, eig. all. Bezirksbeholden, dich am Amts-gericht gelegen, wegen **Zurücksetzung** gelegen, zu verkaufen. Bestes u. kottiertes Geschäft am Blake. Näher. des **Wagner,** Wohlstr. 9. 1.

Suche sofort vaff. Verlässlichkeit, welche eleg. Weinstuben in Borort über-nimmt. Off. erb. u. **H. Z. 298** "Invalidentank" Dresden.

Käufer Teilhaber A. sehr gut. Bestandgeschäft gef. Näher. bei **Schüler,** Dresden, Almannenstraße 17.

Konfektbr., Verlags-Artikel d. **Tapferrerie-Branche** (fein Ver-den), auch f. Damen pass., f. 20 5000 zu verkaufen. Anz. u. **J. D. 301** "Invalidentank" Dresden.

Suche nachweisl. gutgehende Bäckerei u. **G. M. 267** "Invalidentank" Dresden.

Der Invaliden- dank für Sachsen, Verein zur Hebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden, Seestrasse 5! Unter Unterstützung seiner humanitären Bestrebungen durch Benützung seiner geschäfts-stellen, deren Ertrag ausschließ-lich zum Besten deutscher Militä-rinvaliden und deren Hinterbliebenen verwandt wird. **Annoncen-Expedition** (offen-Gelehr. wird nicht erhoben) **Lotterie-Kollektion** **Effekten-Kontrolle** (Garantie) **Theaterbillerkasse** **Häuser-Verwaltung.** **Seestrasse 5!**

Infolge der **soliden,** höchstreuen, coulanten Bedienung im **Piano-Magazin** der **Kgl. Hofpianofabrik** von **August Förster,** Waisenhausstr. 8, **Centraltheater-Passage,** werden die daselbst aus-gestellten

Pianinos **Flügel** **Harmoniums** von Liebhabern und Ken- nern eines tadellosen, vorzüglichen Instruments mit grösster Vorliebe gekauft.

Pianinos **Flügel** **Harmoniums** von Liebhabern und Ken- nern eines tadellosen, vorzüglichen Instruments mit grösster Vorliebe gekauft.

Fracks, **Rockaus.,** **Valetot,** **Balindier** beriebt u. verf. **E. Sauer,** Gele Am See u. Margarethenstr. 7. 1.

Weihnachtsausstellung. **Zu streng reellen** Bedingungen empfiehl

Pianinos, **Salon-,** **Konzert-,** **Mignonflügel,** **Harmoniums** gegen **Kasse:** mit dieser Zahlweise ent-sprechend höheren

Rabatt oder bei **Teilzahlung** ohne Preiszuschlag! auf die Preise meiner **Original-Fabrikpreisliste.** **Pianofortefabrik** **H. Wolfram,** **Victoriahaus 2. Et.,** Eingang Ringstr. 18 (Aufzug). Annahme gespielter Instrumente.

Willst Du alt werden, so iss Honig. **Bienen-Honig** goldhell, aromatisch, beifast im Geschmack, für Blutsarme, Nerven-lebende gibt es nichts Besseres, reinigt das Blut, gibt neue Muskelfraft, gelinder u. billiger als Butter, 1/2 Pf. 10 Pf. Dose 6 1/2 Pf. **Bundervoller** aromatischer **Ulmehonig,** 5 Pf. 1 Pf. für Husten- u. Hals-lebende erbetl. Dr. Hofmann's goldhell, aromatisch, beifast im Geschmack, für Blutsarme, Nerven-lebende gibt es nichts Besseres, reinigt das Blut, gibt neue Muskelfraft, gelinder u. billiger als Butter, 1/2 Pf. 10 Pf. Dose 6 1/2 Pf. **Bundervoller** aromatischer **Ulmehonig,** 5 Pf. 1 Pf. für Husten- u. Hals-lebende erbetl. Dr. Hofmann's

Fracks, **Rockaus.,** **Valetot,** **Balindier** beriebt u. verf. **E. Sauer,** Gele Am See u. Margarethenstr. 7. 1.

Für Speiseforellen und **Schleien** werden reelle Abnehmer gesucht. Lieferung jederzeit in beliebigen Mengen. Interessenten wollen sich an **P. 10857** Exp. d. Bl. 1.

Willst Du alt werden, so iss Honig. **Bienen-Honig** goldhell, aromatisch, beifast im Geschmack, für Blutsarme, Nerven-lebende gibt es nichts Besseres, reinigt das Blut, gibt neue Muskelfraft, gelinder u. billiger als Butter, 1/2 Pf. 10 Pf. Dose 6 1/2 Pf. **Bundervoller** aromatischer **Ulmehonig,** 5 Pf. 1 Pf. für Husten- u. Hals-lebende erbetl. Dr. Hofmann's

Fenchel-Honig, altbewährtes Hausmittel, **Flasche 50 Pf.** **Echt Münchner Malz-zucker,** schleimlösend u. sehr lindend, 1/2 Pf. 15 Pf. **Kräu-gerei-Bonbons,** o. wunder-barer sofortiger Wirkung, Beutel 15 Pf. empfiehl

Russische Handlung Dresden, **Reichbahnstr. 4.** Versand nach auswärts täglich. **Spezial-Bächt,** echt **Sesler, Kanariem.,** für Vögel, nur feinst. Vögel, Hähne je nach Vorkauf, unt. **Garant.** für reellen Wert, zu 12, 15, 20-30 Pf. verkauft u. veränd. **W. Czig,** Am See 31, 111.

Eine Jagd wird gesucht. Jagd- oder Ge-meindeverhältnisse erlauben für Ver-mittlung eine Entschäd. Wohnung im Revier erwünscht. Offerten erbeten unter **D. U. 881** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Vergnügnungs- Reise. Gebildeter, viel gereister Herr, welcher im März, April nächsten Jahres nach **Sizilien, Neaplen,** und auf dem Rückwege nach **Naplen, Palmarin, Montene-gro, Dergewina** zu reisen ge-denkt, **sucht einen ange-nommen Reisegefährten,** welcher sich ihm anschließen würde. **W. Nachrichten u. S. E. 524** Exp. d. Bl. erbeten.

Perf. Schneider empf. sich in u. auß. d. Hause. **Schleien-platz 7, part. Näher.**

Vereinsvorstände, welche ihrem Verein einen wirk-lich humoristischen, decennten, ge-nügsreichen Abend verschaffen wollen, bitte ich um werbe Offerte.

Richard Merker, **Bartholomäusstraße 12, III.** Eine 38 j. alleinst. Witwe sucht An-schluss an ebenbürtige. Off. **N. V. 517** Exp. d. Bl. erbeten.

Lehmann-Osten-Chor. **Stimmbegabte Damen u. Herren** können sich an einigen größeren Aufführungen beteiligen. **Näher. Walburgisstraße 18, I.** **Herrnprecher 374.**

Privat-Besprechungen **Kgl. Sächs. Militär-Verein** "Saxonia" Die Beerdigung unseres Kameraden **Karl Friedrich Börner** findet heute nachm. 3 Uhr auf dem **Friedhof** statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

Königl. Sächs. Krieger-Verein Die Beerdigung unseres Kameraden, des Herrn **Friedrich Moritz Kaiser,** findet Montag nachmittags 1/3 Uhr auf dem **St. Pauli-Friedhof** mit Begleitung der Fahne statt. — Um zahlreiche Beteiligung ersucht **Der Vorstand.**

Countag den 24. November (Toten-Countag) **Theater-Abend** im **Victoria-Salon.** Anfang abends 1/3 Uhr. Zur Aufführung gelangt **Ums Heimrecht,** Schauspiel in drei Aufzügen. — Eintrittskarten sind bei den bekannten Bezugsstellen zu haben.

Rechtsschutzverein für Frauen. Frauen und Mädchen aller Stände erhalten in Rechtsfällen jeder Art unentgeltlich Auskunft u. Rat. **Sprechst.: Montag, Mitt-woch u. Freitag 5-7 Uhr abends.** Nachweis von Wohlführläufigkeiten und Unterstützungsgesellschaften **Freitag 8-10 Uhr** am **Terminale 3. 3. Etage.** **Abends 8 Uhr** sind auch Formulare für **Ehesverträge** zum vernünftigen-rechtlichen Schutze der Frau i. An-gebörige aller Stände u. Berufs-klassen unentgeltlich zu haben.

Frauenverein zur Fürsorge für die weibliche Jugend in Dresden und Umgegend. **Einladung** zur **Monatsversammlung** Dienstag den 19. Novbr. 1907. nachm. 5 1/2 Uhr. **Bingendorferstr. 17** (Beretinszimmer). **Tages-Ordnung:** 1. Bericht über die Zukunftsätze und die **Johnanifestation**. 2. Vortrag des Herrn **Bastard** Laube: **„Weibliche Fürsorge"** Arbeit in der **Sommerliche."** Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Montag den 25. November Vortrag des Herrn Gewerbe-schullehrers **Ingenieur E. Pie-schel:** „**Ueber Dresdas u. seine Verwendung für Be-leuchtungswecke.**" (Mit Licht-bildern.) **Vortrag** des Herrn Dozenten **Franz Fürstenberg-Berlin:** „**Der Weltkrieg und seine Mittel ein- und leicht.**" (Mit Lichtbildern.)

Männergesang-Verein Germania. Heute nachmitt. von 5 Uhr an **Abend- u. Hotel Rosbach.** — **Mittwoch** den 20. Novbr. abends 8 Uhr: **In-stamentkonzert** der **Mitglieder** im **Beckenhofsaal.** **D. V.**

W. Czig Dienstag d. 19. und Mittwoch d. 27. Preisfchriften.



Bekanntmachung. In der am 30. Oktober 1907 im Saale des Hotels „**Desquins** Garten“ hier abgehaltenen ordent-lichen Generalversammlung des **Allgemeinen Hausbesitzervereins** zu Dresden sind gewählt worden:

1. Herr **Stadttrat Baummeister Christian Carl Schumacher** in Dresden zum **Vorstand,** 2. Herr **Germann Gustav Schumann,** Privatist und **Stadtvorsteher** in Dresden, zum **Stellvertreter** desselben.

Dresden, d. 15. Nov. 1907. **Der Allgemeine** Hausbesitzer - Verein zu Dresden. **E. Schumacher,** Vorstand.

Königl. Sächs. Militär-Invalidenverein "König Albert" Sonntag den 24. Novbr. c. **Theater im Tivoli.** Zur Aufführung gelangt: **Dem Kammerherrn sein Recht,** ober-bairisches Volksstück in 4 Akten. Anf. 7 Uhr. **Eintrittsk. f. Militär** u. Angehörige sind zu entnehmen. **6** den Herren **Wagner, Bettiner Str. 19, Schulze, Kleinhardtstr. 12, 3. Hof, Voigt, Götzner, Maastr. 19, 1.** u. den Vorstandsmitgl. Um recht zahlr. Erscheinungen bittet **D. V.**

Gewerbe- Verein. (1834.)

Montag den 18. November, abends 1/3 Uhr

Versammlung. Vortrag des Herrn Gewerbe-schullehrers **Ingenieur E. Pie-schel:** „**Ueber Dresdas u. seine Verwendung für Be-leuchtungswecke.**" (Mit Licht-bildern.)

Vortrag des Herrn Dozenten **Franz Fürstenberg-Berlin:** „**Der Weltkrieg und seine Mittel ein- und leicht.**" (Mit Lichtbildern.)

Montag den 25. November Vortrag des Herrn Gewerbe-schullehrers **Ingenieur H. Pie-schel:** „**Ueber Fabrikation elektrischer Kabel und Leitungsdrahte.**" (Mit Ex-perimenten und Lichtbildern.)

Vortrag des Herrn **Herrn Rath Generalkonsul E. von Hesse-Wartegg, Luzern:** „**Die So-bara, ihre Bewohner und ihre kommende Bedeutung.**" (Mit Lichtbildern.)

Der Vorsitzende: **Richard Hartwig.**

Rechtsschutzverein für Frauen. Frauen und Mädchen aller Stände erhalten in Rechtsfällen jeder Art unentgeltlich Auskunft u. Rat. **Sprechst.: Montag, Mitt-woch u. Freitag 5-7 Uhr abends.** Nachweis von Wohlführläufigkeiten und Unterstützungsgesellschaften **Freitag 8-10 Uhr** am **Terminale 3. 3. Etage.** **Abends 8 Uhr** sind auch Formulare für **Ehesverträge** zum vernünftigen-rechtlichen Schutze der Frau i. An-gebörige aller Stände u. Berufs-klassen unentgeltlich zu haben.

Frauenverein zur Fürsorge für die weibliche Jugend in Dresden und Umgegend. **Einladung** zur **Monatsversammlung** Dienstag den 19. Novbr. 1907. nachm. 5 1/2 Uhr. **Bingendorferstr. 17** (Beretinszimmer). **Tages-Ordnung:** 1. Bericht über die Zukunftsätze und die **Johnanifestation**. 2. Vortrag des Herrn **Bastard** Laube: **„Weibliche Fürsorge"** Arbeit in der **Sommerliche."** Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Königliches Belvedere
Intern. heitere Künstlerabende
Direktion: Schwara
Salome-Parodie
Grösster Lacherfolg.
Richard Hanger (Debut)
Luis Berber, Georg Kaiser, Claire Cola, Jean Moreau, Eise Saliers, Leo Pellingner, Eddy South, Paul Pallos.
! Vollständig neues Repertoire!
Logenplatz 3 M., Saalplatz 2 M., Dutzendb. 12 M.
Vorverkauf und Vorbestellungen auf reserv. Tische beim Portier
Hotel Europäischer Hof, Tel. 1662.

Gewerbehäus.
Heute Sonntag
Zwei Konzerte.
(L. Walzer- und Operetten-Abend.)
des Gewerbehäus-Orchesters (vorm. Trenkler), 52 Mitgl.
Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**
Einlaß 1/4 u. 7 Uhr. Anfang 4 u. 1/48 Uhr.

Ausstellungs-Palast.
Sonntag den 17. Novbr. cr.
Zwei grosse Konzerte,
ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regts.
Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“,
Direktion: **L. Schröder**, Kgl. Musikdiregent.
Anfang nachm. 4 Uhr. abends 7 1/4 Uhr.
Eintrittspreis 50 Pf. Familienkarten 5 Stück 1.50 M.

Musikologischer Garten.
Heute Sonntag den 17. November
von nachm. 5 Uhr ab:
Grosses Konzert
von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Grenad.-Regts. Nr. 100.
Direktion: Kgl. Musikdirektor **O. Herrmann.**
Eintrittspreise: 50 Pf. für Erwachsene, 10 Pf. für Kinder.
Zur Abhaltung von Gesellschafts- und Familien-
festlichkeiten halten wir unsere grossen und kleinen Säle
besonders empfohlen.
Die Direktion.

Linckesches Bad.
Heute Sonntag den 17. November 1907
Grosses Militär-Konzert
von der Kapelle des
Königl. Sächs. Schützen-
Regiments Nr. 108
„Prinz Georg“,
Direktion: **A. Heibig**,
Kgl. Musikdiregent.
Anfang 4 Uhr.
Eintrittspreise unverändert.
Abends 7 Uhr: **Grosser Familien-Ball.**
Morgen Montag: **Grosser Elite-Ball.**
U. a. gelangen 3 Aufführungen: Overtüre Oberon, Tann-
häuser, Cello-Solo, G-dur-Sinfonie v. Beethoven.
Voranzeige! Totensonntag: Theateraufführung.

Victoria-Salon.
Heute Sonntag
2 gr. Vorstellungen.
Nachm. 4 Uhr (kleine Preise) u. abds. 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen:

Jean Blatzheim
als Säugling
in der urkomischen Posse
„Ein kräftiger Junge“
u. das hervorragende Spezialitäten-Programm.
Im Tunnel-Kabarett:
Alex. Tyrkowsky, Conférencier, Frau Gerda Arn-
hoff, Vortrags-Künstlerin, Frau Emmy Detschyn,
Dilettante, Frau L. Doré, Sängerin, Peps Scheuerl,
Sänger, Hugo Schubert, ehemal. Hofkapellmeister,
Arthur Schönborn, am Flügel.
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.
Morgen letzte Vorstellung vor dem Bußtage!
Dienstag und Mittwoch geschlossen.

Dresdner Volkstheater-Ensemble.
Dir. Ida Sonntag.
Im Theatralen Kaufstrasse 4 (Nähe Postplatz).
Sonntag den 17. Novbr. nachm. 1/4 Uhr Märchen-Aufführung:
Rotkäppchen, Märchen mit Gesang in 5 Bildern v. R. Roden.
Frankes Kaiser-Panorama,
Prager Str. 48, 1., gegenüber dem Hotel Europäischer Hof.
Konstantinopel.

Konzert-Direktion F. Ries.
Dienstag
den 26. November.
II. Philh. Konz.
Gewerbehäus, 7 Uhr.
Solisten:
Amy Castles - Stefi Geyer
(Gesang) (Violine)
Progr.: Mozart: „Don Juan“, Ouv. f. Orch. — Rossini: Arie aus „Semiramis“. — Hubay: Konzert dramatique 2. Viol. und Orch. — Lieder. — Tenaglia: Arie: a. d. XVI. Jahrh. — Wieniawsky: Polonaise D-dur.
Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Pflüger) von 9-1 Uhr, 8-6 Uhr.

Konzert-Direktion F. Ries, Inh. F. Pflüger.
Donnerstag
den 28. November
abends 7 Uhr
Vereinshaus
Julia Culp-Liederabend
Am Klavier: Herr **Erich J. Wolff.**
Es wird dringend gebeten, die für das ausgefallene Konzert (im Palmengarten) entnommenen Karten umzutauschen, da der Vereinshausaal eine andere Platzenteilung hat. Die für den Palmengartensaal gelösten Karten gelten nicht für den Vereinshausaal.
Karten à 4, 3, 2 und 1 Mk. bei F. Ries, sowie bei Ad. Brauer.

Anfang 8 Uhr. **Central-Theater.** Anfang 8 Uhr.
Keine Preiserhöhung. Heute und folgende Tage Keine Preiserhöhung.
Kurzes Gastspiel der weltberühmten Hindu-Tempel-Tänzerin
Ruth St. Denis.
Ausserdem:
Otto Reutter Humorist und das brillante November-Programm.
Sonntag den 17. November nachmittags 1/4 Uhr (ermässigte Preise): **Christbaums Wanderschaft**, Original-Weihnachtsmärchen in 4 Bildern von F. A. Geissler, Musik von G. Pittrich.
Dienstag den 19. November d. J. **Sherlock Holmes**, Detektiv-Komödie in 4 Akten nach A. Conan Doyle und Gillette von A. Bozenhard, abends 8 Uhr (gewöhnliche Preise).
Sonntag d. 24. Nov. (Totensonntag) Nachm. 1/2 4 Uhr (ermässigte Preise) **Sherlock Holmes**, Detektiv-Komödie in 4 Akten nach A. Conan Doyle u. Gillette v. A. Bozenhard. Abends 8 Uhr (gewöhnliche Preise) **Der Dieb**, Ein Stück in 3 Aufzügen v. Henry Bernstein, für die deutsche Bühne bearb. v. Rudolph Lothar.

Dresdner Männergesangverein.
Protector: Se. Maj. König Friedrich August.
Leitung: **Paul Schöne.**
Freitag den 22. Novbr. abends 1/48 Uhr im Gewerbehäus-
saal, Ostra-Allee 13,
Grosses Konzert.
Solisten: Fräul. **Marga Neisch**, von d. Oper zu Breslau, Herr **Walter Schilling**, Kgl. Kammermusikus (Cello). — Am Klavier: Herr **Karl Pretzsch**.
Karten im Vorverkauf à M. 3, 2, 1.50 u. 0.75 bei F. Ries, Kaufhaus, 9-1, 3-6 Uhr. **Adolf Brauer**, Hauptstrasse 2, und an der Abendkasse.
Näheres siehe Anschlagstulen.

Variété Königshof.
2 Vorstellungen, Anfang 1/2 4 und 1/2 8 Uhr.
Gastspiel der Amerikanischen Detektiv-
Company **Nick Carter.**
„Morris, der Verbrecher-König“. Detektiv-Komödie in 4 Akten v. W. Bradmann.
Nachmittags kleine Preise, Vorzugskarten gütig.
Im Ballsaal
Heute Sonntag | Morgen Montag
von 4-12 Uhr | von 8-12 Uhr:
Freies Tanzvergnügen.
Eintritt für Herren 50, für Damen 25 Pf.
Dienstag den 19. November, abends 8 Uhr,
Achtung! Vorstellung.
Morris, der Verbrecher-König.

I.O.O.F.
Heute abend 6 Uhr I. Familien-Abend.
Saxonia-Loge N. 1 v. S. Humanitas-Loge N. 4 v. S.
I. O. G. T.
Dienstag den 19. November 1907 abends 1/48 Uhr im
Weinholde Sälen, Wörststrasse.
Oeffentlicher Vortrag
des Herrn Rittergutsbes. **Hilfred Smith** aus Nienbach b. Sagan:
„Der Weidenfreund auf der Anflugsbank“.
Nach dem Vortrag freie Aussprache. — Eintritt kostenlos.
Die Saxonia-Loge No. 33 des I. O. G. T.

Nur diese 2 Tage.
Palmengarten
Sonntag nachm. 4 u. abds. 8, Totensonntag 8 Uhr:
Leo Erichsen
mit teilweise neuen Darbietungen
(Spiegel d. Seele - Telepathie - Gedächtnis-
wunder).
Karten: 3, 2, 1 M. (am 20. nachm. 2.50, 1.50, 0.80) bei
F. Ries u. a. d. Abendkasse. Am 1. Vortragstage
Vorverkauf von 9 Uhr früh ab im Palmengarten.
Verantw. Red.: **Ermin Wendorf** in Dresden. (Sprechz.: 1/5-6 Uhr).
Verleger u. Drucker: **Pepsh u. Reichardt**, Dresden, Marienstr. 25.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 44 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.
Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtausgabe betreffend
Prospekt über einen Kupferbrief (ausführlich gedruckt) von
der Firma **Wm. Johnson u. Co.**, Berlin SW., Jacobstr. 144.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
Sonntag, 17. November 1907 Nr. 319

Ante
fagd
Krieg
Hofen
große
die u
lonne
Bileg
gründ
hatte
heit.
Heber
gen 3
in de
wurde
nen,
und t
erke
müde
fogar
büte
willig
dieser
veran
einen
jeht f
Stroh
Stroh
ter, 2
Stroh
G e m
Räum
bejar,
das b
gerau
die ge
Hand.
arbeit
selbst
das a
aum g
worde
Büfen
emfig
Dinge
officie
Sade
malru
Gesam
vorlib
Die. t
reitw
war a
au de
gramm
große
der a
Reum
selbst
eine
Scheid
Rein
Teile
Wolde
mann
Pauke
leitem
Violin
begleit
die G
lich a
Hilbe
leitem
binde
Am 2
Paris
Dane
rinne
land
haltu
die S
Kellu
Facht
graph
von P
nen, i
Wind
verpfl
solche
Städt
lehrer
und G
für 9
end 1
Radel
lehren
Gefühl
veran
nach,
mung
vielen
brüde
rinne
dungs
zung
für a
des 9
erbet
friedl
Wind
liche
Stund
womö
im 2
G. 20
denöb
genlich
2. Ugr
Heinri
tigen
den m
und is
Schlog
sehr
unlere
Die 3
Emil
vorhan
Wödel
leime
Herber
leben
dieser
lebr u
und 6

Anfertigung feiner Herren-Kleidung
nach Maß in 24 Stunden.
Größte Auswahl in
Jagd- und Automobil-Bekleidung.

Santer & Co.

Geschäftshaus für elegante Herren- und Knaben-, Jagd- und Automobil-Bekleidung

2 Frauenstrasse 2.

Unsere Spezialität:
Mollige Schlafrücke von 10-150 Mk.
Moderne Anzüge und Paletots
Aparis Neuheiten.

Derlliches und Sächliches.

In welcher legendreichen Einrichtung die für den Kriegsdienst errichteten freiwilligen Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz auch für das öffentliche Leben der Städte und großen industriellen Stadtgemeinden geworden sind, zeigen die verschiedenen Berichte in den Hefen für die Pflege und Transport der Verwundeten im Kriege gegründete freiwillige Sanitätskolonne I. vom Roten Kreuz hatte während der Zeit ihres Bestehens sehr oft Gelegenheit, im Sinne der öffentlichen Wohlfahrtspflege durch Übernahme des Samariterdienstes bei Königsparaden, größeren öffentlichen Veranstaltungen und den Festen im Jänner-Monats des Königs Albert und Königs Georg in hervorragender Weise mitwirken zu können. Ferner wurden von Mitgliedern derselben bei verschiedenen, zum Teil sehr schweren Unfällen auf den Straßen und in hiesigen industriellen Betrieben in größerer Zahl erste Hilfeleistungen ausgeführt, welche durch die Sagenschwärze und schnelle Anwendung oft größeren Schaden und sogar Lebensgefahr für den vom Unfall Betroffenen verhinderten. Um nun die Kenntnis des Samariter- und freiwilligen Kriegssanitätsdienstes immer mehr Freunden dieser gemeinnützigen und edlen Sache zugänglich zu machen, veranstaltete die Sanitätskolonne Anfang Januar wieder einen neuen Unterrichtskursus, zu welchem Anmeldungen sehr schon entgegennehmen die Kameraden Bahn, Tischstraße 4, part., Bäcker, Langestraße 1, II, Hende, Palmstraße 11, Wunderlich, Wilsdrufferstraße 4, II, Kausch, Wilsdrufferstraße 18, II, Gärtner, Augustburger Straße 81, III, Richter, Wilsdrufferstraße 8, II, und Vogel, Eisenberger Straße 14, III.

Der Frauenverein der Martin Luther-Gemeinde veranstaltete am 14. und 15. d. M. in den Räumen des Restaurant-Casinos einen Wohltätigkeitsbasar, dessen mühevoller Arbeit sich die Vereinsdamen auf das bereitwilligste unterzogen und die Vorbereitungen seit geraumer Zeit mit großer Sorgfalt getroffen haben. Schon die gefällige Art der Aufmachung verriet eine glückliche Hand. Für die Tombola war schon seit langem fleißig gearbeitet worden; sie enthielt von fast allen Vereinsdamen selbstgefertigte nützliche und hübsche Gegenstände. Selbst das auf den einladenden Plakatsausstellungen Bewand zum großen Teil von den Vereinsdamen selbst hergestelltes, bestehend die frischen Appetitsplatten. Am höchst wackeren Frau Konrad Knoop und Frau v. Benckensky ihres Amtes. Die Tombola leiteten Frau Oberst Gine und Frau Dr. Hirschfeld. Frau Dehnenoffen offerierte den Besuchern aus kunstvoller gefertigte praktische Sachen und andere Verkaufsgegenstände. Die Bier-Vergeltung hatte Herr Dr. Hirschfeld übernommen. Um das Gesamtarrangement machte sich insbesondere die Vereinsvorsitzende Frau Knoop verdient, welche bei Herrn Warrer Dr. Theol. D. Kühn von der Martin-Luther-Parochie bereitwillige Unterstützung fand. Mit der Veranstaltung war an beiden Tagen ein Unterhaltungsabend verbunden, zu dem ein sehr abwechslungsreiches und gewähltes Programm aufgestellt war, für dessen gutes Gelingen sich eine große Anzahl wohlthätig gesinnter Personen in den Diensten der guten Sache gestellt hatte. Herr Hofkapellmeister Paul Neumann eröffnete die Vortragsfolge mit einem von ihm selbst verfassten Prolog, worauf Fräulein Elisabeth Koeke, eine begabte Schilkein des Herrn Hofopernküsters Scheidemann, einige Wieder, bei denen Fräulein Abelia Weiners den Klavierpart übernommen hatte. Den ersten Teil schloß das Lustspiel "Die Frau Major" von Fritz Wolde ab, das unter der Regie des Herrn Paul Neumann stoff gespielt wurde. Nach einer halbständigen Pause, in der das Auditorium sich dem Najar widmete, setzten sich die gnußreichen Darbietungen mit einem Violinvortrag von Frau Otto Knoop unter Klavierbegleitung von Frau Wers fort. Gleichen Beifall fanden die Darsteller des Kammermusikalischen Venzel. Vortrefflich gelangten die in sechs Akten gezeigten lebendigen Bilder. Die von Fräulein Gwendolen Knoop geleitete Einleitung und der von Fräulein Dora Barburg geleitete verbindende Text hatten Herrn Paul Neumann zum Verfasser. Am Beschluß-Klavier beistand die Pianistin Fräulein Martha Verthoff. Die wohlgeklungenen Bilder stellten die Damen der Gesellschaft unter der Leitung der Kammermusikanten Fräulein Wendt und H. Schürja. Das Programm land reichem Beifall. Ein Ball schloß die gesamte Veranstaltung ab.

Der Verband Sächsischer Lehrerinnen hat an die Städte des Landes eine Einlage betreffend die Anstellung, Gehalts- und Pensionsverhältnisse der sächsischen Fachlehrerinnen gerichtet. Zwar ermäßigt es ein Paragraf des Schulgesetzes den Gemeinden, gewisse Gruppen von Fachlehrerinnen, Sprach-, Turn- und Rechenlehrerinnen, häufig anzustellen und ihnen dadurch das gesetzlich vorgeschriebene Gehalt und Pensionsverhältnis zu sichern. Aber verpflichtet die Gemeinden nicht zur ständigen Anstellung solcher Lehrerinnen und wird daher nur in ganz wenigen Städten des Landes anzuwenden. Für die meisten Turnlehrerinnen steht darum gerade so wie für die Nadelarbeits- und Haushaltungs-Lehrerinnen jede gesetzliche Grundlage für Regelung ihrer Anstellungs- und Gehaltsverhältnisse, and mit Ausnahme der 20 Wochenstunden erteilenden Nadelarbeitslehrerinnen haben die nichtständigen Fachlehrerinnen auch keine gesetzliche Anwartschaft auf Pension. Gehalt auf eine unter den Fachlehrerinnen des Landes veranlagte Erhebung weist die Verteilung des Verbandes nach, wie die Läden in den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen die Stellung der Fachlehrerinnen namentlich in vielen mittleren und kleinen Gemeinden des Landes beschränken, wie gerechtfertigt daher der Wunsch der Fachlehrerinnen ist, daß die bevorstehende Neuordnung der Pensionsverhältnisse der Fachlehrerinnen auch ihnen eine Steigerung und Aufbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage bringe. Für alle Fachlehrerinnen, die nicht auf Grund von § 17 des Schulgesetzes ständig ange stellt sind, wird daher erstens: 1. unbedingte Anstellung nach dreijähriger, bezugsfähiger Tätigkeit an einer öffentlichen Schule, 2. ein Mindestanfangsgehalt von 40 Mk. jährlich für die wöchentliche Unterrichtsstunde, 3. regelmäßige Steigerung dieser Stundenentlohnung, 4. allgemeine Pensionsberechtigung, womöglich Lebernahme der Pension auf die Staatskasse.

Die Landmannschaft, Erzeberger und Vogtländer feierte im "Regerhelm" ihr 20jähriges Jubiläum. Die Kantate von K. v. Weber: "Auf! Dm uns 'selbste Leben!" unter der bewährten Leitung des Herrn Lehrers G. Wegner vortrefflich vom gemischten Chor der Landmannschaft und den Solisten: Fräulein L. Uhse, Frau G. Wegner und den Herren B. Wenzel und W. Weinhard brachte den freudigen und herzlich, einträglichen Geist, der den Verein immer besetzt, zum Ausdruck. In den mundartlichen Vorträgen, in den musikalischen Darbietungen und in den Liedern: "Mei Grummterla", "Aner aus alt'n Schlog", "Die gute alte Zeit" und "Deißch und frei" kamen der gesunde Humor und das innige Gefühl des Wohlgefühls unterer heimlichen Berge und Täler eindrucksvoll zum Worte. Die Festeile fand ihren Höhepunkt in der Übung des Labrelang um den Verein hochverdienten 1. Vorsitzenden, des Herrn Lehrers Emil Müller, dem an diesem Tage vom Vorsitzenden des Gesamtverbandes der Erzeberger, Herrn Seminaroberlehrer Wödel in Schneeberg, unter Worten größter Anerkennung für seine langjährig hochgeschätzten Dienste und die Bemühungen um Förderung des Erzebergervereins die goldene Vereinsnadel verliehen wurde. Der 2. Vorsitzende, Herr Lehrer Wegner, überreichte dieses Ehrensymbol, um dessen Vermittlung Herr Wödel sich sehr verdient gemacht hat, mit herzlichem, anerkennenden Worten, und Herr Gemeindevorstand Grotz vom Weizen Hirsch nahm hier-

an Gelegenheit, dem 1. und 2. Vorsitzenden, sowie allen Mitarbeiterinnen den aufrichtigen Dank für alle Darbietungen und Mühen im Namen der zahlreich anwesenden Landsleute auszusprechen.

Der Allgemeine Arbeiter-Verein hielt am Donnerstag im großen Saale des "Livist" seinen Familienabend ab. Die Veranstaltung, die gewissermaßen als Erfolg für das verregnete Sommerfest gelten sollte, hatte einen außerordentlich zahlreichen Besuch zu verzeichnen. Die "Victoria-Sänger" erfreuten durch die Ausführung eines mit zahlreichen Schlägern ausgestatteten Programms. Der erste Teil brachte neben einigen Lieberkompositionen des Herrn P. Große und Solisten auch das humoristische Original-Ensemble "Eine falsche Gouvernante". Ten Schatz bildete die Pöste "Der Heiratswandler". In einer der Pausen hielt der Vorsitzende des Vorkaufbüros, Herr Sommer, eine kurze Ansprache an die Versammelten. Im Nebenraume waren die Gemme einer großen Gabelotterie aufgestellt, deren Lose flotten Absatz fanden. Mit einem Ball ereichte die wohlgeklungene Veranstaltung ihr Ende.

Der Sächsische Verein junger Männer begibt am Sonntag sein 14jähriges Bestehen. Vormittag 11½ Uhr findet im Vereinslokale, Neumarkt 9, III, eine kurze Danzfeier mit Auftrage des Hofsors Dr. Deber, nachmittags um 3 Uhr eine Begrüßungsversammlung für auswärtige Gäste statt. Abends 7 Uhr schließt sich dann eine öffentliche Festsammlung im Vereinslokal an, deren Mittelpunkt ein Vortrag des Grafen von Korff aus Hannover über das Thema "Lebenserfahrungen" bildet. Daneben werden vom Sekretär und Mitgliedern des Vereins Berichte über die Arbeit des Vereins erfaßt, auch musikalische und literarische Darbietungen gegeben werden. Der Verein ladet all seine Freunde und alle Damen und Herren, die einen Einblick in seine Tätigkeit tun wollen, zur Teilnahme an dieser Feier herzlich ein.

Der Sächsische Verein für Frauenstimmrecht hielt seine erste Generalversammlung am Montag, nachmittags 5 Uhr, im Vereinslokal ab. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung ist der Antrag des Vorstandes auf Anschließung des Vereins an den Deutschen Verband für Frauenstimmrecht und damit zugleich an den Weltbund für Frauenstimmrecht.

Die Dresdener Ortsgemeinde des arbeitslosen Arbeitslosenvereins feierte in diesen Tagen ihr drittes Stiftungsfest. Der Saal, Wilsdrufferstraße 3, part., der ihren Versammlungen dient, erwies sich als kaum ausreichend zur Aufnahme der Anwesenden. Einer großen Festkomposition folgte ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm, das der Festkomposition einiger orientischer Mitglieder (Arabietänzen) zu verdanken war. Besonders hervorzuheben zu werden verdienen die mit freudigem Humor und schäufertierischem Talent vorgetragenen vogelähnlichen Gedichte. Eine große Zahl von Neuankömmlingen war das schöne Ergebnis des festlichen Abends.

Bereits am 1. d. M. wurde durch den Verein für Handlungsreisende von 1858, Bezirk Dresden, ein Goethe-Gedächtnisfest, nachmittags ½ 5 Uhr, sein erstes diesjähriges Salon-Vergnügen, bestehend aus Konzert und Vorträgen: "Ernst und heiter und so weiter" das beliebteste Rezitatoren Herrn Hugo Conrad, Hamburg. Der Reinertrag des Festes ist zum Besten des im nächsten Jahre anlässlich des 50jährigen Jubiläums des Vereins zu errichtenden Erholungsheims bestimmt. Tanz, weitere Vorträge, ein Theaterrück und eine reichhaltige Gabeverteilung sind weiter in dem Programm vorgesehen. Die Dresdener Gesellschaft zur Förderung der Amateurphotographie hält morgen gemeinsam mit dem Verein zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs ihren ersten diesjährigen Lichtbildabend im großen Saale des Vereinslokals ab. An die oberitalienischen Seen wird der Redner diesmal die Zuhörer führen, und eine Serie selten schöner Lichtbilder wird die ganze Pracht dieser paradiesischen Landschaft zeigen.

Die für die 13. Sächsische Pferdeausstellung-Lotterie (Stellung am 10. Dezember), Serie A 1 Marz, angekauften überreichten Pferde wurden am 31. Oktober, anlässlich des letzten diesjährigen Reittages, vor der Haupttribüne vorgestellt. Es hatten sich hierzu zahlreiche Interessenten eingefunden, welche die Tiere mit Aufmerksamkeit musterten, um eventuell nach der Verlosung von den Gewinnern Kaufs zu machen. Auch die sonst noch für die Lotterie angekauften Industriegegenstände wurden eingehend besichtigt, fand doch jedermann für seinen eigenen Bedarf eine Reihe ebenso geschmackvoller wie nützlicher Gebrauchsgegenstände, zum Teil von hohem Werte, wie goldene und silberne Taschenuhren, Briefkoffer usw.

Im Rabarrett "Weißer Radn" auf der Feinstenstraße wird ein neues Programm gegeben. Der Direktor H. es gelungen, hervorragende Rabarretten-Kräfte für längere Zeit zu verpflichten. In erster Linie den Direktionsleiter Rudolf Kriegsmann, der u. a. die bevorstehenden Emissionen unserer sächsischen Volksbank Georg Simonemann zu Gede bringen wird, usw. Die künstlerische Leitung des Rabarretts liegt in den Händen des Concerntmeisters und Quartettisten Robert Ridel.

Im Raubtierhaus des Zoologischen Gartens sind seit heute neben der kleinen Löwin "Liddy", den jungen Leoparden und kleinen Eisbären und dem Pumas drei reizende, 14 Tage alte männliche Löwen zu sehen. Es sind das Tierfamilienkinder, wie sie der Garten lange nicht gezeigt hat. Die Fütterung der Raubtiere erfolgt nachmittags 4 Uhr. Das Militärkonzert im großen Saale beginnt nachmittags 5 Uhr.

Die auf der Waldschlößchen-Terrasse jeden Montag von 7-12 Uhr stattfindenden Neuenfinden erfreuen sich fortgesetzt der größten Beliebtheit auch in den besseren Gesellschaftskreisen. Das zeit der zahlreiche Besuch des feinen, diskutierten Publikums. Herr Traiteur Hoffmeister ist bemüht, den Besuchern den Aufenthalt in den schönen parkähnlichen Räumen zu einem recht angenehmen und gnußreichen zu gestalten.

Verschiedene kleinere Mitteilungen. Das Panorama international, Martin-Strasse 15, I, Schräger den "Drei Raben", stellt eine neue selten schöne Prachtserie aus und zwar eine Nordlandreise im Schneise der Winternachtszone bis Spitzbergen ins ewige Eis.

Frankes Kaiser-Panorama, Prager Straße Nr. 48, I, gegenüber dem Hotel Europäischer Hof, stellt die Prachtserie Konstantinopel mit seinen Palästen und Wälden, Wälden usw. aus. Das Weltpanorama, Reichenauerstraße 16, I, führt von Sonntag, den 17. November an, seine Besucher unter den sonnen Himmel Jastens und zwar nach Neapel mit Capri, Sorrent, Amalfi, Taormina und Korkia. Im Leiden-Panorama am Albert-Platz ist ausgestellt: Dänemark, Kopenhagen, Trælleborg usw., Seebundland auf Grönland.

Gerinaste Fahrwasserstellen auf der sächsischen Elbstromstraße sind am 14. November 1907 bei einem Wasserstande von 182 cm unter Null am Dresdener Wegel gepellt worden:

	an der Weiler Hagerinne	an der Elbe- maillante	an der Elbe- maillante
I. Sächsisches Schloß (Hof-Str.)	109	94	99
bei der Elbe, 7,5 km	104	94	111
bei der Elbe, 22,0 km	107	99	94
bei der Elbe, unten, 43,0 km	102	104	
II. Sächsisches Wilsdruffer- und Wilsdruffer-Str.	110	100	106
bei der Elbe, 46,5 km	113	115	116
bei der Elbe, 64,0 km	108	100	106
bei Dresden, an der Augustenbrücke, 66,5 km			
III. Sächsisches Wilsdruffer- und Wilsdruffer-Str.	113	109	100
bei der Elbe, 70,0 km	109	100	106
bei der Elbe, 77,5 km	110	100	106
bei der Elbe, 81,0 km	110	100	106
bei der Elbe, 117,0 km	110	100	106

Die vorstehend angegebenen Stromstellen sind die tiefsten und die haben festenden Wasserstellen sind die wichtigsten, nicht die höchsten oder niedrigsten, die jeder Schiffer für sein Hegezeug selbst zu bestimmen hat.

In Wilsdruffer wurde gestern früh an einer Grundsteinfriedigung ein auswärts wohnender Handwerker erhängt aufgefunden und polizeilich aufgehoben.

Im Königl. Lehrerseminar Pirena fanden vom 11. bis 14. November die diesjährigen Wahlprüfungen statt. In den Prüfungen hatten sich 23 Kandidaten gemeldet, 8 von denen traten vor der schriftlichen Prüfung zurück, 1 nach derselben. Von

den verbleibenden 15 Kandidaten fanden 22 in ihrem 8. Offizierjahr; sie behanden sämtlich, und zwar erhielten alle in den Seiten die 1; als wissenschaftliche Hauptleistungen wurden erstellt 4 Ib, 3 Ila, 7 II, 5 Ila, 4 III, 1 III. 2 Kandidaten unterzogen sich in Rücksicht auf die Ablegung ihrer Militärpflicht der Prüfung bereits in ihrem 2. Offizierjahr; sie erhielten das Zeugnis erst nach Jahresfrist.

In Wittweida nahm die Polizei einen 56 Jahre alten zugereichten Handarbeiter, den die Staatsanwaltschaft Frankfurt a. D. wegen vorläufiger Brandstiftung inhaftiert verfolgte.

In Wiegengrün bei Kirchberg brannte der Müllerische Gasthof nieder. Der Brand wurde durch ein fünfjähriges Mädchen verursacht.

Die 19jährige ledige Emma Grögel genant Nordstroß aus Caundorf bei Jwidaun wird seit Montag vermisst. Da man am Nudenaler Mantel, Hut und Schirm des Mädchens gefunden hat, dürfte es den Tod in den Fluten gesucht haben.

Bei der am 14. d. M. im Schäbenhause in Wilsdruffer stattgefundenen Herbst-Kontroll-Versammlung sind dem bei der Königlich-Preussischen Staatssbahn Wilsdruffer-Triebwagen als Stadnarbeiter angestellten Hausbesitzer Gottlieb in Wilsdruffer, Gustavbesitzer Gunde in Wilsdruffer und dem Gutspächter Schöppan in Nagenwitz durch den die Versammlung abhaltenden Offizier des Bezirks-Kommandos Wurgan Herr Hauptmann Köhler für sehr gute Führung während ihrer aktiven Dienstzeit die von dem verstorbenen König Albert gestiftete Landwehrauszeichnung zweiter Klasse verliehen worden.

Der Kritik Nöbels in Waldenburg, der im Verdacht steht, seinen 7 Jahre alten Stiefsohn in die Rulle der neidischen zu haben, wo er seinen Tod fand, ist dem Untersuchungsrichter in Jwidaun zugewiesen worden. Die Mutter des Knaben, die wegen Verdachts der Miltäterlichkeit gefänglich eingezogen war, ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Erdlich verunglückt ist am Freitag auf dem Rittergut Traunzig bei Wilsdruffer der Brunnenarbeiter Edgar Trommer, indem er beim Kleinenanlegen in die Transmission ariet und mehrmals gegen die Dede geschleudert wurde. Er konnte nur als Leiche aus dem Getriebe genommen werden.

Landgericht. Gegen den Dachdecker Friedrich Martin Bent in Wilsdruffer wird wegen einfachen und schweren Diebstahls verhandelt. Der Angeklagte war im Herbst 1906 arbeitslos und machte sich am 1. November auf, um in Großhain Arbeit zu suchen. Unverrichteter Sache mußte er den Heimweg antreten. Um seiner Familie wenigstens etwas mitzubringen, drang er in Großhain in ein Bauerngut ein, erbrach eine Stalltür, schlug mit einer porzellanen Art eine Siegel und wollte das erlegte "Wild" forttragen, wurde jedoch gefasst und mußte die Beute im Stiche lassen. Am Weiterwanden triß Bent in Skassa in ein Taubenhaus ein, würgte 5 Tauben ab und bereitete denselben seiner Familie ein langensüßes lederes Mahl. Das Gericht verurteilte den weitgehender Beute die damalige arme Notlage des Angeklagten und wirt 5 Monate Gefängnis aus.

Gegen den 37jährigen Östlicher Ernst Dito Leuterich in Prießnitz verhandelt die 3. Strafkammer wegen Betrugs. Der Angeklagte steht seit längerer Zeit mit einem Großhändler in Berlin in Geschäftsverbindung, kauft in der Großenhainer Gegend Obst auf und befordert es gegen Provision wogaunweise nach Berlin. Der Berliner Abnehmer hatte nach und nach eine Forderung von etwa 1800 Mk. an L, aber auch die Lieferanten warteten stillschweigend auf Geld. L. verschl, um Geld zu erlangen, auf folgenden Trick: Am 27. Oktober, 8. November und 2. Dezember benachrichtigte er den Berliner Abnehmer telegraphisch von Prießnitz aus, daß je ein Baggan Apfel suchen nach Berlin abgegangen sei. Der Berliner ließ sich täuschen, sandte dem L. in drei Raten 1650 Mk., hat aber nicht ein Pfund Apfel mehr erhalten. Leuterich wird zu 10 Monaten 2 Wochen Gefängnis und 8 Jahren Ehrverlust verurteilt; 3 Monate Gefängnis gelten als verbüßt.

Im Geschäftsbereich des Kultusministeriums sind an folgenden Orten eine neu zu errichtende Lehrerbildung in Aussicht genommen, 1800 Mk. Anfangsbetrag, das sich auf 2550 Mk. erhöht; außerdem freie Wohnung oder 250 Mk. beim 150 Mk. Wohnungsgeld; Gesuche bis 20. November an den Bezirks-Schulinspektor für Leipzig II: 1. Januar die zweite Lehrerbildung in Großhain bei Wilsdruffer; 1200 Mk. Gehalt, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht, freie Amtswohnung und Garten; Gesuche bis 4. Dezember an den Bezirks-Schulinspektor für Dresden III, Wilsdrufferstr. 21; eine Lehrerbildung in Lützenberg in der Größe: 1200 Mk. Grundgehalt, 200 Mk. perf. Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschule, 27,50 Mk. für Turnunterricht und 200 Mk. Wohnungsgeld; Bewerbungen bis 20. November an den Bezirks-Schulinspektor für Chemnitz II, Reichenstr. 48; eine prositorische Lehrerbildung in Freiberg, Ostern; 1500 Mk. einstg. Wohnungs- und Bewegungsausgaben; Gesuche bis 30. November an den Stadtrat; gesucht ein Witar für eine häufige Lehrerbildung, zwei Witar für Dilslehre; Angebote unmittelbar an den Bezirks-Schulinspektor in Wilsdruffer; für den 1. Januar eine Witarin beim Dilslehre in Wilsdruffer, die den krausbachischen Unterricht mit zu erteilen hat. Bewerbungen bis 20. November an den Bezirks-Schulinspektor zu Wilsdruffer.

Definitive Berechtigungen in auswärtigen Amtsgerichten. Montag, 18. November. Wilsdruffer: Anna Albert Dingers als Bauleiter geeignete Sturthild (157,7 Mk. in Wilsdruffer, 3140 Mk. - Dienstag, 19. November. Pirna: Friedrich Moritz Müllers Wohn- und Nebengebäude, Postraum und Gemüsegarten (8 Kr) in Wilsdruffer, 12725 Mk.

Bereitschaften siehe auch Seite 17 und 18.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Vom 7. bis zum 25. Januar 1908 wird in der Turnlehrerbildungsanstalt in Dresden für Mädchen Turnlehrer der höheren Schulen und der Volksschulen ein Wiederholungslehrgang im Mädchenunterricht abgehalten. Der Unterricht ist vorwiegend der praktischen Übung gewidmet. Die Mindestzahl der Teilnehmer soll 12, die Höchstzahl 30 betragen. Gesuche um Zulassung zu diesem Lehrgang sind unter Beifügung eines Lebenslaufes, des Fachlehrerzeugnisses und eines amtlichen Ausweises über die Bewilligung des nötigen Urlaubes bis zum 28. Dezember an das Kultusministerium einzufenden.

Bereitschaften für heute:

Witz. Dtsch. Turn-Vere.	Wandern, 1 Uhr, Parkhäuser.
Bezirks-Verein der Leipziger Volkshilf.	Katerbommel, "Kulmbacher Hof", Ködichenbroda, 5 Uhr.
Dtsch. u. Herr. Turn-Klub, Sekt. Dresden.	Wandern und leichte Kletterpartie, 7 Uhr, S. B.
Dr. Ver. Dtsch. Metakarb. Gen.-Verl., Wilsdrufferstr. 1/211.	Geb.-Verein f. d. Sächs. Schweiz, Wandern, 1,45 U. d. B. Wännenberg-Ver. "Germania", Ausflug, Klobisch, Bahnhofs-Hotel, 5 Uhr.
Bez. f. Elbgänger-Vere.	Pr., "Colorado", ½ 11 Uhr.
Bez. f. Handlgs.-Commis v. 1858.	Vorr., "Cothegarten", Wilsdruffer, ½ 5 Uhr.

Aus der Geschäftswelt. Der Firma C. A. Klüger in Wilsdruffer, welche die in Budapest abgehaltene Internationale Ausstellung für Unfallversicherung, Gewerbegegnen und Arbeiterwohlfahrt mit einer ihrer weitestehenden Dampfdruckmaschinen "Wittin" mit Sprengkesselvorrichtung und Patent-Druckpresse mit patentiertem Schutzrohr besetzt hatte, ist von der Jury einstimmig für musterhafte Schul- und Einlegevorrichtungen an Dampf-Druckmaschinen und Glanzdruckpressen die höchste Auszeichnung, die Goldene Staatsmedaille, verliehen worden.

Nr. 319. Seite 9. am Sonntag, 17. November 1907

Dresdner Nachrichten.

Börsen- und Handelsteil.

Börsen- und Handelsteil. Dresden, den 18. November 1907. Die anhergehenden hohen Zinssätze auf dem europäischen Geld-

Die Berliner Börse stand natürlich noch fortwährend unter dem Einflusse der Geldmarktverhältnisse, im großen und ganzen bewährte sie aber eine beruhigende und etwas zuversicht-

Nach der allgemeinen und schweren Entmutigung, die während der Vorwoche auch an der Dresdner Börse zu Tage trat, griff im Laufe des diesmorgigen Berichtstages eine entschiedene Beruhigung Platz.

Table with 2 columns: Berliner Kurse, 9. Nov. 1907 and 18. Nov. 1907. Lists various financial instruments and their prices.

In Bezug auf den deutschen Geldmarkt ließ sich die erfreuliche Wahrnehmung machen, daß durch die hohen Gelddarlehen betragsmäßig besonders aus Frankreich nach Deutschland

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden. Im Monat Oktober 1907 sind bei der Anstalt 21 Personen mit 35 Einlagen im Gesamtbetrage von 3056 M. versichert

Weser Draht- und Eisenwerke & Metallwaren-Fabrikation G. m. b. H. Genl. u. S. In der gestern in Dresden

Wismarschütze, 16. November. In der heutigen Generalversammlung der Wismarschütze wies der Vorstand darauf

Verliner Hypothekendarf Akt.-Ges. Die Direktion teilt mit, daß sie die Dividende für das laufende Geschäftsjahr, soweit sich die Verhältnisse bis jetzt übersehen lassen, auf 8 %

Köln, 16. November. (Priv.-Tel.) Der Stabschef von Rhein und droht, der Rhein-Wolfsk. zufolge, an der Dampferlinie zu scheitern.

Kassel, 16. November. Der Aufsichtsrat der Großen Kasserer Straßenbahn-Aktiengesellschaft beschloß, eine Dividende von 4 1/2 % vorzuschlagen.

Rürnberg, 16. November. (Priv.-Tel.) Nach dem vorläufigen Status der insolventen Metallgroßhandlung Oetrich & Co. stellen sich die Passiven auf 1 850 000 Mark, dagegen sind die Aktiven gering.

Braunau & Nürnberg Akt.-Ges. Die Gesellschaft, die im Vorjahre ihr Aktienkapital zwecks Erweiterung der Erzei- u. Wagnerischen Brauerei von 4 000 000 Mark auf 4 700 000 Mark

Schiedsgerichtswesen und internationaler Schiedsrecht. In der sechsten erschienenen Nummer 4 des „Sonder-Archiv“ bezeichnet es Geh. Justizrat Professor Dr. Richter

Freiwillige Erhebung der Uhren. Die Freiwilligen, die sich in letzter Zeit auf vielen Gebieten bemerkbar gemacht haben, sollen sich nun auch auf die Uhrenbranche ausdehnen.

London, 16. November. (Priv.-Tel.) „Daily Telegraph“ berichtet aus New York, daß die Bankiers des Schachmats zur Ausgabe einer Regierungsanleihe von 50 bis 100 Millionen

Dresden, 16. November. Baumstoffe 57,25, sehr ruhig. Metallmarkt. London, 16. November. (Schluß.) Gold-Rupfer

Konstanz, Bahnanstaltungen etc. Unterhändler: Konrad v. Rener zu Anonow, Stegelfeifer, Bildenbruch bei Richtenberg (Weitz), Kaufmann Harry

Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Hotel Der Fürstenhof. Am Potsdamer Platz BERLIN Am Potsdamer Platz. Eröffnet November 1907. Das Vollendetste in Bezug auf Komfort, sanitäre und hygienische Einrichtungen.

An die geehrte Einwohnerschaft von Dresden und Umgegend. Durch die fortgesetzten steigenden Wehrpreise und höheren Regiekosten sieht sich die unterzeichnete Bäckerei-Genossenschaft veranlaßt, dem geehrten Publikum

Eigenes Heim. mit etwa 2 Morgen Land finden Hunderte von fleißig-deutschen evangelischen Handwerker u. Arbeitern

Gratis. erhalten Sie nur bei mir von sich selbst eine schöne photographische Vergrößerung fertig retuschiert bei Bestellung von 12 Stück Kabinett-Photographien.

Die unsere Hausfrauen. Was sollen wir morgen?
Für höhere Ansprüche: Sago-Suppe, Rinderbrust mit Spinat, Schweinsbraten mit Salat, Apfel-Bettelmohn. — Für einfachere: Königsberger Klapp mit Salsafarostoffen.

Asienkruke. Für manche Handhaltungen ist ein ganzer Oase zu sein und zu viel, denen seien die Reulen empfohlen als reichwertes Mittelmittel. Hier in Dresden haben Reulen 1,50-2 Mark. Doch müssen sie sorgfältig gebraut werden. Beim Einlaufen gebe man acht, nicht zu sehr schiefen auszuweichen, unterleide gebe man acht, noch Schokolade darin. In einer Kasserolle läßt man Walnüsse auf scharfem Feuer von allen Seiten andrauen, dann läßt man sie, nicht etwas kochendes Wasser zu, best die Kasserolle fest zu, stellt sie auf einen Korbstocker und kocht die Reulen eine Stunde lang. Danach bräut man die Reulen, bei festigem Be- unter Hinzunahme von etwas laurer Sahne noch etwas Milch. — 1 Stunde, hat man keine Sahne, quirt man ein wenig Kar- weismehl in kaltes Wasser und gibt es an die Sauce. Zuletzt macht man 60 Gramm Butter hellbraun und gibt diese in den Sauce, denn die Butter darf nicht mit der Sauce anstoßen, sondern nur durchgerührt werden.

Weinssig bester Qualität, mehrfach prämiert, empfohlen **Roesler & Co.**, Weinssigfabrik, Hofstr. 10, Weihen.

Schöne, volle Körperformen, blüh. Aussehen zu erlangen, b. regelm. Gebr. v. **Carl A. Schulz'schem Wiener Kraftpulver.**

Bermischtes.

**** Die Professor Robert Koch, der nach seiner Rückkehr aus Ostafrika zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat Excellenz ernannt worden ist, über Auszeich- nungen denkt, darüber erzählt die „Tägl. Rundsch.“ fol- gendes: Im ostafrikanischen Schutzgebiet war bei irgend- einer Gelegenheit in Gegenwart unseres Mitarbeiters er- zählt worden, der Einsiedler der Steffe-Inseln lege den hohen Ordensauszeichnungen, die ihm seitens der ver- schiedensten Monarchen sorgfältig verliehen würden, nicht den mindesten Wert bei. Insbesondere komme er niemals um die landesherrliche Genehmigung ein, einen fremden Orden anzunehmen. Als unser Mitarbeiter dann auf dem „Prins-Regenten“ bei Gelegenheit der gemeinsamen Heim- fahrt nach Europa unseren Landmann selbst öfters zu sprechen Gelegenheit hatte, brachte er gelegentlich die Unter- haltung auf das erwähnte Thema. Geheimrat Koch erklärte zunächst, er denke gar nicht daran, so unhöflich zu sein, wie man es ihm in diesem Falle nachsage. Wenn er einen fremden Orden bekomme, so mache er eben genau so wie jeder andere Mensch die vorgeschriebene Meldung an den Landesherren unter Hinzufügen der Bitte, den Orden auch anlegen zu dürfen. Der Geheimrat äußerte sich auf eine weitere Frage hin darüber, wie ungefähr äußere Ehren, z. B. die Verleihung von Orden, auf einen Mann von seiner Lebensleistung und seinen Erfolgen wirkten. „Das ist sehr verschieden“, antwortete Robert Koch, „wenn ich einen Orden erhalte, mit dem 10 oder 12 Schaafköpfe ohne jede Verleihung vor mir dekoriert worden sind, so sehe ich in einer derartigen Auszeichnung unter Umständen nicht gerade eine besondere Freundschaft. Aber der Fall liegt doch nicht immer so. Mir für meine Person bereitet z. B. noch heute der Besitz des Ordens aufrichtige Freude, denn mir der alte Kaiser nach meiner Rückkehr aus Indien ver- liehen hat. Ich dürfte ihm persönlich über das Ergebnis unserer Choleraforschungen Bericht erstatten. Als ich ge- endet hatte, verlich mir der alte Herr den Kronorden 2. Klasse, am schwarz-weißen Bande zu tragen wie ein Kriegsorden. Es war ja auch schließlich eine! Und Bis- marck nahm hinterdrein seinen großen Bleistift und schrieb an den Rand des Ordenspatents die Worte: „Mit dem Stern!“ Den habe ich dann auch noch bekommen. Ich glaube, ich bin der einzige, der diese Dekoration besitzt. Wenigstens ist es mir dann einmal passiert, daß bei einem Ordensfest im Schloss ein Ordensfrühe — es war ein Dis- sident, einer von denen, die alle Orden auswendig kennen — mit der Frage an mich herantrat, ob ich Geheimrat Koch sei. „Ja“, antwortete ich, „aber woher wissen Sie das?“ „Durch Ihren Orden“, antwortete er, „es hat ihn niemand als Sie!“ Sehen Sie, so ein Orden macht Freude.“**

**** Die Caprioli in Liebenberg gestürzt wurde.** In seiner Verteilungsbereitschaft im Prozeß Wolff gegen Harden sagte letzterer: „Der zweite Kaugler ist in Liebenberg gestürzt worden.“ Das ist, wie man der „D. Warte“ schreibt, richtig, jedoch nicht in dem Sinne, wie es Maximilian Harden gemeint hat, nämlich nicht auf einer Treibjagd durch den Fürsten Eulenburg selbst, sondern durch einen redegewandten Gutsinspektor des Fürsten. Dem genannten Blatte wird durch einen Teilnehmer an jener Jagd folgendes mitgeteilt: „Der Schauplatz war eine Schonung eines zur Herrschaft Liebenberg gehörenden Gutes Hälten, wo eine Treibjagd auf Schwarzwild stattfand, an welcher der Kaiser teilnahm. Nach einigen Standreden richtete der Kaiser an einen Inspektor des damaligen Grafen Eulenburg einige Fragen über Landwirtschaft, worauf der Inspektor seinem bedrückten Herzen Luft machte und alle Klagen vorbrachte, die zu jener Zeit der Capriolischen Aera alle Landwirte hegen und die in den Beschuldigungen gipfelten, daß Caprioli durch seine Zoll- und Handelspolitik den Landwirt ruiniere. Der Kaiser wurde durch die Unterredung mit dem einfachen Manne, der in seiner Weise ein Blatt vor den Mund nahm, so gefesselt, daß er ein Treiben ausließ und die Unterhaltung mit dem Inspektor fort- spann. Dieser Unterredung schreiben es die Landwirte dortiger Gegend zu, daß der Kaiser sich über die bedrückte Lage der Land- wirtschaft auch von kompetenter Seite informieren ließ, was dann den Sturz Capriolis herbeiführte haben soll. Wahr- scheinlich entstammt auch diesem Vorgang das Gerücht, daß Caprioli in Liebenberg, also durch den Grafen Eulenburg im Herbst 1894, gestürzt sei.“

**** Ein neuer Sensationsprozeß aus § 175.** Vor einiger Zeit erregten in Berlin und Wiesbaden Erklärungen Aufsehen, die von dem Rechtsbestande des Intendanten der Berliner Königlichen Schauspiele, Herrn v. Hülßen, veröffentlicht wurden und die vor der Weiterverbreitung von allerlei Gerüchten warnten, die in einer Berliner Wochenschrift kurz zuvor erschienen waren. Diese Gerüchte hatten die Person des Herrn v. Hülßen zum Gegenstande und nahmen Bezug auf eine heftige Freude, die damals der frühere Hofopernsänger Billy Franke gegen seinen früheren Intendanten führte. Frank war plötzlich aus dem Verbands der Berliner Hofoper entlassen worden und ging darauf zu dem Intendantenrat Dr. Winter, dem er drohte, er würde im Falle seiner Nichtwiedereinstellung in irgend einer Form gewisse an der Berliner Hofoper bestehende perverse Verhältnisse, an denen auch der Intendant v. Hülßen beteiligt sei, an das Licht der Öffentlichkeit ziehen. Auf diese schwere Be- schuldigung hin stellte Herr v. Hülßen alsbald Strafantrag gegen Frank, den die Staatsanwaltschaft im öffentlichen Interesse auf- nahm. Sie schritt zunächst gegen die Berliner Wochenschrift ein, die die Französischen Andeutungen inzwischen weitergetragen hatte und zog dann auch Frank selbst in Untersuchung. In die- sem Verfahren ist nunmehr die Voruntersuchung abgeschlossen worden, und es wird sich schon in den nächsten Tagen entscheiden, ob die zuständige Strafkammer die Eröffnung des Hauptverfah- rens gegen Frank beschließen wird. In diesem Falle haben wir einen weiteren Sensationsprozeß auf dem durch den Rottke- Harben-Prozeß bereits zum Ueberdruß bedackten Gebiete des § 175 zu erwarten. In dem Vorverfahren sind bereits auf An- trag des Rechtsbestandes des Angeklagten Frank, des Ber- liner Rechtsanwalts Bahn, die Hofopernsängerin Frau Göbe, der Opernsänger Hoffmann, der Schauspieler Aschinger am Ge- brüder Herrnsfeld-Theater, Direktor Berg u. a. darüber ver- nommen worden, ob in Berlin bereits seit längerer Zeit über Herrn v. Hülßen Gerüchte in einer gewissen Richtung verbreitet gewesen sind. Ferner wurde der Gerichtsarzt Dr. Störmer bereits über den Geisteszustand Franks gehört, der inzwischen die Erklärung abgegeben hat, daß er im Moment der Unterredung mit dem Intendantenrat Winter sehr erregt gewesen sei und daß er sich über die Folgen seiner Handlungsweise nicht recht klar gewesen sei. Jede geistige Störung hat er jedoch entschieden in Abrede gestellt und daran festgehalten, daß er die ihm über Herrn v. Hülßen zugehörigen Gerüchte nach wie vor für zu- treffend halte. Er hat denn auch vor einiger Zeit gegen Herrn Fortsetzung siehe nächste Seite

Aerztliche Personal-Nachrichten.
Nach fast 10 jähriger praktischer Tätigkeit habe ich mich hier **Prager Strasse 26** als **Spezialist für operative Zahnheilkunde** niedergelassen. Sprechzeit 9-5 Uhr. Zahnziehen in örtlicher und voller Betäubung. Plomben jeder Art. Behandl. aller Krankheiten der Zähne, Kiefer, Mundhöhle.
Zahn-Arzt H. Fuchs.

Hierdurch zeige ich an, daß wir die Anwaltspraxis gemein- schaftlich ausüben. Unsere Kanzlei befindet sich
Amalienstraße 15.
Fernsprecher 10550.
Rechtsanwälte Dr. Heim und Westphal.

Hierdurch zeige ich an, daß ich beim königlichen Amts- und Landgericht Dresden als
Rechtsanwalt zugelassen worden bin.
Meine Kanzlei befindet sich
Amalienstrasse 15. Fernspr. 10550.
Rechtsanwalt Westphal.

Zahnarzt KUZZER, Georgpl. 2, 1.
(Approb. Berlin u. Chicago.) Tel. 10224. Spr. 10-1 u. 3-5. Operation in **Morose.** Unsichtb. Porzellan-Plomben, amer. Zahneria 12

Zahn-Arzt Hendrich
Spezialist f. Zahnoperationen in tot. u. allg. Betäubung! Straußstr. 7. Künstl. Zähne ohne Platte. Ideal-Ertrag! Plomben in Sch. Sprechz. 9-5.
Zahn-Arzt Homilius, Sporerstrasse 1.
Praxis seit 1889. Sprechz. 9-5. Schmerzlose Operat. i. Morose od. örtl. Betäubg. Feinste Zahneria. Porzellanpl. Teilzahl. gestattet. §

Carl Schlegel, Dentist,
Wallstraße 1, am Postplatz,
empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne jeder Art in bestem Material unter Garantie der Brauchbarkeit. **Kunstvolle Plombierung, solid und haltbar, auch die sehr beliebten transduzenten Füllungen. Schmerzloses Zahnziehen mittels lokaler Anästhesie. Reparaturen und Umändern auch von nicht gezeigter Gebisse bereitwillig und billigt. Schonendste, sorgfältigste Be- handlung von mir persönlich. Etabliert 1896.**

J. Frödrich, Zahnkünstler, Dentist.
Sprechzeit **Waisenhausstr. 22.** Sonntags 9-6 Uhr. bis 12 Uhr.
Künstliche Zähne neuester Art, leicht und leicht. Amerik. Kronen und Brücken ohne jede Gaumenplatte. Spezialität: Gebisse mit **Emalle-Zahnfleisch**, von dem natürlichen Zahnfleisch nicht zu unterscheiden. Umänderungen und Reparaturen sofort. **Unsichtbare Porzellan-Plomben** usw. — Operationen in **Betäubung.** — **Mässige Preise. Exakte, gewissenhafte Ausführung.**

Frau Kublinski u. Fräulein Kublinski, Zahnkünstlerinnen.
Erhaltung der Zähne und Wurzeln nur durch gute und dauerhafte Plomben.
Schonendste Behandlung.
Kunstvolle passende Gebisse.
22 Amalienstrasse 22, neben Hotel Amalienhof (kein Eckhaus).

Blusen-
Fabrikation
J. Vollrath, gegr. 1894.
Größtes Spezialhaus am Platz.
Eckhaus Kaulbachstrasse 30 und Pillnitzer Strasse,
Zweig-Verkauf: Prager Strasse 20.

Für Lungenfranke & Sanatorium
Winterkur Wehrwald
b. Tobitzsch, süd. d. Schwarzw. 1861 m | Tel. Nr. 11 Dr. Eib.

Haushaltungs- und Industrie-Schule,
in günstiger Lage Dresdens — neu erbaute, eigene Villa mit 1250 qm großem, gut gepflegtem Garten — passend für 2 Hochlehrerinnen, umständlicher unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Vollständiges Inventar für 45 Pensionärinnen vorhanden. Off. u. D. G. 626 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

An die Kreuzkirchengemeinde!
Die Anmeldung zur Kirchenvorstandswahl kann nur noch bis mit Donnerstag den 21. November d. J. erfolgen. Wir bitten alle kirchlich gesunden Stimmberechtigten, ihre Eintragung nicht zu veräumen. Formulare zu der mit vorgeschriebener Erklärung verbundenen Anmeldung sind in unseren Kirchen-Expeditionen Sonn- und Festtags in der Hauptkassette der Kreuzkirche zu ent- nehmen.
Dresden, am 16. November 1907.
Der Kirchenvorstand der Kreuzkirche.
D. Dibelius.

Kunst-Auktion.
Dienstag den 26. November.
Gemälde erster Meister.
Nachlass des früheren Direktors der Königl. Nationalgalerie zu Berlin
Geh. Oberregierungsrats Jordan,
Sammlung aus rheinischem Privatesitz u. a.
Ill. Katalog 1485 kostenfrei.
Rudolph Lepkes Kunst-Auktions-Haus
Berlin SW. 68.

Geheime
Leiden jeder Art, Ausschläge, Drüsen, Geschwüre, Garm-, Haut-, Frauen- u. Blasenleid., Flechten, Schwäche, alte Wunden etc. heilt erfolgt u. solid seit 28 Jahr. Kalte d. rot. Strahlenbath.
Such briefl. Sprechz. 9-8, auch Sonnt. Alleanenstr. 27.1. **Bräuklein**

Unsere Spezial-Abteilung für
Livree-Kleidung
fertigt Livrees für Diener, Kutscher, Buschen, Portiers, Geschäftsbdiener, Hotelbediener etc.
Billigste Preise! Beste Ausführung!



R. Eger & Sohn,
nur **Frauenstrasse 3 und 5.**
Man verlange Preisliste und Muster!

Moritz Sommer,
5 Wilsdruffer Strasse 5
empfiehlt für **Militär, Förster, Landwirte, Touristen,**
überhaupt für jedermann die allseitig als solid bekannten **Berg- und Jagdschuhe, Reit- und Jagdstiefel** aus echt russ. Luchsen u. aus feinst. Rindleder, wasserdicht.
Herrenstiefel in 9 ver- schiedenen Formen, in Vorkauf, Wich- selb., Gervreau- u. Lachleder, à 10,50, 12,50, 14,50 und 16,50.
Damenstiefel in Vorkauf und Gervreau, à 7,50, 9,50, 11,50 und 16,50.

Tanzschuhe in verschiedenen Lederarten, hochselegant, à 3,00, 3,50, 4,00, 4,50 bis 6,00.
Kinderstiefel taubellos für Gesundheit und Wachstum, in jeder Ausstattung, zu ebenfalls sehr niedrigen Preisen.
Meine Schuhwaren sind nur erstklassige Fabrikate u. vereinigen in höchstem Maße Eleganz u. Dauerhaftigkeit. Reparatur und Reparatur. Eigene Werkstatt im Hause.

Seite 11 „Dresdener Nachrichten“ Seite 11
Sonntag, 17. November 1907 Nr. 810

a. Hülsen eine Anzeile wegen Vergeden gegen § 175 eingereicht und sich auf Zeugen in Berlin und Wiesbaden, dem früheren Wohnungsinhaber des Herrn a. Hülsen, berufen, doch ist dieser Anzeile weder von der Staatsanwaltschaft, noch von der in der Beschwerdebefugnis angerufenen Oberstaatsanwaltschaft Folge gegeben worden. Gegenwärtig befindet sich diese Beschwerde beim Kammergericht. Schließlich sei noch erwähnt, daß auch gegen die Berliner Wochenchrift durch eine Beschlagnahme der in Betracht kommenden Nummern eingeschritten worden ist, gegen die ebenfalls eine Beschwerde eingeleitet wurde.

**** Paul Lindau und der Fall Dan.** Herr Paul Lindau, wegen den Fräulein Olga Molitor bekanntlich einen Prozeß angestrengt hat, veröffentlicht in Berliner Blättern folgendes: „Fräulein Olga Molitor hat sich durch meine „Karl Dan und seine Schwägerin“ überschriebenen, Ende August von der „Neuen Freien Presse“ veröffentlichten Reuilletons beleidigt gefühlt. Die archherzogliche Staatsanwaltschaft zu Karlsruhe hat in dieser Angelegenheit ein „öffentliches Interesse“ erblickt und die Verfolgung in die Hand genommen. Sie hat der Sache den denkbar härtesten Nachdruck gegeben. Sie hat sich nicht damit begnügen lassen, mich durch einen eruchten Berliner Richter zur Vernehmung vorladen zu lassen; sie hat es für notwendig erachtet, eigens zu diesem Zwecke einen richterlichen Beamten mit seinem Protokollführer aus Karlsruhe nach Berlin zu entsenden. Der Straf Antrag ist mir bis zur Stunde noch nicht zugegangen. Ich habe noch keine Zeile von der archherzoglichen Staatsanwaltschaft zu Karlsruhe erhalten. Am Vormittag des 11. er schien bei mir, zunächst allein, Herr Oberamtsrichter Berni aus Karlsruhe, um von mir Auskunft darüber zu erlangen, welches Material ich für meine Reuilletons benutzt hätte. Bevor ich darauf Antwort geben konnte, wurde mir von meinem Hausmädchen gemeldet, daß auf dem Treppenhof vor der Tür meiner Wohnung drei Herren warteten. Auf meine verwunderte Frage gab mir Herr Oberamtsrichter Berni den Befehl, er habe seinen Protokollführer und zwei Kriminalbeamte mitgebracht, da er von der archherzoglichen Staatsanwaltschaft beauftragt sei, eine Hausdurchsuchung bei mir vorzunehmen. Da ich vierzehn Tage vorher mit meinen beiden Rechtsbeiständen, Herrn Rechtsanwalt Duao Dorrwig (Berlin) und dem zurzeit in Berlin anwesenden Herrn Justizrat Max Bernheim (München) in meiner Wohnung eine eingehendere Besprechung gehabt, hatte ich alle in meinem Besitze befindlichen, auf den Prozeß Dan bezüglichen Schriftstücke, Druckfachen usw. geordnet und zusammengepackt. Ich hatte es also den hausdurchsuchenden Beamten sehr bequem gemacht, auf alles, was die archherzogliche Staatsanwaltschaft irgendwie interessieren konnte, die Hand zu legen. Außerdem wurden aber auch Tische von Briefen privater Natur von meinen Familienangehörigen, von intimen Freunden und Bekannten in die Hand genommen und auf ihren Inhalt hin geprüft. Von den auf die Affäre Dan bezüglichen Briefen usw. wurden alle beschlagnahmt, darunter zahlreiche Schreiben allerintimsten Charakters, die mir in freundschaftlicher Absicht unter selbstverständlicher Voraussetzung meiner absoluten Verschwiegenheit angegangen waren, — Schriftstücke, von denen sich meines Erinnerns kaum ein einziges in Zusammenhang mit den unter Auflassung gestellten Reuilletons bringen läßt, die übrigens auch lange nach deren Erscheinen an mich gelangt sind. Die Durchsuchung meiner Wohnung währte über zwei Stunden.“

**** Wie der Oberbürgermeister in der Stadtverordnetenversammlung mitteilte, hat der fürzlich verordnete Fabrikant Eberhard Hoesch laut Testament der Stadtgemeinde Dürren große Zuwendungen gemacht, so u. a. zur Bestreitung der Bestattungskosten armer erkrankter Einwohner von Dürren und der Kosten der Unterbringung solcher Personen in Kurorten und Heilanstalten 150.000 Mk., zur Errichtung eines Pflege- und Verpflegungshauses für alte Leute, einer städtischen Schwimmanstalt und eines Sport- und Eisbahnplatzes 270.000 Mk., hierzu ein ständiges 250 Hektar großes Gelände im Werte von 325.000 Mk., für die Erbauung von Arbeiterwohnungen 200.000 Mk., als Rest der Kaufsumme für das vom Erblasser gestiftete Theater 200.000 Mk. und zur Erhaltung des Theaters 100.000 Mk. Ferner erhalten die evangelische Kirchengemeinde in Dürren 350.000 Mk., der freiwillige Armenverein 100.000 Mk., die Landgemeinde für deren Arme 205.000 Mk., die Personen seines Haushaltes, Beamten und Arbeiter von Eberhard Hoesch u. Söhne, Privatpersonen (nicht Verwandte) in Dürren und Umgegend, der Eiserverein und das Realgymnasium in Köln zusammen 544.400 Mk. Die sämtlichen Legate ergeben 2852.400 Mk.**

**** Der ohnmächtige Lokomotivführer.** Der Unglücksfall auf dem Bahnhof Friedrichstraße in Berlin, bei dem am 2. Mai 1908 infolge Auffahrens eines Vorortzuges auf den im Bahnhof haltenden Personenzug der junge Artzt Wühlheit sein Leben einbüßte, beschäftigt noch immer die Behörden. Die Eisenbahnverwaltung hat für diesen Unfall den Lokomotivführer Grote als Führer des Vorortzuges wegen Nichtbeachtung des Haltesignals verantwortlich gemacht. G. entschuldigte sein Verhalten damit, daß er zwischen den Bahnhöfen Börse und Friedrichstraße des Bewußtseins verloren hätte. Die 1. Strafkammer des Landgerichts I schenkte aber dieser Angabe keinen Glauben, trotzdem der Bahnarzt seine Überzeugung dahin aussprach, daß der Angeklagte in der Tat zu dem fraglichen Zeitpunkt ohnmächtig gewesen sei. Das Urteil lautete auf 9 Monate Gefängnis. Der Versuch des Verteidigers, Rechtsanwalts Dr. Herbert Franke, mit der Revision und mit wiederholten Wiederholungsanträgen eine Aenderung des Urteils herbeizuführen, scheiterte, hingegen hatte ein eingereichtes Gnadengesuch den Erfolg, daß die Strafe auf 3 Monate Festungshaft herabgesetzt wurde. Nach Abbildung der Strafe eröffnete die Eisenbahndirektion Berlin gegen Grote das Disziplinarverfahren auf Dienstentlassung. In der Verhandlung vor dem Disziplinargerichtshof, die im April 1908 stattfand, wurde angenommen, daß sich G. gegen ein Mattwerden — nicht genügend gewehrt habe, und darin müsse ein Verschulden gefunden werden. Da es sich aber um die Nichtbeachtung eines Haltesignals handle, wofür es nur eine Strafe, die der Amtsentlassung, gebe, so habe auf diese erkannt werden müssen. Die vorliegenden Milderungsgründe wurden insofern berücksichtigt, als dem Angeklagten ein Zwölftel seiner Penitent für die Dauer von fünf Jahren gewährt werden sollen. — Gegen dieses Urteil haben sowohl der Staatsanwalt als auch der Verteidiger beim preussischen Staatsministerium Berufung eingelegt, jener mit dem Antrage, die Penitentengewährung in Fortfall zu bringen, dieser mit dem Antrag auf Freisprechung seines Klienten. Jetzt endlich — nach Verlauf von beinahe 18 Monaten — ist das Urteil des Staatsministeriums eingegangen. Es lautet auf Freisprechung des Angeklagten, der seit dem Unfall mit halbem Gehalt vom Amte suspendiert war, so daß ihm jetzt die zurückbehaltene Hälfte des Gehalts für diese ganze Zeit nachzahlen ist. Das Disziplinurteil dürfte dem Verteidiger auch neues Material zu einem abermaligen Wiederholungsantrage erbringen, so daß die Affäre die Behörden noch einige Zeit beschäftigen wird.

**** Biedermanns Glück und Ende.** Den „Altpolen“ Martin Biedermann in Firma „Drewnski u. Langner“ hat endlich sein Glück erlitt. Biedermann, der sich gern Biedermann nennen hörte, war bekanntlich die Seele der polnischen Güterhändler und vielleicht das größte Hindernis einer wirksamen preussischen Aufhebungspolitik. Er kaufte zu jedem beliebigen Preise Güter aus deutscher Hand, um sie in den Besitz von Polen zu bringen. Dabei scheint er sich stark übernommen zu haben. Denn aus Polen wird jetzt berichtet, daß die Firma Drewnski u. Langner, deren Inhaber Biedermann ist, in Vermögensverfall geraten ist und vor dem Konkurs steht. Unglückliche Gerüchte über Biedermann konnte man schon vor Jahr und Tag in Polen hören. Schon damals hieß es, er sei nur zu retten, wenn sich bestimmte Angehörige der Schlichter mit außerordentlichen Opfern ins Mittel legen würden, da B. sich bei dem Erwerb deutscher Güter in Kreditver-

Vortsetzung siehe nächste Seite.

Dresdner Bank.

Aktienkapital: 180 Millionen Mark.

Reserven: 51 1/2 Millionen Mark.

Unsere Depositen-Kassen vergüten bis auf weiteres auf Bareinzahlungen gegen Depositenbuch

ohne Kündigungsfrist		4 %	Einsen fürs Jahr.
mit 1 monatiger	"	4 1/2 %	
" 3 "	"	5 %	
" 6 "	"	5 %	

Die für den Depositenverkehr geltenden Bestimmungen, sowie Scheckformulare können an sämtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank,

König Johann-Strasse 3.

Depositen-Kasse B: **Prager Strasse 39 (Europäischer Hof).**

Depositen-Kasse C: **Bautzner Strasse 3 (am Albertplatz).**

Depositen-Kasse D: **Kötzschenbroda bei Dresden, Moritzburger Str. 1.**

24. Grosse Ausstellung
 mit Verlosung
des Vereins Kanaria I. Heiligs Etablissement,
 vom 1. bis 6. Januar 1908.
 Lose sind in den mit Plakaten versehenen Verkaufsstellen und beim Kassierer Herrn Göbel, Marktgrabenstr. 36, III., zu haben.

Preiswerte
Weihnachts-Wäsche
 für Damen, Herren, Kinder u. Angestellte

Vorteilhafte
 Sonder-Angebote

R. Hecht
 Leinen-, Betten- u. Aussteuer-Geschäft
 6 Wallstraße 6

Geröstete
Kaffees
 bester Qualitäten
Ehrig & Kürbiss
 Kgl. Sächs. Hof.
 Webergasse 8
 F 1338

Gemeinde-Sparkasse Laubegast
 (im Rathaus — Straßenbahnhaltestelle)
 verzinst Einlagen mit **3 1/2 Proz.**
 Bis zum dritten Werktage eines Monats bezogene Einlagen werden auf den betr. Monat voll verzinst.

Für Weihnachtsbedarf
 empfiehlt sich
Lambert, Hofphotograph,
 Seestr. 21, II. DRESDEN (Tel. 4466)
 bei
enorm billigen Preisen.
 Garantiert beste Ausführung.
 Wegen starken Andranges empfiehlt es sich, die Bestellungen möglichst frühzeitig anzugeben.
 Visit A 2,50, Kabinett A 6,50,
 Oblong A 8,— per Dutzend.
 Größere Formate dementsprechend.
 Aufnahmezeit: Wochentags von 8—12 Uhr,
 Sonntags von 11—4 Uhr.
 An den Sonntagen 1., 8., 15. und 22. Dezember
 8—7 Uhr geöffnet.

Tee neuester Ernte.

Japan- u. China-Waren-Import-Haus.

Die besten Sorten
 Geschenke und
 Zimmerdecorationen
 sind
Japan-Waren.
 Stets größte Auswahl.

Stets mit goldenen Medaillen
 in Verbindung mit Ehrengreben

SEELIG-THEE

Jeder Tee-Kenner trinkt täglich Marke „0“ 1/2 Pfund 90 Pfg.

30 Prager Strasse 30.
 Schutzmarke „Teeblatt“.

Ersatz für Maassarbeit
 sind fertige
Samters
Anzüge und Paletots.

Elegante Anzüge von 20, 24—60 A
 Engl. Anzüge von 35, 40—80 A
 Engl. Ulster von 30, 35—80 A
 Winter Paletots von 22, 24—90 A
 Jünglings-Paletots von 15, 18—45 A

2 Frauenstrasse 2
 Nach Maass in 24 Stunden.

Von der Mutterliebe und andere Aufsätze von Laura Hoff, Verfasserin von „Aus unseren vier Wänden“ (Gebunden 4 Mk.). Die bekannte und geliebte Verfasserin zeigt im ersten Kapitel an 2 Beispielen aus der neueren Literatur, daß man bei der Erziehung der Kinder nicht zu weit gehen soll. Unbekannt mit Reizung und individuelle Veranlagung zwingt eine willensstarke Mutter ihre beiden Söhne zu blindem Gehorsam, plant nach eigenem Willen und Geschmack deren Zukunft und muß schließlich im Alter fast des erhofften Glücks Stunden bitterer Verzweiflung erleben. Derselbe Erfahrung macht eine andere Mutter mit der entgegengelegten Erziehungsmethode. Sie läßt ihre Tochter sich frei entfalten, ist ängstlich um ihre geistige Eigenart besorgt und doch in auch ihr trotz beispielloser Liebe und Selbstaufopferung bittere Enttäuschung beklagen. Im Gegensatz hierzu schildert die Verfasserin dann Goethes Mutter als Frauendebüt aller Zeiten, als nachtreibendes Vorbild, eine Frau und Mutter, wie unsere Tage ihrer bedürfen. Auch die anderen Kapitel enthalten manchen klugen, beherzigenswerten Rat; man muß das hübsch ausgestattete Buch selbst lesen und urteilen.

Schmidt, Otto Eduard, Bougué, Apel, Müllig. Beiträge zur Geschichte der deutschen Romantik. Mit 12 Illustrationen und 2 Musikbeilagen. Leipzig, Verlag der Thürischen Buchhandlung, 5.40 Mk. Seit Jahren hat sich das Interesse für die langh toigelaute deutsche Romantik in auffälliger Weise erneuert und ist noch immer im Steigen begriffen. Das ist die literarhistorische Fortschritt bisher vorzugsweise der Frühromantik eines Lied, Romantis, der Wehröder Schlegel angewendet, so verlor das vorliegende Buch eine gerechtere Würdigung der mittleren Epoche der Romantik, oder wie sie der Verfasser nennt, der heroischen Epoche der Romantik herbeizuführen. Diese fällt nämlich zeitlich mit der Knechtenschaft Deutschlands und dem Freiheitskriege gegen Napoleon zusammen und hat nicht die schlechten Waffen für diesen Feldenkampf geschmiedet. Das Buch des als Verfasser der „Kurwürdigen Streifzüge“ geschätzten Gelehrten behandelt den Dichter der „Münchener“, Friedrich de la Motte-Fouqué und den Kreis seiner tatsächlichen Freunde und Kunigenossen August Apel, Carl Portmann von Müllig, Moriz Meyß. Das Buch ist für den Literaturfreund ebenso wichtig wie für den Freund der Kunstgeschichte. Es wird eine gediegene Lektüre des deutschen Weichnachtsbuches bilden.

Was die Leute sagen. Von Paul Oskar Höcker. Illustriert von A. Mandl. (Geb. 3 Mk.) Carl Krabbe Verlag (Geb. 3 Mk.) Der Dämon gesellschaftlichen Strebens ist die treibende Kraft in dieser Novelle, die eine reiche Fülle schmerzlicher Charaktere in scheinbarer Handlung vorführt. Ein junger, Hotter, etwas weicher Hamburger Großkaufmann, eine ebenso hübsche wie geistreiche Musiklehrerin sind die Hauptfiguren. Die Erzählung spielt zum größten Teil auf dem Boden Preussens während einer der großen Wagnerkämpfe.

Michelangelo, Gedichte und Briefe. Uebersetzt von Bettina Jacobson, Hermann Grimm, Bodensiedt u. a. herausgegeben und eingeleitet von R. A. Guardini. Mit Portrait. Berlin, Pan Verlag. Preis 3 Mk. Michelangelo hat seine großen Gedanken nicht nur in Marmor und auf Fresken verewigt, er hat zugleich in seinen Briefen die großen Menschheitsfragen an bewußtgen veräußert. So ist eine Reihe von Dichtungen entstanden, die an Dürer, Tiele und Anknüpfung weit aus das Vordere gehen, was die Renaissance geschaffen hat. Wir kennen die Renaissance vornehmlich aus Werken der bildenden Kunst, hier wird uns Gelegenheit gegeben, auch ihren Ideengehalt, ihre Religion und Selbstverwirklichung kennen zu lernen. Zugleich sind Michelangelos Gedichte unentbehrlich für das Studium seiner Werke. Seine Dichtungen und Erkenntnisse im tiefsten Sinne des Wortes, die persönlichen Bekanntschaft einer einfachen, nach Vollendung sich sehenden und nach klarer Erkenntnis ringenden Künstlerseele.

Otto Ernst: Siebzehn Gedichte. Neue und alte Verse. (Mart. 1. Staatsmanns Verlag in Weimar). Otto Ernst ist nicht nur Dramatiker, Novellist und Essayist, die berühmtesten Organe der Kritik und die Feilen seiner Kunst haben ihn schon bei seinem ersten Hervortreten zu den hervorragenden Dichtern und Prosaischreibern der Gegenwart gestellt. Der vorliegende Band bringt eine sorgfältige Auswahl seiner besten ersten und späteren Gedichte, die bei dem erstaunlich niedrigen Preis und infolge der reichhaltigen vornehmen Ausstattung überall Anklang finden wird.

Von „Lannengrün“. 5. Band: „Mutter Heimat“, Gedichte und Weisheiten aus dem Erzgebirge von Friedrich Hermann v. Lannengrün 1907. Größere Buchhandlung, Nrn. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. Das Buch eignet sich zum Vorlesen an Winterabenden, zur Schut- und Volksschulstunden. Preis geb. 1.20, geb. 1.80 Mark.

Herrn Hainrich, Frau Fischer, Frauenheilkunde, Ferdinandstraße 18, Dresden, 8-12, 2-4, Sonntag 9-11
behandelt Unterleibsleiden, Entzündungen, Anomalien, Fortfälle, Verlagerungen, chronische Entzündungen u. s. w. — Krebs, Bruch, Nerven, Seitenleiden, Empfindlichkeit beim Gehen und Stehen, Zittern, Bersten, Brechen; ferner: Magenleiden, Bewegung und ähnliche Beschwerden, die besonders von der Magenkrämpfe ausgehen können. Kopfweh, steifer Nacken, Hinterkopfbeschwerden, Schwindelanfälle, Ohrensausen, Zittern, Nervenschmerz, Gemüthsstimmung, Gedächtnischwäche u. s. w.

Kranke Frauen

Zum Totenfest



haben auch Sie ein teures Grab zu schmücken. Ich erlaube mir deshalb auf mein Spezialgeschäft für Blumenbinderei-Artikel aufmerksam zu machen

„Zur Palme“

K. H. Hesse, Scheffelstr. 10.



Peters Pelz-Mode-Waren

Grosses Lager feinsten Pelze

una ganz besonders: **Echt Hermelin, Persianer, Nerz.**

Jackets, Mäntel, Stolas, Muffen.

Das Neueste in schwarz „Luchs“.

H. G. B. Peters.

52 Pragerstr. 52 nahe Hauptbahnhof
Telef. 10034.

A. C. Tschientschy,
Inb.: A. Gäbler,
Dresden, Morichstraße 4,
an der Carolabrücke.
Telefon 5129.

**Silber- und Goldwaren,
Dochter-, Weichnachts-,
Festgeschenke usw.**
Spez.: Uhren, Taschengüter
in jeder Preislage.
Größte Auswahl, bill. Preise.
Reparatur, Reparatur.
u. s. w. in eigener Werkstatt.

**Madam, geb. Herr, 36 J., mit
gut. Eink., wünscht sich mit
feingeb. geüb. Dame mit Ver-
mögen bald glücklich
zu verheiraten.**
Diskret. Ehrenlache. Off. erb. u.
S. D. 523 Exp. d. Bl.

**Reelles
Heirats-
Gesuch.**

Ein Witwer, Mitte fünfziger, ferngeleitet und lebensfähig, in vorzüglicher Position, Inhaber eines umfangreichen Kaufmanns-Geschäfts in eigenem großen Grundstück, will sich wieder verheiraten. Damen oder Witwen ohne Anhang, von angenehmem Aussehen, einfach beieid. Weib, gesund, im Alter von 35-45 J., mit einem frei verfügbaren Vermögen von mindestens hunderttausend Mark, welche in ein behagliches, freundliches Heim einbezogen werden wollen, belieben ihre Adressen mit Angabe des näheren Verhältnisses und Bild unter **H. E. 5558** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Breslau**, einzuladen. Strengste gegenseitige Diskretion Ehrenlache. Vermittlung durch Verwandte od. Freunde erwünscht.

Dame,
alleinsteb., Mitte 30, sucht Ver-
heir. mit gebildet. Herrn behufs
Heirat. Konfession gleich.
Off. u. S. C. 522 Exp. d. Bl.

Höherer Beamter,
35 Jahre alt, 1.70 m groß, 3. 3.
4200 Mark Einkommen, wünscht
Heirat mit wirtschaftlich und
praktisch erzogener, musikalisch ge-
bildeter Dame aus gut. Familie.
Verheiratet erwünscht, jedoch nicht
Verding. Alter bis etwa 28 Jahre.
Geht Off. mit **G. 996** Filiale
Maximilian-Luther-Platz 1 erbeten.

**Witwe, 45 J., v. angen. Ausseh.,
wünscht Heirat mit 35-40 J. alt.
Vermög., wünscht baldige Heirat,
ebenfalls wird f. d. 2. Hälfte Tochter,
gebildet und wirtschaftl. erz., mit
20000 M. Vermög., poss. Partie
gesucht. Solide Herren, denen an
einer wirtsch. wirtsch. Frau geb. ist,
wollen Off. mit **J. D. 117** send.
„Invalidendank“ Dresden.**

Junger Kaufmann
Inb. eines Groß-Geschäfts, dem
es an Damenbekanntschaft fehlt,
sucht poss. Lebensgefährtin zwecks
bald. Heirat.
Anonym zwecks. Off. S. K. 529
in die Exped. d. Bl.

**Katholik,
Staatsbeamter, 4000 M. Eink.,
34 Jahre alt, sucht sich glücklich
zu verheiraten.**
Geht. Buchst. u. S. P. 534
Exp. d. Bl. erbeten.

Cliches
sind nach Ablauf der
Inserate von 9-11 Uhr
vormittags abzuholen.
Geschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten“,
Marienstraße 38.

Reelles Heirats-Gesuch.

Ein noch in rüstigen Jahren
stehender Freund, welcher eine
schöne Villa besitzt, nicht un-
vermögend ist und als Privatier
lebt, wünscht sich ehebaldig mit
einer gleichfalls vermögenden
hübschen Dame von tadellosem
Ausseh. und gutem Charakter, welche
auch Sinn für ein trautes Heim
hat, Witwe ohne Anhang nicht
angeschlossen, wieder zu
verheiraten.

Geht. Anträge unter Angabe aller
Verhältnisse, Photographie, wenn
möglich beifügen, dabei absolute
Verschwiegenheit. Verbindung.
Anonym u. gewerbsmäßige Ver-
mittler zwecks. Offerten unter
D. 38964 in die Exp. d. Bl.
erwünscht.

Heiratsgesuch

Für meine Nichte, Nitterguts-
bes. Tochter, v. angen. Ausseh., 30er,
aus gut. Fam., mit e. Verm.
v. 200 000. M. wird poss. Ver-
heir. ab. Nittergutsbes., gutit.
Eink. od. Anstaltbes., bevorzugt.
Strengste Diskr. zugest. Off. u.
R. O. 510 Exp. d. Bl. erb.

Hochfeine Partien,
als Kellner, Juristen, hohe Be-
amte, Fabrikbes. etc., welche sich gern
in diskret. vornehm. Weise be-
dingungslos mit gebild. bermit.
Damen jeden Alters nach **A. B.
Kohl**, Altmarkt, Eing. Schreiber-
gasse 2, II. Prosp. gratis.

**Israel Kaufmann, 30 J. alt,
Witwer e. ausgeh. Fabrika-
tionsgeschäfts, wünscht sich mit
geschäftsreicher junger Dame
aus besserer Familie
zu verheiraten.**
Anonym zwecks. Geht. Offert.
mit n. d. h. Angaben u. S. H. 527
Exp. d. Bl. erbeten.

Heirat
Hübsche Witwe, auf dem
Lande, mit 70 000 M. Ver-
mögen, wünscht sich bald glücklich
mit gutit. u. alt. Herrn
zu verheiraten. Einführung sofort
d. Frau **Elias, Georgstr. 14, II.**

**Gutsbesitzerstochter, 24 J. alt,
mit schöner Ausstattung und
etwas Vermögen, wünscht die
Bekanntschaft eines bei. Beamten
gleiches Alters behufs
Heirat.**
Off. erbeten unter **S. L. 530**
Exp. d. Bl.

**Gebild. Dame, Anf. 41 J., gr.
eleg. Ersch., aus gut. Fam.,
alleinst., wirtsch., ungl. Lebensst.,
verm., welche alle Eigenschaften
besitzt, einen Mann glücklich zu
machen, wünscht Bekanntschaft, ein-
dringl. verm. Herrn w. Heirat.
Anonym zwecks. Geht. Diskret.
Off. erbet. unter **D. N. 4460**
Rudolf Mosse, Dresden.**

**Großkaufmann, Witwer, ver-
mögl., 56 J., ev., gemüthvoll,
heiter u. liebensw., mit hohem
Eink. u. alleinst., möchte sich
sein nochmals mit vornehmer
Dame in poss. Alter, mit gleich.
Eigenschaften, baldigst glücklich
verheiraten.**
Offerten unter **E. 2344** erbet.
an **Haasenstein & Vogler,
Chemnitz.**

W. m. beh. Heirat Briefwechsel.
Off. u. S. D. 1. 9er J. Off. u.
A. R. 50 postl. Oberhausen.

**Blutarmut, Bleichsucht
Smering's Malzertrakt mit Eisen**
leicht verdaulich, die Blüte nicht angreifend. 3l. 1.00 u. 2.00 Mk.
Smering's Grüne Apotheke, Berlin, Chausseestraße 19.
Niederlagen in den Apotheken und Drogeriehandlungen.

Caw's SAFETY FÖLLFEDER
Ungegrante Haltbarkeit — ist stets schreib-
fertig — wird nicht undicht — Klecken oder
Beschmutzung der Finger ausgeschlossen. Be-
zug durch Papiergeschäfte.
Die Caw's Feder ist unverwundbar. Herstellung durch Caw's Marke.
Kettzug, bester Qualität, wird durch
Schwan-Blotz-Fabrik, Nürnberg.

Wittig, Scheffelstr. 15, für geheime Krankheiten, 9-3.
Gowinsky, Morichstraße 17, für geheime Leiden, 9-4.

**Kauft nur
Petersburger Gummischuhe**
Halbbares, daher billigstes
Fabrikat
Nur echt
mit Dreieck
1860
TRADE-MARK
Marke auf der Sohle.

Nizza, Grand Hotel des Palmiers
deutsches Familien-Hotel 1. Rang. mit großem Garten, in bester
zentraler Lage, 200 Zimmer, wovon 30 Apartments mit Bad,
Centralbrunnen, **Hanz & Steiner, Besitzer.**

Gratis für Männer. Jeder Mann,
der sich in der Jugend überantriebt hat oder
der sich schon im Mannesalter geschwächt, nervös,
melancholisch oder impotent durch geheime Väter,
übermäßigen Alkoholgenuss usw. gemacht hat,
sollte mit 20 Bg. für Väter usw. schicken, und
ich überreiche ihm Broden meines Mittels mit
einem wertvollen Buch, das erklärt, wie man
Manneskraft und Willkür erzieht. **H. Carter,
Berlin SW. 426, Friedrichstr. 12.**

**Die Austantei W. Schimmelbiens bildet mit der
ihre verbundenen vornehmlichen amerikanischen Austantei **The
Bradstreet Company** eine große bewährte Organisation für
kaufmännische Ermittlungen. Die tatsächlichen Bureaus be-
finden sich in **Chemnitz, Büchelstraße 22, Dresden-N., Altmarkt,
Leipzig, Thomasing 15, Plauen, Bahnhofstraße 16, Jwizkau,
angere Leipziger Straße 2.****



Weit unter Preis! Sonder-Angebote Weit unter Preis!

Abteilung Damen-Konfektion.

Jackett-Kostüme	regulär	31,00	43,00	56,00
	für	25,00	32,00	42,00
Jackett-Kostüme	regulär	73,00	88,00	
	für	54,00	65,00	
Engl. Paletots	regulär	12,00	16,00	20,00
	für	9,00	12,00	14,50
Winter-Paletots	regulär	27,00	30,00	
	für	19,50	22,00	
Abend-Mäntel	regulär	16,00	20,00	26,00
	für	12,00	15,00	19,00
Kleiderröcke	regulär	16,00	19,00	27,00
	für	12,00	14,00	19,00
Morgenröcke	regulär	19,00	27,00	32,00
	für	14,00	19,00	24,00
Wollblusen	regulär	12,00	14,00	16,50
	für	8,75	11,00	12,50

Abteilung Damen-Putz.

Filz-Fassons	regulär	2,00	3,00	4,50
	für	1,25	1,75	2,50
Hüte, englisch garniert	regulär	8,50	4,50	5,50
	für	2,00	3,00	4,00
Modellhüte	regulär	40,00	50,00	60,00
	für	20,00	26,00	30,00
Hüte, reich garniert	Serie I		Serie II	Serie III
		10,00	15,00	18,00

Abteil. Pelzwaren.

Seal-Ras6-Kollers	800	1200	1600	1900
Nerzmurmol-Kollers	1500	1800	2200	2600
Mufflon-Kollers	900	1200	1700	2200
Tibet-Kollers	1000	1400	1800	2200
Skunks-Kollers, imit.	1500	1800	2400	
Echt Skunks	3400	4000	5400	7600
Kinder-Garnituren	450	500	600	800

Abteilg. Teppiche, Gardinen

Teppiche	regulär	15,50	28,00	43,00	53,00
	für	10,00	18,00	27,00	37,50
Tischdecken	regulär	5,00	7,50	9,00	11,00
	für	3,75	5,50	6,75	8,25
Diwanddecken	regulär	8,75	13,75	16,75	19,75
	für	6,50	10,25	12,50	14,75
Gardinen, weiss und creme, Meterware		0 30	0 40	0 52	0 60
		1 80	2 30	3 15	4 35
Bettdecken mit und ohne Franse		1 80	2 30	3 15	4 35
		2 20	2 30		
Linoleum, 200 cm breit, gemustert		2 20	2 30		

Ein grosser Rest u. Coupons weilt Posten 3 bis 16 Meter unter Preis.

Weisswaren.

Hemdenbarchent, weiss, vorzügliche Qual., unter Preis		0 48		
		0 58		
Hemdenbarchent, weiss, extra schwere Qualität, unter Preis		0 58		
		6 75		
Hemdentuch, Coupons à 15 Meter, prima Eisasser Qual., unter Preis		6 75		
		13 25		
Wäschetuch, Coupons à 20 Mtr., prima Mako, eleganteste Qual., unter Preis		13 25		
		1 55		
Betttücher, weiss Barchent, prima Qualität, Stück		1 55		
		4 00		
Wischtücher, 60:60 gross, extra pa. Qualität, gestümt und gebändert unter Preis Dutzend		4 00		
		5 80		
Handtücher, weiss Halbleinen, reelle, vorzügl. Qualität, 48/110, gestümt und gebändert Dutzend		5 80		

Baumwollwaren.

Kleiderbarchent, prima Qualität, neueste Dessins, unter Preis Mtr.		0 34		
		0 58		
Kleiderbarchent, prima Velour, neueste Dessins, unter Preis Serie I jetzt		0 58		
		0 70		

Kleiderstoffe.

Grenadine schwarz, neueste und eleganteste Stoffe, statt 2,50		1 75
		1 80
Nouveautés farbig, prima reinwollene Qualität, neueste Dessins, 110 cm breit, statt bis 2,60		0 98
		1 45
Cheviots reine Wolle, Eisasser Qualität, grosse Breite		2 35
		1 35
Flanelle reine Wolle, speziell für Morgenröcke und Matinees passend, in den neuesten türkischen Dessins u. Breiten, statt bis 2,10, für ohne Futter zu verarbeiten, 130 cm br., statt bis 3,50, für prima Qualität, in den neuesten Farben, reine Wolle jetzt		

Blusen-Samte.

Blusen-Samt neueste Dessins, prima Qualität, regul. Verkauf bis 1,80, für		0 95
		1 70
Blusen-Samt elegante Dessins, vorzüglich im Tragen, regul. Verkauf bis 2,50		2 10

Damen-Wäsche.

Madeira-Hemden Achselschluss, prima Hemdentuch		2 55
		2 80
Madeira-Hemden Achselschluss, prima extra Hemdentuch		2 25
		1 90
Beinkleider Kniefasson, eigene Anfertigung, mit Stickereivolant		1 90
		1 90
Beinkleider Bündchenfasson, prima Stoff, Handlanguetto		1 90
Weisse Anstandsröcke mit Volant, prima Barchent		

Grösste Auswahl

für Kinder-Jacken, -Mäntel, Damen-Jackets in Krimmer-, Astrachan-, Plüsch-, Eisbär-, Lammfellstoffen etc.

GEBRÜDER ALSBERG

Wilsdruffer Strasse 6/8.

DRESDEN

früher König Albert-Passage.

Grosser Weihnachts-Verkauf.

Ein grosses Sortiment moderner, erstklassiger, gemustertor Seidenstoffe und Sammete zu Kleidern und Blusen verkaufe ich, um damit zu räumen, meist zur Hälfte des seitherigen Preises.
Schwere farbige Damaste u. Chinés zu Jackett-Futter früher 6-7 Mk., jetzt 3 1/2-4 Mk. per Meter.
Gesellschafts-Kleider zu ganz besonders billigen Preisen!
Ferner ein grosserer Posten glatte und Phantastebänder.

Carl Schneider
Altmarkt 8.

Ausverkauf!

Für die Hälfte der regulär. Preise soll ein gr. Fabriklag. Tuch-Werkzeug schnellstens geräumt werden.
600 Tuch-Reste verwendb. für best. Herrenanzüge, Damen- und Knabenanzüge, Kostüme, Jacketts und Hüde, zur Hälfte des Wertes.
Ferner 1 Posten Schlafdecken u. Reisedecken zu noch nie dagewesenen Preisen
Gottbus-Fortler Zuchlager, 17, 1. Almalienstr. 17, 1.

Tischbestecke

aus eigener Solinger Fabrik. Alle Preislagen, unter Garantie.
Spezialität: **Alpaka-Silber**
MAX HERRFURTH
Joh. H. C. Weyersberg
Gr. Brüdergasse 43
Dampfschleiferei im Hause.
das nützlichste Geschenk!

Leichter Jagdwagen

Naturfarbe, ein- u. zweifach, preiswert zu verl. Hotel St. Breslau.
2 Landauer, leicht, gut erhalten, 2 leichte Coupés, 3 Halbchaisen (abnehmbarer Bod.), 1 Dogcart, 20 leichte offene Kutschwagen, 1- u. 2spänn. gebrauchte, etliche fast neue
Kutschgeschirre, Reitplatt, Sattel, Kutschgeschirre, Reitfelle, Regendecken, Wagenspaten, Schellenbänder, Gloden, Spielte sollen billig verkauft werden
Rosenstraße 51,
E. Ulbricht.

Ein leicht, in best. Zustande befindl. Tafelwagen

(Jedens u. Potentat), 20 Btr. Tragkraft) ist bill. zu verkaufen. Best. Offert. unt. **B. 39098** Exped. d. Bl. erbeten.
Landauer Kutschgeschirre leicht, herrsch. und gut erhalten, 40 Stück, 1- u. 2spänn., 1 Sattel, Epikurante, 30 Stalldalfst., Regen- u. Wolldecken, Regenmäntel, Wagenlaternen u. v. m. verkauft bill. **C. Hampel,** Große Blauenische Straße 6.
50 Kutschwagen, neue moderne u. wenig gebrauchte Landauer, Phaetons, Coupés, Kutschwagen, Jagd- u. Reitwagen, Dogcart, nur la. Fabrikate u. Geschirre. **Berlin, Luisenstr. 21, H. Hoffschulte.**

Jagdwagen,

elegant, wenig gefahren, m. abnehmbar. Verdeck, ist billig z. verl. **Brokhauer Str. 146, 2. r.**
2 leichte Coupés, rund u. edig, 2- u. vierfüßig, 4 leichte Parkwagen, 2 Jagdwagen, echt Kutschenbaum, 4 Halbchaisen m. feil. u. abnehmbar. Bod., 1 vierwädriger Dogcart, Russb., 1 Schwine, 1 Dogcart, 1 Gbg., 1 Korbwagen billig zu verl. bei **R. Teichmann,** Dresden, Freiburger Straße 14.
Erstklassiger, fast neuer Landauer, Anschaffungspr. 2400, soll jetzt noch für 1400 verkauft werden. Off. erb. u. **S. J. 525** Exp. d. Bl.

Wagen.

1 eleg. leichtes Coupé, 1 herrsch. Halbchaise, 1- u. 2sp. zu fahr., 1 eleg. Parkwagen mit abnehmbar. Bod., 1 Hinterlader sind zu verkaufen. **Bruno Seyne,** Bautzener Str. 24
Auto, tadellos erhalten, neues Modell, 1215 PS, 2 Cyl., **Original-Dion-Motor,** Schalt.-Doppel-änderung, weg. Kauf eines großen Wagens billig veräußert. Off. u. **R. G. 503** a. d. Exp. d. Bl.
Deckreisig zu verkaufen **Sackstr. 11.**

Seite 15 „Dresdener Nachrichten“ Seite 15
Samstag, 17. November 1907 Nr. 819

Brockhaus' Konversations-Lexikon



ergänzt bis **1907**
zum Jahre

ermöglicht, die Zeitereignisse und die neuesten Fortschritte auf allen Gebieten bis in die unmittelbare Gegenwart zu verfolgen.

Neueste Auflage.

Circa
18000 Seiten
mit über
150000 Stichwort
und circa
11400 Abbildung.

Kein Gelehrter, kein Kaufmann, Techniker, Industrieller, Beamter oder Landwirt, der mit seiner Zeit fortschreiten will, kann den „BROCKHAUS“ entbehren.
Er ist und bleibt für jeden Gebildeten das notwendige Buch!

17 elegant im Empirestil gebundene Prachtbände à **12** Mark.

Zahlungsbeginn erst nach Empfang des Werkes.

Um die Anschaffung dieses monumentalen Werkes jedermann **ohne fühlbare Ausgabe** zu ermöglichen, liefere ich dasselbe **sofort komplett franko** zum Originalpreise gegen monatliche Zahlungen von

5 Mark

Karl Block
Buchhandlung
BRESLAU I
Bohrauer Str. 5, am Hauptbahnhof.

Bitte ausschneiden und im Couvert einsenden.
Der Unterzeichnete bestellt hiermit unter Anerkennung deren Eigentumsrechtes bis zum Ausgleich bei der Buchhandlung **Karl Block in Breslau I, Bohrauerstr. 5, 1 „Brockhaus' Konversations-Lexikon“** in 17 elegant im Empirestil gebundenen Prachtbänden à 12 M. Neueste Auflage, ergänzt bis 1907 wünscht Zusendung sämtl. 17 Bände sof. franco nächster Bahnstat. u. zahl. n. Empf. monatl. 5 M. Erfüllungsort Breslau.
1 langes Regal hierzu: 1 hohes Regal hierzu:
121 cm : 41 cm, in Eiche M. 27 95 cm : 68 cm, in Kiefern M. 27 121 „ : 41 „ „ Nussb. „ 32 95 „ : 68 „ „ Nussb. „ 32
(Nichtgewünschtes bitte zu durchstreichen.)
Name und Stand:
Ort, Post und Datum:
Dr. N.

Auf Wunsch liefere ich gleichzeitig ohne Erhöhung der Monatszahlung passende Wandregale.
Hochformat 95 x 68 cm, Langformat 121 x 41 cm (Preise nebenstehend.)
Diese Regale erhöhen nicht nur die leichte Benutzbarkeit d. Werkes, sondern prächtigen Zimmerschmuck, indem sie zugleich zur Aufstellung schöner Vasen oder sonstiger Zierstücke verwendet werden können. Der Preis des Lexikons mit und ohne Regal in verschiedenen Holzarten ist aus nebenstehendem Bestellschein ersichtlich.

Seite 16 „Breslauer Nachrichten“ Seite 16
Sonntag, 17. November 1907 Nr. 819

Miet-Angebote.
Zu vermieten Pirnaische Str. 33
per sofort oder später
Mittelgebäude:
3. Etage: Stube, Kammer, Küche, Keller . . . M. 280,—
per 1. Januar
Vordergebäude:
1. Etage: 2 Stuben, Kammer, Küche, Vorraum u. Keller M. 420,—
per 1. April
Vordergebäude:
1. Etage: 2 Stuben, Küche, Vorraum u. Keller . . . M. 380,—
2. Etage: Stube, Kammer, Küche, Vorraum u. Keller M. 360,—
Mittelgebäude:
3. Etage: Stube, Kammer, Küche . . . M. 210,—
Näheres beim Hausmann im Mittelgebäude 1. Etage oder im Kontor, Poststr. 10/11.

Merseburger Strasse Nr. 2
Ecke Zöllnerstrasse,
ist die schöne Wohnung oder für Bureau in der 1. Etage, bestehend aus vier besonders großen Zimmern, großem Korridor, Küche, Bad, Mädchenkammer usw., per sofort oder später **billig zu vermieten.** Näheres dabei.

Für Zigaretten-Fabriken!
Per 1. April 1908 sind in unserem Grundstück **Blasewitzer Strasse 23**
(Zigarettenfabrik-Viertel) 2 Etagen von ca. 600 und 700 qm Fläche, für Fabrik- und Kontorzwecke passend, ev. mit Licht- und Kraftanlage, zu vermieten. Näheres gegenüber beim Hausmann Lange, Blasewitzer Strasse 50, oder bei Paul Süß, Akt.-Ges., Mühlgr. Wes. Dresden.

Sofort und 1. Januar 1908
sind zwei schöne Wohnungen, bestehend aus
Stube, Kammer, Küche, Vorr.
und Zubehör für 232 M., einschl. Nebenbeträge.
Rieser Str. 54,
nächst der Elisabethischen Fabrik, durch Herrn Hausmeister Dietzel zu vermieten.
Ein freundl. möbl. Zimmer an Herrn od. Frä. zu vermieten per 1. Dez. Wölfnitzstr. 8, 2. Fl.

Möbl. Zimmer
in best. ruhigen Hause (16 W. mit Freibalken) sofort an auf. Person zu vermieten Bölsenerstr. 45, 3. I.
Schöne Wohnung
Fürstenstraße 54, III. r., 6 Zimmer, Küche, Innenfl., mit Bad und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres 10 bis 12, 3 bis 5 Uhr dabei.

Miet-Gesuche.
Moderne übersichtliche **Fabrik-Lokalitäten** zu mieten
in unmittelbarer Umgebung Dresdens (außerhalb Stadtgrenze) von mindestens 500 qm. Fläche. Mietbeginn p. 1. April 1908 **gesucht.**
Unbedingt erforderl. Wasser- und Gasanschluss. Offerten unter Angabe von Mietpreis etc. unter **A. 6337** Exped. ds. Bl. erb.

Wohnung
zu mieten gesucht für 1. Dezbr. d. J. eine
mit Küche, 2 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör, 3 Et. in Dresdens-Mittl. Gef. Off. u. **K. E. 666**
in Dresden, Nähe Reichenau.

Wohnung gesucht,
Lage Blauen, Köblau, Bildrufer- u. Seebachstr. bis Köpplitz, Preis ca. 550 M. Offerten mit genauesten Angaben unter **O. S. 445** Exped. ds. Bl. erbeten.
Nähe Altstädter od. Friedrichstädter Güterbahnhof wird **Lagerplatz,**
500-1000 qm. mit bequemer Zufahrt, auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Ausführliche Angebote erbet. unter **G. U. 274** an den „Invalidentank“ Dresden.

Gesucht,
Litern 1908 zu bes., gesunde, ruhige Wohnung
(auch Seiten- od. Gartenhaus), v. bis 2 St., 4 Zimmer u. Bad, Vorfl. od. Vorort Dresd. d. m. elektr. Bahn erreichb., v. ruh. Mieter. Off. unt. **T. 10774** Exped. ds. Bl. erbeten.

Geschäfts-An- und Verkäufe.
Altrenommiertes **Kolonialwaren-, Delikatess- und Obst-Geschäft**
mit vollst. Schlachteinrichtung in verkehrsreicher Straße Dresdens zu verf. Nachweisl. Reingewinn p. a. ca. 5500 M. Miete inkl. schöner Wohnung 1650 M. Zur Uebernahme sind ca. 7500 M. erforderl. Gef. Off. u. **R. F. 502** in die Exped. ds. Bl. erbeten.
D. R. G.-M. Welt-Artikel ist u. gütst. Deb. zu verf. Rdb. u. D. E. 4452 Rud. Mosse, Dresden.

Familien-Pension
in Leipzig, ausgezeichnete Existenz f. 1 od. 2 Damen, seit 10 Jahren unter solcher Leitung rentabel betrieben, ist plötzlicher Krankh. halb. sofort veräußert. Eleg. Mobiliar, schöne Wohnung. Bilanz, Empfehlung. Off. unt. **L. N. 2831** erb. an Rudolf Mosse, Leipzig.

Mittlere Buchdruckerei
in Rottom Viertel befindlich und mit lautensten festen Aufträgen versehen, ist preiswert zu verkaufen. Reichlicher Bestand an modernen Maschinen (auch Sechsmaschinen), Schriften u. Hoher Reingewinn! Ernstliche u. bewilligte Referenzen wollen sich melden u. **D. N. 681** bei Rudolf Mosse, Dresden.

Baumeister oder Kaufmann
sann sich d. Kauf od. Teilhaberschaft an einem gutgehenden Vaugeschäft m. guter alter Kundsch., Industrie vorort Dresdens, sichere Existenz gründen. Gef. Off. unt. **A. B. 952** „Invalidentank“ Dresden erbeten.
Innerhalb 14 Tagen
machten wir **5 Geschäftsabschlüsse!!**
Für gute, nachweisbar rentable Fabrik-, Engrös- und Ladengeschäfte haben wir sofort noch Käufer und Teilhaber. Wönlich kostenfreier Nachweis für Käufer und Teilhaber. **Fischer & Kuhnert, Leipzig 6.**

Suche
nachweisl. rentables Geschäft zu kaufen,
Branche gleich. Ein gelernter Materialist und habe 16000 M. bares Geld. Offert. unt. **R. E. 501** in die Exped. ds. Bl. erbeten.
Zu kaufen gesucht
von tüchtigem Kaufmann in besten Jahren
kleines Fabrikationsgeschäft oder Grosshandlung.
Gute Rentabilität muß blanzmäßig nachgewiesen werden. Befähigt ca. 25 Mille. Bitte Offerten mit näheren Angaben unter **D. P. 4484** an Rudolf Mosse, Dresden.

Achtung! Schmiede,
Wollerei-Verkauf, 14 Rube, 1 Pferd, mit guter Kundsch., sof. od. später zu verf. Vollend für Oberweitzer. Zu erfragen b. **Oberweitzer Friedr. Weber, Schradraß bei Golditz.**
In Dresden oder Provinz sucht **Kolonialwaren-Geschäft** freibarer Detaillist zu kaufen. Gef. Aufschreiben mit genauen Angaben unter **Q. Z. 496** in die Exped. ds. Bl. Agenten erbeten.
In Dresden gel. flott. Betrieb, Aufschlag u. Bogenbau, sofort od. spät. zu verpachten. Off. u. **P. V. 471** in die Exped. ds. Bl.
Ein seit 40 Jahren bestehendes, im besten Laufe befindliches gutgehendes
Herren-Konfektions-Geschäft
mit großem Kundentum u. Modischheit ist unter sehr günstigen Bedingungen wegen plötzlicher Todesfälle zu verkaufen. **Josef Steinmetzer Müllgr.**

Bereinsberichte.

— Gleichsam als Einleitung zu einem am 23. d. M. von dem Direktor des Deutschen Technikerverbandes, Herrn Dr. Liffen, im „Eborado“ zu haltenden Vortrag über „Die soziale Lage des technischen Berufes und die Wünsche der Techniker im Reichstag“ hielt vor kurzem der Vorsitzende des Vereins „Dresdner Handbiller“, Herr Kaufmännlicher Rat Dammig, vor zahlreich erschienenen Gästen und Mitgliedern des Vereins einen Vortrag über das Thema: „Der jetzige Stand der Techniker und ihre Organisation“. Ausgehend von dem Wesen der Technik in den frühesten Zeiten, schilderte der Vortragende in der mit äußerstem Fleiß bearbeiteten Rede die Fortschritte der Technik, das Aufblühen der Industrie Deutschlands und damit auch die Entwicklung des nationalen Wohlstandes. Nicht gleichen Schritt mit diesem Fortschreiten hielt aber der Techniker selbst in Bezug auf seine soziale Stellung. Leider fehlte dem Techniker bisher aber auch die Erkenntnis sozialpolitischer und staatsrechtlicher Einwirkungen, die ihm die Fortschritte der Technik und die Bedürfnisse des Volkes nahebrachten. Über 24000 Mitglieder umschloß er gegenwärtig, aber noch viele Techniker sehen ihm fern. Mit großem Beifall wurde der lehrreiche und klare Vortrag aufgenommen und der Erfolg blieb nicht aus, denn der Verein „Dresdner Handbiller“ und somit auch der „Deutsche Technikerverband“ konnte sich an diesem Abend eines namhaften Zuwachses an Mitgliedern erfreuen.

— Der kunstgewerbliche Verein Hans Goltz hat am Dienstag im „Hotel Bellevue“ in Blasewitz sein Herbstfest. Er hatte diesem Festabend den Gedanken einer höchst originellen Verbindung von Vortragsabend und Familienfeier zu Grunde gelegt. Die Familie Goltz selbst lud zu dieser Familienfeier ihrer Kinder Edgar und Ottilie ein und die Gäste brachten in Scharen herbei. Festlich wurden die Ankunft und Begrüßung des Brautpaares, die Vorstellung der Verwandten — sämtliche weibliche Rollen von Vereinsmitglieder dargestellt —, die Begrüßungswünsche und der Gang zur Tafel inszeniert. Anjangs etwas gezwungen, entwickelte sich Unterhaltung, Rede und Gegenseitigkeit bei Musik und Gesang bald auf das lebhafteste. Vortragsabend und eine launige Ansprache des „Onkels aus Amerika“ wirkten den Abend. Die Tafeln waren mit selbstgefertigtem Tafelschmuck der Holzbeiner geziert und die Vereinsgenossen, an ihren Holzbeinern kenntlich, bildeten in bunter Reihe die Tafelrunde. Volkstänze und die Verlosung der Hochzeitsgeschenke vervollständigten den originellen, wohl gelungenen Festabend, dem auch mehrere Professoren und Lehrer der Königl. Kunstgewerbeschule ihre Teilnahme widmeten.

— Der Ortsverein Dresden des „Verbandes mittlerer Reichspost- und Telegraphen-Beamten“ feierte am Dienstag im „Kaiserheim“ sein 17jähriges Stiftungsfest. Die Pianofortkapelle spielte ein gut gemächtes Konzert. Den Mittelpunkt des Abends bildete eine mit großer Sorgfalt einstudierte Operette, die langlich bekannt zum Vortrag kam. Der Vereinsvorsitzende Herr Dr. P. M. Sicker mann entwarf ein Bild von der Tätigkeit des Ortsvereins und des Verbandes im verflochtenen Jahre. Erstlich gehalten wurde auch in diesem Jahre die Mittelberedung, konnte doch der Verband einen Zugang von 4000 neuen Mitgliedern verzeichnen. Die Kulturarbeit, die nunmehr auf 500000 M. greift wird, hoffte auch im verflochtenen Jahre reichen Segen. Mit einem Vermögen von weit über einer Million ist der Verband in der Lage, auch ferner seine sozialen Bestrebungen wirksam zu fördern.

— Die seit 1820 bestehende Gesellschaft „Bürger-Cassino“ erzielte mit ihrer im „Palmengarten“ abgehaltenen großen Festungsfeier der Winterveranstaltungen einen Erfolg, der für die in der kommenden Saison geplanten Veranstaltungen günstige Auspätze eröffnete. Die Gesellschaft, die jetzt in das 88. Geschäftsjahr eintrat, hat sich die Pflege echter Geselligkeit zum Ziel gesetzt. In diesem Geiste fand der letzte Konzert- und Theaterabend, der sich einer vorzüglichen Stimmung erfreute. Nachdem die Kapelle des 177. Infanterie-Regiments mit Konzertmusik den Abend eingeleitet hatte, sprach Herr Otto Buchholz einen von ihm verfassten Prolog und leitete mit gutem Geschick die unter seiner Regie einstudierten beiden Einakter. Als erster ging der Schwank von M. Kominski-Reich, betitelt „Die Denkmalweihe“, in Szene, der die gleich warme Aufnahme fand wie der Schwank „Die Fuchskasse“ von Siegfried Philipp. Die beiden Theaterstücke wurden nur von Vereinsangehörigen dargestellt. Das erste Spiel stellte den Elckantanten über ihr schauspielerisches Können ein vortreffliches Zeugnis aus. Die Konzertführerin Art. Anna Toga erfreute mit dem „Mimosa-Lied“ aus den „Golfhäusern“ und dem „Fischerlied“ von Meier-Wellmann; dabei zeichnete sich durch seine Begleitung am Klavier Herr Hans Penzels aus. Dem Konzert und den Theateraufführungen folgte eine Fiddellied, die auf einer froh belebten Kirmesdatterie mit Ball bestand, bei der eine reich ausgestattete Kirmesdatterie allseitiges Interesse erregte. Der jährliche Vergnügungsausschuss mit Herrn Kaufmann Heide an der Spitze erntete für die vortreffliche Ausgestaltung des Festabends reiche Anerkennung.

— Der Turnverein der Birnaischen Vorstadt veranstaltete am Mittwoch im „Coriolingarten“ einen Familienabend. Das bekannte Solobrennerische dreifache Quartett hatte die gesanglichen und humoristischen Vorträge übernommen. Zwei Vereinsmitglieder, Römer und Kluge, produzierten sich als drollige Scherzspieler und Meisterwerter, womit sie ebenfalls viel Beifall errangen. Aus Anlaß seiner 25jährigen Mitgliedschaft wurde Hotelier Georg Krumbiegel durch eine Ansprache des Vereinsvorsitzenden Georg Schramm geehrt und zum Vereinsältesten ernannt. Gleichzeitig wurden ihm eine Ehrennadel und ein Diplom überreicht. Ein flatter Haß, der durch einen reizenden Damenchor verklärt wurde, bildete den Abschluß des gelungenen Festes. Das Stiftungsfest des Vereins findet am 13. Februar im Konzerthaus „Koolgischer Garten“ statt. Bemerkenswert ist übrigens, daß die innerhalb des Vereins bestehende Riege Tisch bereits ihr 30. Stiftungsfest feiern konnte, während die Turnvereinigung „Vorwärts“, die ebenfalls dem Verein angehört, bereits seit 22 Jahren besteht.

— Die Jugendabteilungen des Dresdner Turnvereins von 1867 veranstalteten unlängst im „Eborado“ einen Eltern-Unterhaltungsausschussabend, der von Angehörigen der Jugendturner, von Lehrern, Vertretern Dresdner Turnvereine und Vereinsmitgliedern zahlreich besucht war. Die turnerischen Vorführungen — Gymnastische Spielübungen, Barrenübungen, Reckübungen, Medizinische und Bodengymnastik — wurden durchweg vorzüglich ausgeführt und bewiesen, daß die Leistung der in ihrem Bestehen begriffenen zwei Jugendabteilungen in guten Händen ist. Auch die von den jungen Turnern in großer Zahl gebotenen erden und heiteren Vorträge und Gesänge fanden lebhaften Beifall. Der Vertreter der Jugendabteilungen im Turnrat wies in seinem Schlusswort auf den gesundheitlichen und erzieherischen Wert des deutschen Turnens für unsere Jugend hin und forderte zu reger Betätigung hierfür auf.

— Der seit 1876 bestehende Chor-Gesang-Verein „Athena“ veranstaltete am Sonntag Abend in den oberen Sälen des „Gewerbehause“ eine Gesangs-Aufführung. Sorgfältig ausgewählt und gut geführt ist die Sängerschaft. Sämtliche Vorträge zeichneten sich durch reine und sichere Intonation und dynamische Nuancierungen aus. Gemischte und dreistimmige Frauenchöre wechselten in dem Programm, das hauptsächlich von Vereinsmitgliedern bestritten wurde, ab. Nicht weniger und ausdrucksvoll sang der Frauenchor „Das Dorf“ von Georg Striegler. Mit dieser Innigkeit wurde „Die Harrenden“ von Otto Eißler vorgetragen. Von den gemischten Chören errangen die altdeutsche Volksweise „Es ist so still geworden“ und „Halsche Hüner“ von Joseph Heiberger den meisten Erfolg. Als Tenorsolist glänzte Herr Pok mit dem himmelstimmigen Lied „Der Spielmann“ von H. Meiser. Die Begleitung führten die Herren Johannes Freyer (Violine) und Edgar Großmann (Klavier) in vollendeter und dezentester Weise aus. Johannes Freyer, ein noch ziemlich jugendlicher Violinist spielte Soli von Raff, d'Ambrosio und Wieniawski. Er zeigte sich als talentvollster und geschultester Solist, dem sicher eine Zukunft beschieden ist. Herr Großmann, der Vicedirigenter des Vereins, gab zwei Klavierstücke: Menuett von Paderewski und Mazurka von Godard zum besten und wird mit dem ihm und seiner wackeren Sängerschaft gespendeten Beifall wohl zufrieden sein. Anwesenden ist, daß das ganze Konzertprogramm in knapp anderthalb Stunden erledigt wurde, so daß zur Freude der Tanzlustigen um 9 Uhr der Beifall bereits im vollen Gange war. Der Besuch war ein zahlreicher.

— Am Dienstag veranstaltete der Männergesangsverein „Liedwerk“ im „Eborado“ einen wohl gelungenen Familienabend. Das abwechslungsreiche Programm verzichtete Chorwerke, Quartette usw. von Curti, Kreutzer, Jul. Otto, Pflüger, u. a., für deren lobenswerte Aufführung dem überaus geschickten Stimmenmaterial und gute Vortragskunst verfügenden Sängerkor und seinem Dirigenten Herrn Kantor Binn wohlverdienter lebhafter Beifall zufließen sollte. (siehe nächste Seite).



Mitteilung!

Die Firma Gerling & Rostroff hat in ihren nachstehend bezeichneten Detailgeschäften den Verkauf meines gerösteten Kaffees in Originalpaketen übernommen.

- Blauenstraße 7. Bürgerstraße 5. Brunner Str. 28 b.
- Kunzenstraße 9. Freiburger Platz. Hauptstraße 10.
- (Stadthaus). (Ecke Fischhofplatz). Goldbeinplatz
- Kunzenstraße 17. Freiburger Straße 31. (Ecke Rischelstraße).
- Baunher Straße 70. Großenhainer Str. 115. Kreuzstraße 18
- Bildhofplatz 2. 115. (Ecke Altmarkt). Cybellstraße 17.
- Pillnitzer Str. 7. Rosenstr. 31. Schäferstr. 19. Zörgauer Str. 12 b. Webergasse 22.

Max Thürmer,
Kaffee-Gross-Rösterer.

Detectivbureau Jahncke

Tel. 422. — In der ganzen Welt vertreten. — Tel. 8430.
10 Schloss-Strasse 10.
Erste, älteste Spezialfirma Sachsens.
Seit 13 Jahren erstklassig!

Man verlange Prospekte über diskrete Auskünfte betr. Familienvermögen, Mord, Auf. Verlobten, dunkle Pastorsachen usw. — Sämtliche Verdächtigungen bezgl. Taten von Angehörigen, Gatten. — Ermittlungen aller Art. — Beweismaterial zu allen Prozessen. §



Gebr. Arnhold

Bankhaus
Waisenhausstrasse 20.
Hauptstrasse 38.

Unsere Sonderabteilung kauft und verkauft — an der Börse nicht notierte

Aktien, Obligationen, Genuss-Scheine, Kuxe etc.

Brief-Adresse: Gebr. Arnhold, Sonderabteilung B.
Telegramm-Adresse: Bankarnhold. §



Dem hochgeehrten Publikum und meinen werten Kunden zur Nachricht, dass ich mein seit 40 Jahren bestehendes

Pelzwarengeschäft

in die bedeutend grösseren vornehmen Räume

Landhausstrasse 6

verlegt habe und mein enormes Lager, sowie Anfertigung in Steins, Jacketts, Pelzen usw. ganz ergebenst empfehle.

Paul Köhler, Innungsmeister.

On parle français.

English spoken. §

Wohnungsreinigung.

Pura

Erste Dresdner Entstaubungs-Anstalt mit Motorbetrieb.

Uebertrifft nachgewiesen an Saugkraft alle Handapparate.
Gründlichste Reinigung von Teppichen, Möbeln, Portieren zc. von Staub, Bakterien usw.
Winckelmannstrasse 29. Fernspr. 4687. §

Junker & Ruh J-Dauerbrandöfen



konstruktiv-neues System, die Vorzüge der bekanntesten Dauerbrenner in sich vereinigt, in modernen, künstlerischen Formen, neue entzückend schöne Ausstattungen.

Ausführliche Kataloge durch:
Moritz Schubert, Dresden-Stadt, Wettiner Strasse. §



Suppenklinik und Puppenlager

A. Schmidt,
Dresden, Annenstrasse 10, I.
gegenüber der Post (kein Laden).
Grosses Lager

ff. Gelenkpuppen
Garderobe, Hüte, Schirme, Perücken, Schuhe und Strümpfe.

§§§ zugedachte Reparaturen bald erbeiten.
Schwenke's Feigenkaffee,
unübertroffene Qualität, feiner Kaffeeausf. §
Proben gratis b. Bernh. Schwenke, Maddeul, Gattenstr. 30.

Seite 17 „Dresdner Nachrichten“ Seite 17
Sonntag, 17. November 1907 Nr. 319

Bestand der jährlichen Jubileefeier teilte wurde. Die humoristischen Darbietungen des vorerwähnten Vereinsleiter Herrn Otto Wörner und ein wirkungsvoll gespielter Operette enthielten humoristische Feinheiten und reichen Applaus. Den Vorträgen folgte ein frohbelebter Ball.

Der Gesangsverein „Sängerfranz“ feierte am Donnerstagabend unter zahlreicher Beteiligung im Saale des Hotels „Orangerie“ sein 25. Jubiläum. Neben einer Auswahl geistiger Chorlieder gelangten mehrere und erste Quartette zum Vortrag. Die Herren Hans Marquardt und Fröhlich zeigten sich als geschulte Gesangsartisten. Herr Ruppert als Duzorist. Besondere Beachtung verdienen die humoristischen Quartette, gesungen von Gerbrüder Marquardt, Ruppert und Wehmann. Einige humoristische Duette und Solofolien erhöhten die Stimmung des dankbaren Publikums. Die Gesangstheorie legten Zeugnis von fleißiger Arbeit ab. Die Vauten wurden mit Lang ausgefüllt. Ein Ball bildete den Schluß des Festes.

Der Männergesangsverein „Frohe Sänger“ hielt am Sonntag im dicht besetzten Saale des „Palmengarten“ einen Vortrag ab. Der mit frischem Stimmaterial ausgerüstete Chor erfreut sich seit über 25 Jahren der thätigen, hingebenden Leitung seines Vorkämpfers H. T. Seidel, der es trefflich versteht, auch die einfachsten Vieder in geschmackvoller Weise auszuarbeiten. Das bewies die Wiedergabe von Mendelssohns „Der frohe Wandersmann“, „Das Herz am Rhein“ von Schütz, „Waldabendschein“ von Schmalzer und vor allem eines reizenden Chores des Dresdener Komponisten Bahner „Am Scheideweg“. Der Himmelsgebeten Vortragschor sang das Solo „Mein Sternlein“ von Wiehe mit folchem Erfolge, daß er sich zu einer Zugabe („Vom Rhein der Weine“) veranlassen mußte. Ein Mitglied des Vereins regiierte mehrere humoristische Dichtungen. Einen unverwundlichen Spottmacher behält der Verein in Herrn Wöhrert, der mit den humoristischen Witzeln Pampels in Dresden humoristische Feinheiten erzielte. Vervollständigt wurde das Programm durch ein neues humoristisches Lied „Der blaue Bürste“, sowie dem einst gestellten Schwanz „Der erste März“. Den Vorträgen schloß sich ein frohbelebter Ball an.

Die Sängerschaft der Städtischen Straßenbahn feierte kürzlich in „Hammers Hotel“ ihr achtziges Jubiläum. Unter den zahlreichen Anwesenden bemerkte man Bürgermeister Strepschnar und andere Mitglieder der Direktion. Mit Spannung lauschte die Jubilarfeier den Darbietungen der Sängerschaft, die mit großer Ausmerksamkeit dem Stabe ihrer Dirigenten folgte. In Frau Rier hatte der Verein eine schonenartige Solofolien gewonnen. Den Schluß bildete ein mit viel Eingebung aufgeführtes Theaterstück. Hinterher wurde getanzt.

Im Gebirgsverein für die Sächsischen Schweiz, Ortsgruppe Dresden, hielten kürzlich im Weißen Saale der Drei Raben Herr Kaufmann Waldemar Schmidt, Dresden, einen Professionsvortrag über „Die fünf Augen“. Am 12. d. M. sprach Herr Pfarrer Wallerstein aus Niederan über das Thema: „Gedanken und Erinnerungen am Anknäuel“. Beide Vorträge erzielten reichen Beifall.

In ihrem 7. Stiftungsfeste hatte die Sängerschaft der Gruppe Niesbach vom Evangelischen Arbeiterverein ein großes Konzert am 18. November im Saale des „Odeon“ veranstaltet, bei dem der musikalische Teil von der Hauskapelle unter Leitung des Herrn W. Neubert übernommen worden war. Die an Mitgliederzahl bedeutend angewachsene Sängerschaft erstreckte unter der Leitung ihres Vorkämpfers Herrn T. Hörner durch den Vortrag verschiedener Chorlieder, Variationen und sonstige Vorträge, während Fräulein Martha Bierling durch die Rezitationen: „Aus Sturm und Not“ von J. Wolf, das Oratorium von Widenbruch usw. ungemeinen Beifall erzielte. Ansprachen der Herren Diez (Gesangschorleiter) und Lehrer Ade (Gruppenvorsitzender) waren eingeleitet. Ein Ball bildete die Krönung.

Der Verein der Handlungsgeschäftlichen feierte dieser Tage sein 9. Stiftungsfest in dem feierlich geschmückten Saale von Stadt Amsterdam in Langgasse. Eröffnet wurde das Fest durch Gesangsstücke der Vereinsmitglieder und einen Prolog, vorgetragen von Art. Merkel. Dann folgten in bunter Reihe gesungene und andere Vorträge. In der Aufführung des Lustspiels „Die Mauer“ zeigten sich verschiedene Vereinsmitglieder als geschickte Schauspielerinnen. Ein bunter Schmetterling, vorgeführt von der Turnerschaft des Vereins, bildete den wirkungsvollen Schluß des ersten Teils der Feier. Allen Mitwirkenden wurde reichlich Beifall zu teil. Der Rest des Abends war den Freunden des Tanzes gewidmet.

Die „Weisheit der Eblenoren“ veranstaltete im Saale der „Gartenstraße“ einen wohlbeleagerten Abend. Gesang, Rezitation, Lustspiel waren vertreten. Sämtliche Mitwirkende bezogen ein wahrer Neuzug, das Beste vom Besten zu bieten. Die Darbietungen wurden mit reichem Beifall belohnt.

Im Naturheilverein „Dresden-Ost“ (Striesen, Alsterufer) sprach kürzlich in „Hammers Hotel“ Herr Naturheilkundiger Dreßler über „Krankheiten der Verdauungsorgane“. Er gab einen Überblick über die mannigfachen Störungen, unter welchen Magen und Darm der modernen Menschen aus verschiedenen Ursachen so viel zu leiden haben, und eine allgemeine Aufzählung, wie dem durch eine naturgemäße Lebensweise, durch Massage, Gymnastik und Wasserbehandlung, besser als durch Medizin, welche dauernde Heilung nicht schaffen kann, erfolgreich entgegen zu wirken sei.

Bermischtes.

** Der in Neuen-Watersee eingetroffene Dampfer „Peruvia“ hatte 8 Schiffbrüchige der Belegung der norwegischen Bark „Bladinn“, die auf der Fahrt nach Norwegen in der Nordsee unterging, an Bord. Die „Peruvia“ rettete die Leute von den Wrackstücken, auf denen sie unerschrocken waren. Einer der Geretteten ward gleich nach der Bergung. Bei dem Schiffbruch waren schon fünf Mann umgekommen.

** Die Millionenerbschaft des Herzogs von Braunschweig. Ein Erbschaftsprozess um den Betrag von 313 144 785 Frank, der seit einigen Jahren schwebt, dürfte in der nächsten Zeit zur endgültigen Entscheidung kommen und damit dürfte eine Streitfrage endgültig entschieden werden, deren einzelne Phasen nicht nur von den beteiligten Personen, sondern auch von weiteren Kreisen mit lebhaftem Interesse verfolgt wurden. Es handelt sich um den Nachlassprozess, den die Grafen Ulrich und Joseph August Cohn und deren Schwester Gräfin Maria Theresia Elisabeth Eugenie Cohn gegen drei Prozeßgegner: den Herzog Ernst August von Cumberland, Königin-Witwe Carola von Sachsen und die Stadt Genf führen und der die Hinterlassenschaft des Herzogs Karl II. von Braunschweig betrifft. Einer der Prozeßbeteiligten, Graf Ulrich v. Cohn, weilte in den letzten Tagen in Wien, und seinen Mitteilungen über den Verlauf des Prozesses, die in der Öffentlichkeit nicht bekannt sind, trotzdem das Verfahren schon einige Zeit die deutschen, englischen und zum Teil die schweizerischen Gerichte beschäftigt, sind die folgenden Daten entnommen: Herzog Karl II. von Braunschweig hatte im Jahre 1825 gelegentlich eines Aufenthaltes in England die Lady Colville kennen gelernt und sie bewogen, nach Braunschweig zu übersiedeln. Sie wohnte im Schloß Weindorf und schenkte dort am 5. Juli 1826 einem Mädchen das Leben, das von dem Herzog Karl auch als seine Tochter anerkannt und demgemäß erzogen wurde. Dieser Anerkennung gab der Herzog wiederholt öffentlich Ausdruck, insbesondere bei der Taufe des Kindes, bei der des Herzogs Bruder, Herzog Wilhelm von Braunschweig, als Pate fungierte, ferner bei der Konfirmation des Kindes im Jahre 1842, wobei der Herzog dem Mädchen den Titel einer Gräfin von Colmar und Blankenburg verlieh, und bei der fünf Jahre später erfolgten Vermählung der Gräfin mit dem Grafen v. Cohn, dem Vater der jetzigen Prozeßbeteiligten. Nach der Vermählung der Gräfin, die fortan in Paris lebte, überlebte Herzog Karl gleichfalls nach der französischen Hauptstadt, um in der Nähe seiner Gemahlin weilen zu können. Nach vor der Ueberlebenden aber war dem Herzog infolge eines Familienbeschlusses die Dispositionsfähigkeit über sein bedeutendes Vermögen entzogen worden, und dieser Beschlus wurde auch vom Obersten Gerichtshof in Wolfenbüttel bestätigt. Der Herzog entzweite sich völlig mit seiner Familie, und es trat später auch zwischen ihm und seiner Tochter, der Gräfin Cohn, eine Entfremdung ein, die ihn bewog, die Stadt Genf, die er öfters besucht hatte und in der er gelegentlich eines Besuchs auch plötzlich starb, zur Universalerbin seines Vermögens unter der Bedingung einzusetzen, daß sie die Erbschaft ungeteilt annehme und kein Kompromiß mit den Verwandten des Herzogs schließe. Dieses Testament wurde aber aus zweifachen Gründen von den Braunschweiger Gerichten für ungültig erklärt, erstens war Herzog Karl zur Zeit der Errichtung dieses Testaments nicht mehr in der Lage, eine rechtskräftige Entscheidung zu haben und zweitens hatte die Stadt Genf die Hauptbedingung nicht erfüllt, da sie, als die Erbschaftsangelegenheit in das Stadium des Prozesses trat, mit dem



Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Auch ein vielbeschäftigter Mann langweilt sich manchmal. Was wir alle brauchen, ist angemessene Erholung — etwas was uns unterhält. Je leichter die Unterhaltung zu beschaffen, desto besser. Darin ist der Edison-Phonograph ideal. Er ist immer da und immer bereit. Er ist ein nie versagender Gesellschafter.

Er unterhält Ihre Freunde ebenso gut wie er Sie selbst unterhält, selbst wenn deren Geschmack nicht der Ihrige ist. Die Vielseitigkeit des Edison-Phonographen ist ebenso zu bewundern wie seine Genauigkeit. Hören Sie ihn bei einem Händler. Edison-Goldgusswalzen M. 1.— pro Stück. Edison-Phonographen von M. 45.— an. Händler gesucht überall, wo wir noch nicht vertreten. Kataloge versenden wir kostenlos. Edison-Gesellschaft m. b. H. Berlin N. 39, Südaler 24.



sind nur zu beziehen durch

SINGER Co.

Nähmaschinen Act. Ges.

DRESDEN, Ferdinandstr. 2, nahe d. Prager Str.

Wilsdruffer Str. 4 | Hauptstr. 34 | Striesener Str. 30.

Gross - Kaffee - Rösterei
Chocoladen-Hering
Unerreicht.
Kaffee

(Mokka - Mischung), gebrannt

Pfund 120 Pf.

II. Perl-Kaffee, gebrannt.

Pfund 95 Pf.

LOSE

der Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
 Ziehung am 4. und 5. Dezbr. 1907.

empfiehlt und versendet

in 1/4 1/2 1/3 und 2/3 Abzshn.
 zu 50 25 10 und 5 R. per Klasse

Gummi-Warenhaus
Carl Weigandt,
 Kollektion der Königl. Sächsischen Landes-Lotterie.
 Johannes-Strasse 12, pt.

Fischkarten für 1908 beir. Diejenigen Personen, welche bereits eine für das Jahr 1908 gültige Fischkarte zu erlangen wünschen, haben ihre Anmeldung zum Zweck der Vorverrechnung unter genauer Angabe des Fischbezirks, für den die Karte ausgestellt werden soll, bis zum 30. November d. J. bei der unterzeichneten Bismarckstrasse entweder schriftlich oder während der Dienststunden mündlich anzubringen. Karten mit der Bezeichnung „Fischbezirk-Blattzahl“ werden künftig nicht mehr beauftragt. Es gelangen aber sowohl für die Fischbezirk, als auch für die Fischbezirk-Blattzahl eine beschränkte Zahl zur Ausgabe. Der Preis für eine Fischkarte beträgt von 1908 ab bis auf weiteres:

12 R. 75 Pf. für 1 Fischbezirk.
 18 „ 75 „ „ 2; aneinander grenzende
 24 „ 75 „ „ 3; Fischbezirke.

Bessere Mittelung erhalten diejenigen, deren Anmeldung nach den hierüber erlassenen Bestimmungen Berücksichtigung gefunden hat. Im Laufe des Jahres können Karten nur dann noch verabsichtigt werden, wenn die für jeden Fischbezirk festgesetzte Zahl nicht bereits erschöpft ist.

Kgl. Bismarckstrasse Dresden II., am 30. Oktbr. 1907.

Die Eisbahnnutzung des Palaisteichs im Königl. Grossen Garten

Ist auf 6 Jahre zu verpachten; geeignete Bewerber wollen die im Bureau der Gartenverwaltung, Großer Garten Nr. 139, ausliegenden Ausschreibungen in der Zeit vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2-5 Uhr einsehen und ihre Angebote am **Donnerstag den 21. November 1907 vormittags 10 Uhr** dabei mündlich bekannt geben.

Königl. Gartenverwaltung.

Maschinenbau - Aktiengesellschaft

Gez. und bet. 1868. vorm. **Starke & Hoffmann, Girschberg, Schleien.**

Ingenieur-Bureau Dresden,

Bismarckstr. Nr. 4289. **Gruner Straße 12, I.**

Komplette Heissdampf-Maschinen-Anlagen bis zu 3000 Pferdestärken, insbesondere

Kurzgebaute Tandem-Maschinen, System Max Schmidt, D. R.-Patente.

Komplette Einrichtungen für Holzschleifereien mit Großkraftschleifern neuesten Systems, Zentrifugalstößern, D. R.-Patente, Bapenmaschinen u. c.

Kompressoren, Pumpen, Transmissions-Anlagen. In. Fabrikate, erstklassige Ausführung, hochmoderne Ausstattung.

Prima Referenzen. Kostenvoranschläge bereitwilligst.

Unsere neuen **photographischen Ateliers** befinden sich jetzt

Prager Strasse 58

(nahe Hauptbahnhof).

Zur freien Besichtigung laden ergebenst ein

Klinkhardt & Eyssen,

Sonntags v. 11-4 Uhr.

Telephon 1484.

Zweiggeschäft **Baunher Str. 16.** Tel. 5567.

Kronleuchter
 für Gas Petroleum u. Kerzen
Gasheiz- u. Kochapparate
 sachgemäße Ausführung
 von **Gasanlagen**
G. Devantier Pragerstr. 11.
 Ferdinandsstr.

Lotterie
 der **XIII. Sachs. Pferdezucht-Ausstellung**
 Ziehung am **10. Dezember 1907**
3300 Gewinne, als
 15 Gebrauchspferde, 65 goldene, silberne usw. Taschenuhren und andere nützliche Gebrauchsgegenstände.
 Der Versand der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Berechnung der Verpackung unfrankiert.
Lospreis 1 Mark. 11 Lose - 10 Mark.
 Porto und Ziehungsliste 20 Pf., bezw. 30 Pf. bei 11 Lose.
 — Zu beziehen auch gegen **Nachnahme** durch das **Sekretariat des Dresdener Rennvereins, Dresden, Prager Strasse 6, I.,** oder in den mit Plakaten versehenen Geschäften.

Elektrische Taschen-Lampen
 von 90 Pfg. an, mit bester Batterie und Akkumulatormotoren von 1.50-6.50.
 Erfasteile billigst empfehlen
Optiker Willert & Beyer
 Dresden-N.,
 Bismarck Str. 20, Ecke Neue Gasse.

Waldsanatorium Bad Gröna I. Sa.
 im Erzgebirge, 400 m ü. M., 12 km von Chemnitz.
 Für Erholungsbedürftige, Nerven-, Herz-, Magen-, Darm- und Stoffwechsellkrankte, Kur und Pension 8-10 Mark pro Tag. Illustr. Prospekt frei!
 Dr. Dahms, dirig. Arzt.

Seidenhaus Pietsch
 leht Altmarkt 6, I. Et.,
 früher Wilsdruffer Straße.
 Steter Eingang von Neuheiten für Damen u. Kinder.
 Spezialität: **Graup- und Co. - Kleider.**
 10 % Rabatt für Bemühung in die 1. Etage.

Deertz & Ziller

Hoflieferanten.

Prager Strasse 42.

Heute und folgende Tage findet unser

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

Derselbe umfasst:

Ca. 2000 Roben **feine wollene Kleiderstoffe**, die Robe **10, 11, 12 bis 25 Mk.**,
früherer Preis: 30 bis 100 Mk.

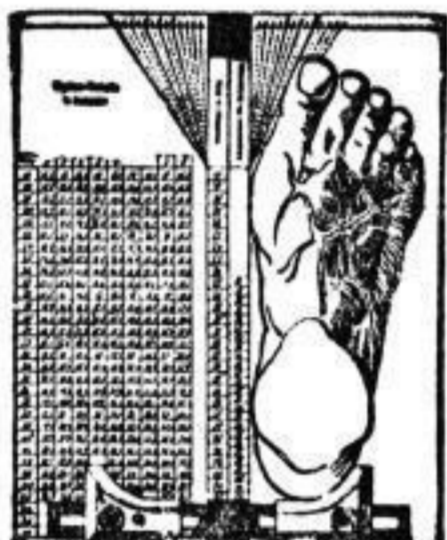
Grosse Posten **schwarze und farbige Seidenstoffe** in Blusencoupons und ganzen Roben,
teilweise für die Hälfte des Wertes.

Konfektion aller Art: Modell-Kostüme, Jackett-Kostüme, Mäntel, Pelz-Konfektion, Jacketts, Ball-
und Gesellschafts-Toiletten, Kostümröcke, Morgenkleider, Unterröcke und Blusen
zu ganz enorm billigen Preisen.

Hüte und Schirme weit unter Preis.



Normalfuss
falsch beschuht.



Chasalla-Messapparat D. R. P. 178 971.



Normalfuss im
Chasalla-Normalstiefel.

Katalog auf Wunsch gratis und franko.

Was sagt der Arzt?

im
Chasalla-Normal-Stiefel
keine Fussleiden!

Alleinverkauf **F. & A. Hammer,**
für Dresden bei: **Prager Strasse 21.**

Seite 21 „Dresdener Nachrichten“ Seite 21
Sonntag, 17. November 1907 Nr. 319

Stadtparkasse Gottleuba.

Spareint. Zinsfuß 3 1/2 %. Täglich geöffnet.
Es wird auch schriftlich expediert. Bis zum
4. d. Mts eingehend Einlagen w. voll verzinst.

Ladeneinrichtung, sowie ein mittlerer

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe
zu ganz bedeutend reduzierten Preisen.
Selbst die erst eingetroffenen und noch abzunehmenden
Neuheiten in

Kostümen, Kostümröcken, Herbst- und Winter-
paletots, Blusen, Unterröcken und Stoffen.

Da ich, wie bekannt, nur solide Waren führe, ist seltene Ge-
legenheit geboten. Gutes für billigen Preis zu erwerben.
Massanfertigung bis zum Schluss des Geschäftes.

A. Winter,

Seestrasse 21, Eingang Friedrichs-Allee.

Geldschrank billig zu verkaufen.

Bei uns gekaufte Blumen und Federn
garnieren wir umsonst!

Konkurrenzlos billige Preise!

Hüte schon von 1 Mark an.

Federn, Strauss- und Phantasie
Alle Sorten spottbillig.

Blumen für Hutputz und
Zimmerschmuck.

Fabriklager
Dresden-A., Wettinerstrasse 2, „Edelweiss“.

Riesige Auswahl!

Riesige Auswahl!

Prinzip: Grosser Umsatz - kleiner Nutzen!

Der richtige Weg!

Neue vorteilhafte
und billigste
Bezugsquelle
für

Cigarren,
Cigarillos,
Cigaretten und
Rauchtabake.

Wollen Sie Geld verdienen?
Wollen Sie Geld, viel Geld sparen?

Zur Erreichung dieses Zieles bietet Ihnen das hier neu eröffnete Cigarren- und Cigaretten-
Verbandhaus „Continental“, Dresden-A. 7, Mündner Platz 6, mit seinen überall begehrten
und beliebten Spezialitäten zu äusserst billigen Engrospreisen, den richtigen Weg. — Wenn Sie
erst einmal probiert haben, sind wir dessen gewiss, dass alle Ihre Wünsche voll befriedigt werden.
Da dieser Versuch wirklich risikofrei möglich ist, so sollte kein Händler und Raucher länger warten.
mit unsern Spezialmarken die Probe zu machen. — Von 100 Stück an schon **allerbilligste** Wille-
preise! Garantie: Ware zurück, zum Umtausch oder Geld zurück! Marken-Anerkennungen aus allen
Ländern und allen Provinzen des Reiches liegen vor! Lieferant von Tabakauten, Großisten,
Mittelschreibern usw. usw.

Billiges Extra-Angebot zu Engrospreisen!

Nur 100 000 Stück kommen in diesem Monat zum Verkauf! 500 Stück gute, aus reinem
Tabak hergestellte Cigarillos, Marke „Matador“, ft. Brand und Aroma, graue, helle Posten-
landbedeckte, verdienen wir frei Haus gegen Nachnahme für nur 8 M., 1000 Stück nur 15 M.
Brenndauer 3-4 mal so lange als eine Cigarette und kostet p. Stück nur 1 1/2 Pfg. Eine Postkarte
genügt, die Entsendung ist kein Hindernis! Wir senden jedoch auch gern Musterfischen à 50 und
100 Stück verschiedener Sorten zum äusserst berechn. Willenspreis zur Probe zu. Adresse: Cigarren-
und Cigaretten-Verbandhaus „Continental“, Dresden-A. 7, Mündner Platz 6.

200000 Haarlemer Blumen-Zwiebeln

kaufte persönlich in Holland ein und gebe in
allerstärkster **Prima-Ware**
zu selten billigen Preisen ab

Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen, Scilla,
Schneeglöckchen, Anemonen, Calla etc. etc.

Fritz Heinicke,

Erfurter Samenhandlung,
fachmännisch geleitetes Spezial-Geschäft,

Dresden-A., Wilsdruffer Strasse 40

Kulturanleitung u. Katalog gratis.

Fornspr. 9828 (neben Café Berger).



L. Grossmann

DRESDEN, A. Wettinerstrasse Ecke Zwingerstrasse



Winter - Paletots

a 11,90, 14, 15, 16, 18, 20 bis 58 Mk.

Herrn-Anzüge

a 12, 13, 15, 17, 19, 20, 21 bis 64 Mk.

Heilige

Loden-Joppen

a 4,50, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 bis 28 Mk.

Herrn-Hosen

von 1,40 bis 18 Mk.

Knaben-Joppen

a 2,50, 2,75, 3, 3,25, 3,50, 4, 4,50 bis 11 Mk.

Knaben-Paletots, Pyjaks u. Anzüge

a 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 5,50, 6, 7 bis 24 Mk.

Ausverkauf

vorjähriger Winter-Paletots und Loden-Joppen
zu fabelhaft billigen Preisen.



Seite 22 "Dresdner Nachrichten" Seite 22
Sonntag 17. November 1907 Nr. 319

Jetzt Beginn der Kurzeit.

Medicinal Lebertran

Lebertran, wirksamste und heilsamste Dorschtran, von Kindern gern genommen, vorzögl. Mittel gegen Lungenerkrankungen, Magerkeit, Körperschwäche u. Rheumatismus, Bl. u. 30 u. 50 Pf. an Eisen- u. Jodextrakt gegen Blutarmut, Bleichsucht und Gichtleiden. Jodextrakt gegen Hauterkrankungen, Drüsen, Skropheln, engl. Krankheit. Blöde 75 Pf. und 1,50 Mark. Eberlebertran mit Nährsalzen (Albumol), gut schmeckender, wirksamer Lebertran, Blöde 75 Pf. und 1,50 Mark.

Lebertran-Emulsion, Blöde 1,75 Mark.

Salomonis-Apotheke, Spezialität f. Medizinallianz, Dresden-A., Neumarkt 8.

Hochmoderne Waschgeschirre

in grosser Auswahl

F. Bernh. Lange
Amalienstr. — Ringstr.

Ca. 500 Stück kleinere Baggerschwellen

3,75-6 m lang, 18 cm hoch, 20/26 cm breit;

ca. 4000 gebrauchte, sehr gut erhaltene kleinere Feldbahnschwellen

1,25-1,50 m lang, 11/13 cm hoch, 14/17 cm breit; ca. 8000 neue Feldbahnschwellen 1,20-1,80 m lang;

ca. 8000 neue und gebrauchte Staatsbahnschwellen für Anschlussgleise- und Bauzwecke 2,50-3,70 m lang, alles sofort lieferbar

preiswert abzugeben

John Michalowsky
Berlin NW. 7. I. 9050.

Schirme

werden in einigen Stunden repariert und bezogen.

C. A. Patschka,

Wilsdrufferstrasse 17
Pragerstrasse 46 und
Amalienstrasse 7.



Reform-Corset

Gesundheit und Schönheit

(Abbildung links)

an den Seiten und über dem Magen

Spiralfederzüge.

A 7,50 und 10,—.

Universal-Corset

(Abbildung rechts)

Corset und Leibbinde

in einer Schnürung,

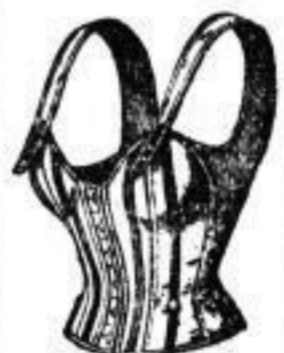
das vorteilhafteste für starke Damen.



ohne jeden Stab,
8262 M. grau Congrès
A 3,50,
8262 grau Dress
A 3,75.



mit Gummizug an den Seiten,
5062 grau Dress A 1,50,
6761 Prima Dress A 3,75,
6062 mit Heben A 2,25.



mit ausgedehnter Schnür,
6322A grau Dress ohne Stäbe
A 1,45,
6322D do. für Damen
A 1,80.

Neueste Pariser Fassung.

2038 Prima grau Dress A 5,75.

1333 b gelb gemusterter Jacquard A 5,75.

1933 S hellblau gemusterte Seide A 8,—.



Die Damen erzielen damit eine lange, für Schneiderkleider geeignete Taille

und sind diese Corsets in Ausführung und Sitz den besten Pariser und Brüsseler Corsets gleichwertig, dabei aber

wesentlich wohlfeiler.

Pariser Gürtel 90, 125 A u. f. 10. Büstenhalter, Leibbinden, Hüftenformer, Umstandscorsets, gestrickte Gesundheitscorsets.

Corsets mit und ohne Zwickel, vorzögl. Sitz, alle Preislagen.

Corsetreparaturen. — Aufertigung nach Mass. — Corsetwäsche.

Erdmann Anders

Wallstrasse 1 Hauptstrasse 30
Ede Wilsdruffer Strasse. Städtische Markthalle.

Schwarze Damaste Carl Schneider,

Altmarkt 8.
Bei Entnahme von Kleidern und Blusen „Grosß-Preise“.

M. B. Schubert & Co., Dresden,

Lillengasse 21. Tel. 1924,

empfiehlt sich zur Ausführung von Lieferungen u. Montagen von neuen und gebrauchten

Motoren für Gas, Benzin u. Sauggas.

Transmissionen, Goldbearbeitungs-Maschinen, Wasserleitungs-Anlagen m. Motorbetrieb für Villen u. Gärtnereien, Rohrleitungen usw. usw. Ferner Farberzeugnisse, Ansaugleitungen von Projektoren u. Sachverständigen-Urteile. Streng reelle Bedienung. Sachgemäße Ausführung.

A. Kühnscherf jr.,

früher F. Wachsmuth



Inhaberin die Akt.-Ges. Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hille Dresden - A. 7 Chemnitz Strasse 22.

Aufzüge aller Systeme.

SPEZIALITÄT Elektrische Aufzüge mit patentierter Druckknopfsteuerung.

Zeit ist Geld!!!



Fort mit dem alten System der Eismaschinen. Kein zeltartiges Dicken! Kein Roh-eis mit Salz! Kein Eisfächer mehr nötig! Der Neue Gefrierapparat „Eismann“, gel. gelb, liefert in höchstens

einer Minute Roh-Eis und Speise-Eis.

Einfach! Sauber! Dequem! Praktisch! Billig!

Der Apparat ist für Stadt u. Land in jedem besseren Haushalt, für Krankenhäuser, Kerze, Kliniken, Hotels, Konditoreien, Cafés, Pensionate geradezu unentbehrlich.

Vertretung: A. Müller, Dresden-A., Wettinerstr. 2.

Der Apparat wird auf Wunsch vorgeführt.

Vertretung f. andere Städte vergibt Bruno Lehmann, Romzig.

Spezialgeschäft: Spiegel,

Bilder u. Einrahmungen.

Vergoldet.

Eduard Wetlich

No. 21. Nur Am See No. 21.



Herren-Schreibtisch
mit Klappfüßen und moderner
Verzierung, beste Ausführung
80 Mk.

Bestenfalls Auswähl.
Büfets, Salons.
Kupfer, Kupfer, Bo. Arbeit.
Bekannt billigste Preise.
Tränkners Möbelhaus,
Gölpiger Straße 21-23.

**Bade-
Einrichtungen,**
konkurrenzlos billig, im
Spezial-Geschäft von
B. Kretschmar,
Georgplatz 9.

**Haupt-
Möbel-
Magazin**



Hauptstr. 8 u. 10

Infolge Expansions der hohen
Lohnmiete und eines kolossalen
Umfanges verkaufe zu enorm
billigen Preisen:

**1 eleg. hochm. d. Einrichtung
für nur
886 Mark.**

- Salon im 3. u. 4. St.:**
- 1 eleg. Tischgarnitur . . . 130
 - 1 - Sofaschrank . . . 98
 - 1 - Konsolisch . . . 36
 - 1 - Truhen, geschl. . . 48
- Wohn- od. Speisezimmer:**
- 1 reich gezier. Kasset . . . 130
 - 1 großer Ausziehtisch . . . 36
 - 1 eleg. Tischst. mit Aufsatz . . . 68
 - 4 eleg. Stühle . . . 24
 - 1 Serviertisch . . . 14
 - 1 geschliff. Spiegel m. Schränk. . . 36
- Schlafzimmer, modern:**
- 1 großer Aufkantung . . . 38
 - 2 harte Bettstell., best. od. dfl. mit 2 vol. Federmatrassen u. Kissen . . . 84
 - 1 anzieh. Waschtisch mit Wasser-Auslauf . . . 31
 - 1 eleg. wechl. Spiegel . . . 15
- Küche, eleg. modern:**
- 1 Küchenschiff, 1 Küchent., 1 Küchenschrank, 1 Küchen-Ofen, 1 Küchen-Haube, 1 Küchen-Schubladen, 2 Küchenstühle . . . 65
- Summa 886

• Nur solide Arbeit. •
Richard Jentzsch
Möbelfabrik.

Kontor - Teleph. 4053.
Hochlegante Salons, echt No-
bagoni, mit Sofabau, inkl.
Vollst. Garnitur, mit hochstem
Seidenbezug nur 580 Mk.
Tischgarnit. von 90 Mk. an.
Bücherst. von 74 Mk. an

Einrichtungen v. 166, 250,
340, 400, 600, 800 bis
4000 Mark stets am Lager.

Verkauf nur gegen bar mit
3 % Rabatt.

Selbstig. ohne Kaufzwang.
Bestand innerhalb Deutschlands
franko
Bahn- oder Schiffstation.
Dresden-Neustadt,
Hauptstr. 8 u. 10 L. 61.

Gute selbstgefertigte
Pelz - Kolliers,
billige, feste Preise.



**Pelz-Kolliers,
Pelz-Mütze,
Pelz-Jacketts,
Pelz-Mäntel,**

neueste Pariser Modelle,
in grosser Auswahl am Lager.

**Zum
„Pfau“,**
Robert Gaideczka,
Kürschner,
Prager Strasse 46,
Frauenstrasse 2.



**H and ar be it en -
R ä u m u n g s -
V e r k a u f .**

Wie im Vorjahr: **Marschallstr. 18,** Ecke Steinstrasse,
nahe Amalienplatz.

Ausnahme - Preise!
Läufer, Decken, Kissen,
Schlaf- u. Fensterdecken,
Schuhe, Träger,
Stuhlborsten, Reisemuster.

Tapissier-Fabrik
C. Hesse.
Gegründet 1840.

Nur kurze Zeit!
Smyrna-Arbeiten,
Kelim - Stickereien,
Herrenwesten,
Deckenstoffe usw.

Gegründet 1877. Pelzwaren. Gegründet 1877.

Großte Auswahl aller modernen Pelzwaren, nur solides, eigenes Fabrikat, empfiehlt zu billigsten Preisen
Gustav Probst, Kürschnerinnungsmeister, Moritzstrasse 15.
Jacketts, Herren- und Damen-Pelze nach den neuesten Modellen. Tadelloser Sitz garantiert.



Filzhüte vom einfachsten bis elegantesten
Feiner Damenputz.
Modellhüte, Chike Sporthüte.

Waschtische
Wasch-
schüsseln
Bidets
Klosettpapier
Klosetts-
stühle
Klosettpapier
halter
**Wasch-
geschirre**
Gebr. Eberstein
Altmarkt 7.

Im Ausverkauf
G. E. Höfgen Nachf.,
besonders billige, elegante
Suppen- u. Kinderwagen,
Kinderbetten u. Körbe,
Kranken-Fahrstühle
Nicolaistrasse 13, 2. St.
Bianino, hochf. billig zu verk.
21 Blumenbergstr. 64, v. u.

**J. Bargou
Söhne,**

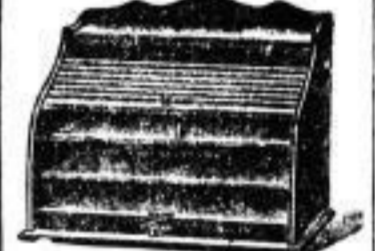
Wilsdruffer Str. 54.



Klosettpapier,
chlorfrei und chemisch rein,
in perforierten Rollen,
per Rolle 12, 25, 45 &
3 Rollen 1,25 Mk.
Passende Halter dazu,
Stück 10 und 30 &
ff. poliert mit Spiegel z.
0,90, 2,25 und 2,90 Mk.

**Klosettpapier
in Paketen,**
Bafel 18, 35 und 45 &
3 Pakete 1,25 Mk.

Butterbrotpapier,
Rolle mit 100 Bogen 20 u. 38 &



Brief-Schränken,
mit verstellbarem
Jalousie-Verschluß,
8 Stück 4, 6 und 7 Mk.

Spezial-Staffette
mit 50 Briefbogen und 50 ge-
fütterten Ruberis 50 &

**Gas-
Glühlichtkörper,**
Vasentrage 20 &
Seiden-Vasent . . . 28 &
Goldverle . . . 35 &
Silberlicht . . . 45 &
Silber, Pa. . . 20 &



Wecker-Uhren,
nur Prima-Werke,
ff. bemittelt, 1,90 Mk.

Radau-Wecker
mit Doppel-Glocke, Stück 2,90 Mk.

Wecker „Staubdicht“,
verhindert das Einfließen des
Staubes, Stück 3,75 Mk.

**J. Bargou
Söhne,
Dresden.**

Seite 23 „Dresdener Nachrichten“ Seite 23
Sonntag, 17. November 1907 Nr. 319

GELEGENHEIT

KLEIDERSTOFFE

WINTER-STOFFE in meliert, gestreift und kariert, neue moderne Muster für praktische Straßenkleider. Meter anstatt Mk. 1.50 jetzt **1⁰⁰**

WINTER-STOFFE in dunklen, melierten und karierten Mustern für Haus- und Straßenkleider. Meter anstatt Mk. 1.70 jetzt **1²⁰**

WINTER-STOFFE tuchartige Gewebe in modernem Geschmack. Melierte, gewirnte Stoffe in dunklen Farben. Meter anstatt Mk. 2.— jetzt **1⁴⁰**

WINTER-STOFFE in englisch. Geschmack, meliert, kariert und gestreift für praktische Kleider und Kostüme. Meter anstatt Mk. 2.60 jetzt **1⁸⁰**

WINTER-STOFFE moderne Streifen und Karos für Röcke und praktische Jackett-Kostüme. Meter anstatt Mk. 3.60 jetzt **2⁸⁰**

WEISSWAREN

DAMEN-HEMDEN mit reich gestickter Passe u. Languette. Stück anstatt Mk. 1.80 jetzt **1⁵⁰**

DAMEN-HEMDEN aus gutem Renforcé u. handgestickter Passe. Stück anstatt Mk. 3.50 jetzt **2⁷⁵**

HOHLSAUM-GEDECKE mit 6 Servietten, in weiß mit farbiger Kante. Gedeck anstatt Mk. 8.— jetzt **5⁷⁵**

HOHLSAUM-GEDECKE mit 6 Servietten, in weiß. Gedeck anstatt Mk. 9.50 jetzt **7⁷⁵**

HOHLSAUM-GEDECKE mit 6 Servietten, in weiß mit farbiger Kante. Gedeck anstatt Mk. 12.— jetzt **8⁰⁰**

RENNER

Altmarkt.

Seite 24 „Dresdner Nachrichten“ Seite 24
Sonntag, 17. November 1907 Nr. 819

Eine ungewöhnliche Gelegenheit!

Totaler Ausverkauf

meines grossen und vielseitigen Lagers von
erstklassigen amerikanischen **Schuhwaren.**

Auf bisherige Preise **20 Prozent Rabatt**
ohne Ausnahme.

Grund dieser ungewöhnlichen Gelegenheit, die ich dem verehrten
Publikum biete, ist gänzliche Umgestaltung meines Geschäfts.

THE AMERICAN SHOE STORE

Charles Huhle,

27 Prager Strasse 27.



Dresdner Christstollen

Zufania, Mandel- und Nohnstollen
in vorzüglicher Qualität
empfiehlt Feinbäckerei und Café

Robert Hiller, Webergasse 19
(Tel. 6316).

Verfand. — Steuerstollen in bekannter Güte.



Gr. Musik-Werke,
Instrumenten-
und
Saiten - Magazin
von
W. Graebner
(gegr. 1823)

(nahe der Seifh.) 15 Waisenhausstr. 15 (Café König).
Zus.: Gute Grammophone, Edison-Phonographen,
Walzen u. Platten von 1 Mt. an in größter Auswahl. Neu-
heit! Gr. Col.-Phonograph. Cyphobella, bester Piano-
spielapparat, 500 Mt. Pianinos von 30 Mt. u. 4 Perleiben v.
7 Mt. an. Eine alte Luther-Gitarre-Laute, mech. Orgel, wie
Naturklang 1 electr. Orchesterion für 800 Mt. Sautons, S.
Sautons, Gitarren, amer. Gitarren, Mandolinen u. Trommeln,
Violinen v. der Meisten. Christbaumunterstütze mit Musik,
Quintette-Saiten. Reparaturen prompt.

Täglich Neuheiten. Billige Preise.



Kronleuchter

für Gas u. elektrisches Licht
in jeder Beschaffenheit von 30 Mt. an.

Hochzeits-Geschenke
Zier- u. Gebrauchsgegenstände.

Eigene Werkstätten
für Installation.

Aufhängen und Umrändern von
Beleuchtungsgegenständen.

E. Kreinsen Nachf.,
Königl. Hoflieferant.

Prager Strasse 29. Fernruf 1750.

Vornehme
Herren-Kleidung:

Glocken-Paletot

„Boston“

A 24, 33, 42, 54 etc.

Glocken-Ulster

„London“

A 29, 39, 45, 57 etc.

Winter-Anzug

„Paris“

A 25, 30, 39, 45 etc.

R. Eger & Sohn

nur Frauen-
strasse 3 u. 5.



**Blasse
Wangen werden rot
durch Gebrauch von
Coeur de rose**

Neue Keimungslehre von
größerer Bedeutung auf kos-
metischen Gebiete. Coeur
de rose ist keine farbige
Sonnmilch, sondern ein farb-
los, vollkommen unschäd-
liches Präparat, welches
erst nach dem Verreiben auf
der Haut nach und nach
eine zarte, natürliche Röse
hervorruft und für eine
Taschentuchzeit erhält. Dasselbe
wird auch d. Transpiration
oder Regutropfen etc. nicht
beeinträchtigt. Coeur de
rose verleiht jugendfrisches
Aussehen und macht bei
häufigem Gebrauche die
Haut weich u. sammetartig.
Jeder Versuch wird durch
seine Wirkung überraschen.
Preis pro Dose, längere
Zeit ausreichend, 3 Mk.

Haupt-Vertriebs-
ort Dresden bei Herrn
Paul Schwarzlose, Schloss-
Strasse 13. Verkaufsstellen
in Dresden bei den
Firmen: Oscar Baumann,
König-Johann-Strasse 9,
Adolf Stempel Nachf.,
Hof-, Wilsdruffer Str. 26,
Parfumerie Süß,
Prager Strasse.

Alles Gold Juwelen, Schmuck-
gegenstände, auch ganze
Kostüme kauft und verkauft zu
höchsten Preisen Juwelier **Wittmann
Oskar Jun.**, Schloßstraße 13a,
Ecke Kleine Bräuergasse.

Wachholdersaft.

Eine Blutreinigungskur
mit Klepperbeins Wach-
holdersaft (Marke „Kluger
Vogel“) ist von wohl-
tätigstem Einfluss auf
den Organismus und zum
Beginn des Winters sehr
dringend zu empfehlen.



Der durch diese Marke
gekennzeichnete Wach-
holdersaft ist eine

Extra-Qualität,

die eigens für mich ganz
frisch hergestellt wird
und von hervorragender
Reinheit und Güte ist.
Büchsen zu Mk. —, 50, 1, 50,
2, — und 6, — in den meisten
Drogerien, selbst bei

C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstr. 9,
oder **Herm. Roch,**
Altmarkt 5.

Flemming, Holzwarenfabrik

Stobenstein Nr. 7 o. Von Hiltensgahn

Weihnachts-Pyramiden D. R. G. M.

Prächtiger Zimmerschmuck. — Mit Kugeln, Gläsern, Figuren.

Prächtige Neuheit
Glockengeläut D. R. G. M.

an Weihnachts-Pyramiden
Anleitung laut Zeichnungen.
Sofort ausbringen.
Sofort abzurufen.

Nr. 1. Höhe 80 Zent.
A 8, mit Geläut A 10.

Nr. 2. Höhe 1 Meter
A 10, mit Geläut A 12, 50.

Nr. 3. Höhe 1 Meter
besser ausgestattet
A 15, mit Geläut A 17, 50.

Nr. 4. Höhe 106 Zent.
mit extra Gästen
sehr ausgestattet A 25
mit Glockengeläut A 28

Garten ohne Pyramide
60-80 Zent. mit 100 u.
120 Figuren als Christbaum-
u. Pyramidenunterlage A 4

Christliche Figuren
u. dergl. aus Papiermaché
laut besonderer Preisliste
F Nr. 7.



Verford. v. B. H.

Mühlberg

Freitag, 29. Nov.
Sonntag, 30. „
Montag, 2. Dez.

Weihnachts-

Ausverkauf.

Preisliste erscheint am 28. November.
Auf Wunsch erfolgt Franko-Zusendung.

Herm. Mühlberg, Hoflieferant,
Wallstrasse.

Mühlberg

Unentbehrlich

für jedes kaufmännische Bureau, das Wert auf scharfe, gut lesbare
Copien legt, sind heute unbedingt

„Bargeo“-Copiertücher

D. R. G. M. ö.-ung. Patent

nach einer neuen, eigenen Methode präpariert und aus bestem Gewebe her-
gestellt. Schreibmaschinenbesitzer können bei Verwendung
dieser einzig dastehenden Copiermittels ihre Farbbänder fast
doppelt so lange ausnutzen; ohne lange Vorbereitung erhalten
sie stets deutliche Copien.

Prospekte kostenlos durch den alleinigen Fabrikanten:

Georg Bartsch, Nürnberg.

Wiederverkäufer an fast allen größeren Plätzen.

Für Industrie und Landwirtschaft

liefert

R. WOLF MAGDEBURG-
BUCKAU

Fahrbare u. feststehende Sattdampf- u. Patent-

Heissdampf-

Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.

Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste

Betriebsmaschinen der Neuzeit.

Leichte Wartung.

Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Großer Kraftüberschuss.

Zweigniederung in Leipzig, Löhrs-Platz 1.

Ausverkauf

von Beleuchtungskörpern

der in Konturs gezeichneten Art

Dresdner Kunstwerkstätten Karl Max Seifert,

Dresden-Löbtau, Gröbelftr. 17,

zu außerordentlich billigen Preisen.

Ebeling & Croener,

Bookstrasse 11.

Wiederum wirklich prächtige

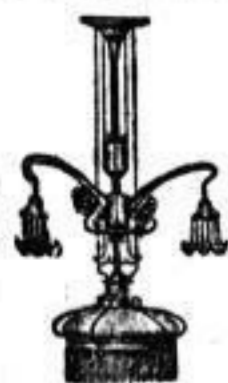
Neuheiten

in

Figuren mit Beleuchtung,

Kronleuchtern u. a. m.

in größter Auswahl agostollt.



Gelegenheitskauf!

Gebr. Kaps-Flügel,

sehr gut erhalten, billig zu ver.

Ballenhausstraße 14, L.

Eingang rechts.

Hohefeines, neuzeitl., modernes

Pianino

sehr billig zu verkaufen

J. Kuhn, Rietzschstraße 15, 1.

Echte Spitzen

werden

fachkundig gereinigt, aus-
gebessert bez. appliziert

bei

J. H. Bluth

Kgl. Hoff.

9 Prager Strasse 9.

Im Interesse pünktlicher, ge-
wissenhafter Bedienung bitte um
rechtzeitige Ueberweisung ge-
ehrter Aufträge, welche jetzt
vorteilhafter ausgeführt werden
können, als während der Ball-
und Gesellschafts-Saison.

Maximilian verkauft billigst
A. Reiche, Stobenstein.

Boa. Stola.

Pelzwaren

werden von erfahrenem Fachmann
modernisiert, repariert und gereinigt.
Pelzüberzüge werden auf Wunsch ge-
fertigt. Selbstgefertigte Pelzwaren, Hüte,
Mägen zu bekannt billigen Preisen in
großer Auswahl. Näheres ist aus meinem
Schaufenster ersichtlich.

Wilh. Schäfer,

Kürschner,

23 Am See 23.



Weihnachts-Geschenke. Billards.



Carambol- und
Tisch-Billards
in jeder Ausführung.
Billardqueens,
Billardbälle,
Points-Zähler,
Queens-Futterale,
Billarddecken,
Billardbücher,
Baraque,

interessantes Gesellschaftsspiel.

F. W. Geissler, Leipzig,

Sebastian Bach-Strasse 28.

Tel. 7244.

Tel. 7244.

Seite 25 „Arbeiter Nachrichten“ Seite 25
Sonntag, 17. November 1907 Nr. 819

Gutsit. Kaufmann,
anlangt der, Besitzer ein. Säge-
werks und einer Holzstoff-Fabrik
in best. industriellen Tale des
Ostpreussens, wünscht, da ohne
hoff. Damenbekanntsch., läbliche
häuslich erzogene Dame, nicht
über 26 Jahre, zwecks

Heirat

feinen zu lernen. Ernstem. Antr.
(nicht anonym od. durch Berufs-
vermittler) mit Angabe der Ver-
mögensverhältnisse erbeten unter
N. 10067 a. d. Exp. d. Bl.

Mit Gott!

Witwe, veridgl. Charakters,
Privatw. mit 35 000 M. Ver-
mögen u. vollst. einl. Ausst.,
Auf. 50er J., mit gutmüt. hübl.
12jähr. Kind, die auch verb. l.ucht
Vertragsgei. entl. Alters u. Verm.,
mit feinen od. erwach. Kind, um
mit ihr gemeinl. e. friedl. Lebens-
abend zu begeben. Mein Wunsch
ist glücklich zu machen und selbst
glücklich zu sein u. das die Reize
des Chiff. wenn auch ein Alt.,
so aber doch glücl. Menschenpaar
bekommt. Kind ev. auf Güters-
trennung. W. Off., wenn auch
viel anonym, welche aber eine
verf. Berg. geht, u. P. 10821
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein St. Petersburger Kaufm.
(Deutsch-Finl.). Wittwabe
eines gr. und bekannten Export-
hauses. Chiff. gr. Hoffl. Erbeiter.
und ohne Anb. möchte auf dies.
Bege (mangels geig. Bekann-
schaft) mit einer jungen beuifchen
Dame zwecks Intereze

Heirat

in Verbind. treten. Betreffende
soll Chiff. gebildet u. veridgl.
Char. sein. Erforderl. ist, neben
einer guten Aussteuer, eine groß.
Wittg. Gef. Antr. unter
N. C. 499 Exp. d. Bl. erbeten.
Diste. wird ehrenw. zugefich.

Heirat

wünschen alleinst. Witwe, beif.
Temp. 50 000 M. beif. u. 23 J.
Gutsbesitzerstochter, hübl.,
hübl. Gehebt, 12 000 M. Witt-
gilt u. Ausst. W. durch Frau
H. Giebner, Amosofstraße 13.
Tel. 313 (Kleinstr. 1), a. bürgel.
W. aug. Neug. wirtsch.,
u. vollst. Aussteuer, 12 000 M. ip.
Berm., w. sich gern u. Dresden
verbeir. möchte, wünscht m. gebild.
Herrn in geistl. Stell. in Briem.
zu treten. Wittg. m. Kind u. aus-
gekl. Vermittl. verb. Off. u.
A. Z. postlag. Zwickau erbet.

Alleinst. Alt. Witwe
mit Vermög., von bezugsgeut.,
beif. Charakter, wünscht sich mit
geb. Herrn
glücklich zu verheiraten
durch Frau H. Mühlmann,
Grunschloße 20 2.

Witwe, 46 J., gutf. u. v. g.
Char., l.ucht l. w. glücl. zu
verheiraten.
Damen v. hübl. Veru. u. gut.
Char., mit etwas Verm., lebt jed.
n. Beding., w. geb. Off. unter
Q. O. 487 Exp. d. Bl. niederzul.

Weihnachtswunsch.

Alleinst., beif., 23 J. Mädchen,
ev. hübl. u. wirtsch. mit gut.
Charakter, tadellof. Ruf, 1500 M.
Erspartem, wünscht zwecks Heirat
die Bekannsch. ein. ehrenw. Herrn
in sicherer Lebensstellung, welcher
sich gleich ihr nach einem trauten
Heim sehnt. Werte (nicht anon.)
Offerten unt. D. 38971 erbet.
in die Expedition dieses Blattes.
Verchwiegenheit zugefich. u. erbet.

PODSZUS,

Redakteur d. Heiratg. Berlin 64,
J. 3. Dresden, „Europäischer Hof.“

Reelle Heirat.

Kaufmann, 30 Jahre alt,
Inhaber eines gutgehenden
Groß-Geschäfts, l.ucht Be-
kannsch. mit einer ver-
mög. Dame, auch hübl.
solen Witwe. Diskretion
wird zugefich. Vermittler
verbeten. Gef. nicht anon-
yme Briefe u. Q. P. 488
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Heirat! streng weif. u. diskret
nur durch Renon international
Eust Gätner, Dieb. Terrassen-
Ufer 27, 1. Beste Verbind., Er-
folg u. Refereuz. Preisf. ver-
schlof. geg. 30 M. Markt all. Land.

Wittwabe, 22 J., 22 u. 24 J.
W. Heirat, a. Berl. 180 000 M.
dar. 50. w. m. liebes. d. l. Verb. 3 te
Brief: Fr. Gombert, Berlin 80 26

Günderl., Hoffl. Witwe m. 240 000
M. W. w. wünscht sich rasch zu
verbeir. u. nett. gef. Herrn. Berm.
Alter. Konfess. Redenlage. Off.
u. „Hymen“, Berlin 18.

Kaufmann, Ende 40er, firm in
all. Kontorarbeiten, repräsen-
tationföhl. schon gereift, l.ucht
per l. Jan. od. spätere Stellung
für Kontor od. Reffe. Bevorzugt
junges Unternehmen, wo durch
treue Mitarbeit Ausbreitung des
Geschäfts zu erwarten ist. 28.
D. L. 1. 812 Exp. d. Bl.

Nicht heiraten

ohne Ausl. üb. betr. Verf.
billig. diefret v. all. Erbtell.
Die Waudsch, Karichstraße 110
Gegr. 1897, Detektiv-Büro I. R.
6 Angelt., 4 Schreibmaschinen.

Prakt. Arzt mit schön. Einf.,
vermög., wünscht mit fern-
gel. berzenguter u. gebild.
Dame von 26-34 J. bekannt zu
werden behufs

Heirat.

W. Briefe vertrauensw. erbet. u.
P. H. 458 in die Exp. d. Bl.
Diskretion selbstverständlich.

Alleinst. Herr, Ant. 40er,
Besitzer e. gutgeh. groß. Ge-
schäfts in mittlerer Garnisonstadt
nahe Großstadt, l.ucht mit einlach.
gebild. Mädchen aus guter
Familie mit etwas Vermög.,
im Alter von 30-35 Jahren
zwecks Intereze

Heirat

in Verbindung zu treten. Da
Suchender sich nur nach einem
ruhigen Heim sehnt u. alles
andere beiseite läßt, werden
föhl. Fehler gern übersehen.
Erstb. Reflektion. wollen
ausföhl. Darlegungen, über
die größte Verchwiegenheit be-
wahrt wird, unt. A. B. 1907
hauptpostlag. Dresden einfinden.

Salzschlirfer
Bonifacius-Tee
bewusstgeordnetes ungeschökl.
Werkzeug- u. Reinigungsmittel
bei Funktionstörungen der
Blasen-Nieren
günstig. Harabsonderung,
Harabsond., Harabsond.,
trübem Urin
Sofort 1 A. Kleinverlauf u. Geyf. 3
Salomonis-Apothek.,
Dresden-A., Neumarkt 2.

Zigarren!
Gelegenheitsposten.
3 u. 4 Bl. Wille 16, 18, 23, 26 M.
5 u. 6 Bl. Wille 28, 30, 35, 38 M.
8 u. 15 Bl. Wille 48, 55, 65, 90 M.
Rifsch. 150 u. 100 St. gern 1 Dienst.
H. Horn, Palmstr. 25, 1. Etage.

Gelegenheits-Angebot

für Hoteliers, Restaurateure, Pensionate, Brautleute und Hausfrauen.

Auf unserer letzten Einkaufsreise hatten wir Gelegenheit, einen bedeutenden Posten

Tischwäsche

als:

Leinen und Halbleinen	Tischtücher	mit und ohne Hohlraum oder Durchbruch,
Leinen und Halbleinen	Tafeltücher	mit und ohne Hohlraum oder Durchbruch,
Leinen und Halbleinen	Servietten	mit und ohne Hohlraum oder Durchbruch

in Drell-, Jacquard- und Damast-Geweben,
Weisse und bunte Kaffee- und Tee-Gedecke
in allen Größen,
Leinene Ueberleg-Servietten, Läufer, Handtücher etc. etc.

aus einer ersten schlesischen Leinenfabrik, unbeschadet der herrschenden enormen Hausse am Leinen-
markte, zu einem spottbilligen Preise zu erwerben.

Diesen Posten verkaufen wir in der Zeit
vom 18. bis 25. November
zu beispiellos billigen Preisen und weit unter regulärem Wert
und bieten hierdurch unserer werten Kundschaft die denkbar günstigste Gelegenheit, ihren Bedarf
auf Jahre hinaus vorteilhaft einzukaufen.

Ein Teil dieser Waren ist in den beiden kleinen Eck-Schaufenstern ausgestellt.

Steigerwald & Kaiser.



Electric Kaffee

in elektrischer Hitze geröstet, hervorragende Qualitäten,
empfehlen

J. M. Schmidt & Co.,

Inh. Ernst Stedel u. Michael Stedel.
Königliche Hoflieferanten.
Neumarkt 12. Fernsprecher 174.

Cigarren-Spezial-Abteilung.

Grosses Lager von Importen, Bremer und
Hamburger Cigarren.

Festgeschenke.

Staffeleien, Truhen, Konsole

in allen Größen und reichhaltiger Auswahl am Platz.
Beliebte Schmuckkassetten, größtes Lager von Samst-
kästen, Näh-, Brief-, Papier-, Photographie-,
Zigarren- und Geldkassetten usw., Tische u. Tischchen,
sonstige Zigarren- u. Wanduhren aller Art, Palmen-
ständer, Pflanzstiele, Porzellan- u. Eiselständer, Zwickel-
Schreibstühle, Notenständer u. v. a.

ganze Einrichtungen, sowie einzelne Stücke in
solider Ausführung am Lager. Sorgföhl. u.
Anfertigung aller Arbeiten der Möbelbranche
in jeder Holz- und Eiselart nach Zeichnung u.
Reparaturen und Neuverrichtungen von unbeschädigt ge-
wordenen Möbeln, sowie alle ins Fach schlagenden Ar-
beiten zu billigsten Preisen.

Gebr. Beer.

An der Kreuzkirche 3, Eingang Weißgasse.

Geheter Herr Brodman!

Ihre Beurteilungen habe pünktlich befolgt und mich dabei
sehr wohl beunden (Herr- und Nierenleiden), viel, viel
wohler als seit Jahren. Einen wesentlichen Einfluss auf dies
Wohlbefinden schreibe ich Ihrer Elektr. Maschine zu, deren
wohlthätige Wirkung auf den ganzen Menschen ich nicht genug
Anerkennung und Verbreitung schätzen kann. So treue ich
mich denn auch, wieder eine Bestellung für eine solche machen
zu dürfen und zwar für Ihre Königl. Hoheit die Groß-
herzogin

Euer Wohlgeborn ergebene Baronin v. R. Godeane.

Weitere Anerkennungen aus ersten Kreisen liegen
in großer Anzahl bei mir zur gef. Ansicht aus.

Elektrische Kuren J. G. Brockmann,

Reform Naturheilkunde Institut international
Dresden, Wozsinskystr. 6, früh 18 J. lang in Leipzig.
Sprech. 9-3 Uhr. Broh. gratis u. franko.

Wirksam als alle Wasseruren! Wirksam als
alle elektr. Lichtbäder! Wirksam als alle Sauer-
stoffbehandlungen! Wirksam als Heilmagnetis-
mus, Massage und Vibrationsmassage.

Beste Erfolge wurden erzielt bei: Blutmangel, alle Arten
Nervenleiden, Bronchial-Neuralgie, Rückenkrankheit,
Rheuma, Magen- u. Darmleiden, offene Leime etc.

Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.
Gr. Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.
Licht- und Kraft-Anlagen.

Hermann Liebold

Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5.
Telephon Nr. 3337 und 3377.

H. Freyboths Billardfabrik,

Am See 34.

empfehl. kein Lager von verschiedenen Billards, imitiert und
echter Eisenbillards, 11 Billard-Tücher zum Ausschmitt, Curues etc.
Familienbillard von 190 M. an mit Zubehör. Reparat. prompt u. bill.

Rezepte: Das Betragen ist ein Spiegel, in dem jeder sein Bild sieht.

Halsengerichte.

Ein Hase ist selbst beim günstigsten Einkauf immer ein teurer Braten, der, besonders für eine größere Familie, unprofitlich ist, wenn man es nicht versteht, ihn auf künstliche Art zu verlängern.

genannt) und gedämpfte oder gebratene Maronen. Damit muß man sorgfältig umgehen, denn es ist eine sich alljährlich wiederholende Erfahrung, daß die Lieferanten auch die vorjährigen, meist schon im Keimen begriffenen Früchte mitverkaufen, sehr zum Schaden der Hausfrauen.

Ein Gericht Hase im Topf, wozu man den Braten samt den Vorderfüßen verwendet, das aber sehr schmackhaft aus dem Klein mit Zugabe von beliebig viel fettem Schweinefleisch hergestellt wird.

Auf Marschland und Meer.

Roman von Friedrich Meißner.

(66. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Also nicht ein einziges Wort darf ich ihr sagen? Sie nicht einmal bitten, nicht schlechter von mir zu denken, als ich's verdiene?“

„So sagen Sie ihr, daß ich jeden Tag herkommen würde, bis ich sie sehen darf, bis ich aus ihrem eigenen Munde höre, daß sie mir nicht vergeben kann und will.“

Jetzt konnte Cornelius jenen anderen, unerklärlichen Grund, durch den sie sich gezwungen gefühlt hatte, seiner zu gedenken, wie er einst gewesen, ehe das Unglück über sie hereinbrach.

53. Kapitel.

Zwan Karraoch blieb auch im Landesgefängnis derselbe, nur vielleicht mit dem Unterschiede, daß seine verstockte Schweigjamkeit sich in stumpfe Gleichgültigkeit verwandelt.

Karraoch stieß einen unartikulierten Laut aus, der ebenjogut für ein Lachen als für einen Fluch gelten konnte, aus dem aber hervorging, daß ihn die Wahrheit sehr gleichgültig lasse.

So oft einer der Wärter bei ihm eintrat, suchte er in wilhem Entsetzen empordrängend wie im heftigsten Fieber, so lange der Beamte bei ihm blieb.

Armour's Fleischextract

Dunkel von Farbe. Stark konzentriert. Sehr ergiebig. Ueberall erhältlich. Hergestellt unter ständiger, staatlicher Kontrolle.

Bei mir gibt es nicht nur 3 Annahmetage,

sondern 365 Ausnahmetage im Jahre!

Bei mir gibt es nicht nur 5% Rabatt,

sondern jeder Kunde kauft bei mir, je nach Artikel, 20—40% unter Preis!

Einen grösseren Vorteil kann niemand bieten.

Ich kaufe direkt von Fabriken große Posten

Reste und Partien,

nur bessere Qualitäten,

weit unter Preis nur gegen bar ein und bin dadurch in der Lage, gute und solide Ware fast zum halben Preise zu verkaufen.

40 000 Meter Blusen- und Kleiderstoffe, als: schwarz, creme und farbig, sowie die neuesten Muster der Saison.

- Eine Partie hochf. Damen-Tuche, 130 breit. Meter für nur 4,20 M., Wert 6,00 M.
Eine Partie hochf. Voll-Mohair, 110 breit. Meter für nur 3,80 M., Wert 6,00 M.
Eine Partie hochf. Satin-Tuche, 110 breit. Meter für nur 1,70 M., Wert 2,40 M.

Grosse Partie hochf. Hemdentuch, Serie I 10 m 3,50 M., Serie II 10 m 4,50 M., Serie III 10 m 5,00 M., Serie IV 10 m 5,50 M.

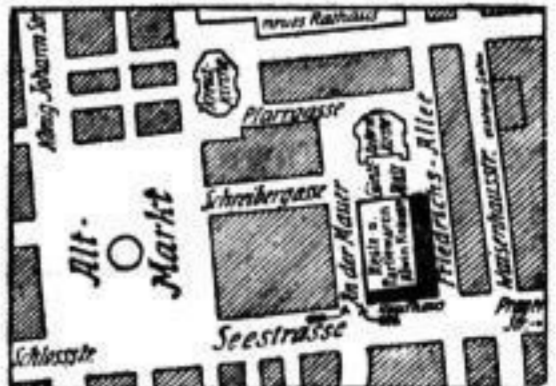
Grosse Partie hochf. Cheviots und Buckskin-Reste, zu Herren- und Knaben-Anzügen, 20-40% unter dem regulären Preis.

Grosse Partie hochf. Kostüm-Stoffe, 135 cm breit, ganzes Kostüm für nur 9,40 M.

Alwin Krause,

Reste- und Partiewaren-Haus,

am Gützplatz, im Kaufhaus, nahe Seestraße.



1 Massanzug 16 Mk. Stoffe u. Partiewaren...

Pianinos, schön, solid u. billig...

Pianino u. Flügel sehr billig zu verkaufen...

Antiderrmantel zu kaufen gesucht...

Eis. Röhren, ca. 40 m, 100-120 mm...

Pianino, erstf. Fabr., verkauft posthumb...

daß er jeden seiner Beschuldigten und Verleumder den schwersten Strafen überantworten werde. Auch mitten in der Nacht erweckte sein schreckliches Geseul oft das Echo der weiten, hallenden Korridore. Dann tief und flehete er in Todesangst um Licht, da er die Finsternis nicht ertragen könne. Es war nicht daran zu zweifeln, daß die Entdeckung seiner Verbrechen und die Furcht vor der Strafe seinen Verstand erschüttert hatten. Seine wahnwitzige Aufregung erreichte den Höhepunkt, als der Untersuchungsrichter in Begleitung eines Kollegen in seiner Zelle erschien.

Bei diesem Anblick fuhr er in eine sitzende Stellung empor, zog die Knie bis zum Kinn heran und packte mit dem krampfhaften Griff eines Ertrinkenden das Strohhalm seines Lagers, während er sich zugleich krümmte u. wand, als litte er scharfe, körperliche Pein. Seine Wieselaugen blinzelten scharf und seine Lippen regten sich, als wolle er sprechen, allein es schien, als habe er alle Gewalt über seine Zunge verloren. Seine Angst war jammervoll. Doktor Schnell trat an ihn heran und hielt ihm eine geöffnete Schnupftabakdose vors Gesicht. Die Wieselaugen blinzelten zu des Doktors Gesicht empor und dann in die Dose hinein; seine Züge verzerrten sich und er ließ ein schrilles, mißtonendes Gelächter hören. Dabei aber fuhr seine heftig bebende Hand mit hastiger Gier in die Dose, und als er die Nase mit dem Tabak vollgestopft hatte, gewann er auch die Sprache wieder. „O, das ist ja aber merkwürdig!“ rief er in trübendem Tone.

„Sie kommen und bringen mir den einzigen Trost und das höchste Labial meines elenden Daseins, und ich fürchte doch, Sie würden mich hinaus schleppen zum — Nein!“ unterbrach er sich mit wilder Heftigkeit, „das dürfen Sie nicht wagen, dazu haben Sie weder das Recht noch die Macht! Man hat mich fälschlich beschuldigt! Ich bin ein Ehrenmann, der in der ganzen Welt die höchste Achtung genießt! Wie kann man sich unterleben, mich hier einzusperrten? Aber ich werde Ihnen zeigen, was es heißt, mir solche Schmach anzutun — Sie sollen dafür büßen. Ich werde — wer ist das?“

Er gewahrte jetzt erst den Begleiter des Amtsgerichtsrats und im Nu kehrte seine Angst zurück. „Nehmen Sie noch eine Priese, Quene“, sagte Doktor Schnell, „das wird Ihnen gut tun.“ Der Gefangene griff mit der ganzen Hand in die Dose. „Wer ist das?“ „Ein Freund, der sich für die Sache und für Sie interessiert und gerne hören möchte, was Sie für Auskunft zu geben.“ Der Amtsgerichtsrat unterbrach ihn. „Ich muß Sie darauf aufmerksam machen, daß Sie Ihr Schicksal nur mildern können, wenn Sie offen und ehrlich die Wahrheit gestehen und uns nichts mehr verhehlen.“ Die funkelnden Augen des Glenden wanderten scharf und argwöhnisch von einem zum andern, als ob er erforschen wolle, wie weit denen zu trauen wäre, und wie er auch am besten ihre Sympathie für sich erwecken könne. „Einen anderen Ausweg gibt es für Sie nicht mehr, Quene“, setzte der Amtsgerichtsrat hinzu. „Aber es ist doch noch ein Ausweg da, nicht wahr, ein Ausweg?“ fragte der Alte mit siederischem Eifer. „Gewiß.“ „Wenn ich nun einräume — vorausgesetzt, ich hätte etwas einzuräumen — würde ich dann aus diesem Gefängnis herauskommen?“ „Verlassen Sie sich darauf.“

Das genügte. Quene wurde gefügig und gestand alles, was er wußte; er dachte nur an seine eigene Rettung und kümmerte sich nicht im mindesten mehr um das Los seines Genossen. Das Dokument, welches er im Namen Karrachs gefälscht hatte, wich insofern von der Wahrheit ab, als der Schiffer tatsächlich darauf ausgegangen war, Raddob fast ums Leben zu bringen, um sich dieses Zeugnisses seiner Brandstifterei zu entledigen. Er hatte die Schrift in der vorhandenen Form aufgesetzt, um Karrachs Schuld und damit auch seine eigene Beteiligung daran in milderem Lichte erscheinen zu lassen. Ferner ergänzte er den Nachweis der Identität Raddobs als Sohn des verstorbenen Justus Havelost und beseitigte alle Hindernisse, die sich etwa noch der Besitznahme der Liegenschaften durch jenen in den Weg stellten. Damit war das Geständnis beendet. Er schloß mit leuchtend sanft er gegen die Wand und flehte kläglich um Erbarmen. „Ich bin unschuldig“, winselte er. „Ich bin ein alter, schwacher Mann, haben Sie Mitleid mit mir!“ „Daran soll's nicht fehlen“, sagte der Amtsgerichtsrat ernst.

Die beiden Herren verließen die Zelle. Eine Weile schrie und kreischte der Glende noch zum Steinerweiden, dann wurde er plötzlich still und begann alles um ihn herum Vorgehende verschämigt zu beobachten und zu belauern, als grüble er bereits wieder darüber nach, wie er es später zu seinem Vorteil ausnützen könnte. Auch während der Nacht verhielt er sich auffallend ruhig; die Wärter hörten ihn nur einigemal stöhnen, sonst aber gab er keinen Laut von sich. Am nächsten Morgen fand man ihn tot. Er lag ganz in sich zusammengeschrumpft auf dem Strohhalm, und seine Augen standen so weit offen, wie noch niemals zuvor im Leben. Er sah aus, als habe sein unerwartetes Ende ihn überfallen und in Eritanen gefest.

Juan Karrach wurde vor das nächste Schwurgericht gestellt. Die Anklage des Staatsanwalts lautete auf Mord, begangen an Gerje Pophusen, und auf böswillige Vernichtung der Brigg „Graf Peter von Oldenburg“ zum Zweck der betrügerischen Erlangung der Versicherungssumme. Alle benötigten Informationen hatte der Staatsanwalt durch die Aussagen des verstorbenen Quene erlangt. Bei der Verhandlung zeigte sich der Schiffer so hartnäckig verstockt und wortfarg wie nur je zuvor. Nachdem die Geschworenen das „Schuldig“ verkündet hatten, wurde er gefragt, ob er noch etwas

zu bemerken hätte. „Was soll ich noch sagen, wenn's doch nichts mehr nützt?“ grunzte er. „Es ist ein trodenes Stück Arbeit, all dem langen Gerede hier zuzuhören. Ich wolle, ich hätt' einen Schnaps.“

Unbewegt und fastblütig hörte er das Todesurteil über sich ergehen. Ab und zu nur wiederholte er sein Verlangen nach einem Trunk. „Oha!“ grunzte er in der Frühe des Morgens, an welchem seine Hinrichtung stattfinden sollte. „Das war ein Unglückstag, der mich zum letzten Male nach Abbehauserleith gebracht hat. Na, es ist nur gut, daß ich das Welt nicht mehr wiederzuleben brauche — Harbohm!“ Der Matrose Dovers wurde in Freiheit gesetzt, nachdem er noch als Zeuge gegen seinen ehemaligen Kapitän vernommen worden war. Auch ließ er sich in Abbehauserleith nie wieder sehen.

Aus der sonst so lebhaften und energischen Mine Pophusen war seit Gerjes Begräbnis eine alte, gebrochene Frau geworden. Sie zeigte für nichts auf der Welt mehr Interesse, ihren Ekel Peter ausgenommen. Den aber behandelte sie, als wäre er ein Mensch; er wurde fett und faul, und von der Welt, die er in früheren Tagen so häufig hatte kosten müssen, verlor er jede Erinnerung. Als Raddob in aller Form als der junge Herr Havelost und Eigentümer des gesamten Besitzes seines unglücklichen Vaters anerkannt worden war, wollte er die arme Frau in den Stand setzen, fortan ihr Leben in Ruhe, und ohne um das tägliche Brot arbeiten zu müssen, zubringen zu können. Sie aber lehnte dieses Anerbieten ab. „Nein“, sagte sie und schüttelte traurig den grauen Kopf, „die kleine Weile, die mir auf Erden noch beschieden ist, darf ich nicht müßig gehen. Wenn meine Hände arbeiten, dann vergißt mein Kopf das Grübeln. Ich muß mit Peter unterwegs bleiben, auf den Straßen und Gassen, die Gerje mit uns gezogen ist; dann bilde ich mir ein, daß ich ihn an der oder jenen bekannten Stelle noch bei mir habe. Dann höre und sehe ich ihn sogar, und dann fühle ich, daß ich bald bei ihm sein werde.“

Ihres Bruders oder des Reeders erwähnte sie niemals. Bei der Nachricht von seinem Ableben nickte sie leicht mit dem Kopfe. „So ist's besser!“ sagte sie leise. Einige Jahre später teilte sie auch dem nunmehrigen Kapitän Raddob Havelost mit, warum sie ihm damals abgeraten habe, an Bord des „Graf Peter von Oldenburg“ zu gehen. Sie war zufällig Zeugin einer Unterredung zwischen dem alten Quene und Juan Karrach gewesen, die ihren Verdacht erregte; dieser Verdacht wurde durch eine Neuherung Karrachs ihr gegenüber bestätigt, der, ehe er an Bord ging, die Bemerkung hinwarf, daß die Brigg niemals wieder in einen Hafen gelangen werde. Als das Fahrzeug dann wirklich untergegangen war, hatte sie darüber geschwiegen, um ihren Bruder und den Reeder nicht in Gefahr zu bringen.

Ein klarer, kalter Morgen lag über Meer und Land. Vom Ozean her wehte ein frischer Wind über die Dünen, den Hafen und die Stadt, die hellgrünen Wogen brachen sich schäumend am Strande und eine Schar Fischerboote strebte mit geblähten Segeln der offenen See zu. Adam Linnewehr stand vor der Tür seines Häuschens, seine Rechte in der kräftigen Hand Raddob Havelosts, der sein Antlitz vor dem trodenen, unsympathischen Blick des Alten ein wenig zur Seite gewendet hatte. Nicht weit von den beiden lag der Steuermann Wittmarisch auf dem alten Boot und baumelte mit dem Beinen; er lauschte nur beiläufig auf die Unterhaltung der beiden, er wußte ja, um was es sich handelte, und so lag ihm nicht viel daran, den Wortlaut aufzufangen. „Nein, Ihr Brauch ist nicht aufzuwachen“, sagte Raddob mit unterdrückter, bewegter Stimme. „Sprechen wollte ich sie nicht, darum kam ich nicht her. Es ist mir sogar lieber, wenn ich sie nicht sehe. Aber erzählen sollt Ihr der Frau Brumund, daß ich hier gewesen sei.“ Sagt ihr, daß ich auf lange Jahre fortbleibe, daß ich nicht eher wiederkommen werde, bis ich ihr unbefangen und nur als ihr und ihres Mannes Freund die Hand reichen kann. Mag sein, daß ich auch niemals wiederkomme. Lebt wohl, Linnewehr; laßt uns hoffen, daß wir einander fröhlich und gesund noch einmal die Hände schütteln können.“ „Was Sie mir gesagt haben, soll befolgt werden, Herr Havelost“, entgegnete der Fischer. „Angenehme Reise.“ Er sagte dies, als ob Raddob nur etwa auf einen Tag oder zwei nach Allenstiel zu gehen gedachte, und doch wußte er, daß es eine Reise um die Welt galt.

Der junge Mann schritt schnell davon. Wittmarisch sprang vom Boot auf, nickte Adam Linnewehr zu und folgte seinem Freunde und ehemaligen Schiffsmaten. „Du hast's aber eilig“, sagte er, als er ihn nach kurzem Trabe eingeholt hatte. „Gewiß hab' ich's eilig“, versetzte Raddob düster. „Was soll mich hier noch aufhalten?“ „Nichts“, das ich speziell wüßte; aber kurios ist's doch, daß Du das schöne Vermögen und alle die Ländereien so Hals über Kopf im Stich lassen willst, nachdem sie Dir erst frisch in die Hände gefallen sind.“ „Das alles bleibt unter Brumunds Aufsicht und Verwaltung, und für das Haus sorgt Frau Sieffen. So ist alles in besten Händen.“ Jeder hat seine eigenen Ansichten. Ich in Deiner Stellung würde mir einbilden, besser beraten zu sein, wenn ich alles selber in Händen behielte.“ „Du wirst die Deinen wohl genug haben mit dem Schoner.“

(Fortsetzung Dienstag.)

Manufaktur-, Modewaren, Konfektion, Teppiche, Gardinen.

Prager Straße 12 DRESDEN.

„MAX DRESSLER“

Billig: Englische Paletots, Stück 9.75 Mark.

Paletots, Jacketts, Mäntel, Kostümröcke, Blusen, Morgenkleider, Jupons etc.

Eines ausserordentlichen Erfolges

und allgemeiner Verehrung erfreut sich das von der Firma **Dorndorf** eingeführte System, moderne Herren- und Damen-Stiefel in Chevreau und Box calf zu den Einzelpreisen

Mk. 10.50, Mk. 12.50, Mk. 15.00, Mk. 18.00,

in anerkannt guten Qualitäten und großem Formenreichtum zu liefern.

Kräftige Winterstiefel mit Doppelsohlen, warmgefüllte Hausschuhe für Herren, Damen und Kinder, Tanz- und Gesellschafts-Schuhwaren.

R. Dorndorf, Schuhwarenhaus

Prager Str. 6, Central-Theater-Platz.



Rein echt franz. **Maiglöckchen** nach Gewicht

10,0 — 50 Pf., best. Naturweissen, Ideal sind unerreicht natürlich u. anhaltend im Geruch u. können nicht mehr überstolzen werden. Tesaleichen 20 verschiedene andere feinste und vornehmste Gerüche. Verlangen Sie gratis Geruchsprouben.

Albert Haan Nachf., Gumnar Straße 10. n (Reben Rahmen-Wechlich.)

Doktor Niessens **Kopfschmerz** und Migräne-Pastillen, von prompt schmerzstillender Wirkung, auch überaus wirksam bei f. g. Kater, dabei billiger u. angenehmer im Gebrauch als Migränepulver. Schachtel 1 Mk. Alleinverkauf und Versand **Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.**

6 Goldschränke zu Ausstellungsgegn gebraucht, stark Panzer, große Bücher, sehr große 1- u. 2-türige u. kleine bedent. unter Preis zu verkaufen.

H. Arnold, Zahnstr. 5, am Westbahnhof, nahe Volksp. Plaf. für Ministerien, Bahnh. u. and. Büchl. u. f. d. Bedörben.

Besätze, Spitzen, reichhaltigste Auswahl.

Alle Artikel zur Damenschneiderei. **Billigste Preise!**

Erdmann Anders Wallstrasse 1, Hauptstrasse 30, Ecke Wildstruffer Str. Städtische Markthalle.

Alte echte Perser-Teppiche

Läufer, Satteltaschen, Kellern, Jilims, türkische, indische Stickerelen.

Taburettis, Tisch mit Bronzeplatten, indische und syrische Bronzen, interessante Waffen etc. offeriert zu sehr niedrigen Preisen

Joh. Georg Pohle, Dresden-A., Strubefstr. 7, 4. Haus seitwärts d. Prager Str.

Donnerstag
den 21.
November

beginnt wie üblich meine alljährliche, grosse

Weihnachts-Ausstellung.

Elegante und begehrenswerte, wie auch nützliche und praktische Artikel, welche sich als Festgeschenke bestens eignen, sind in reicher Fülle zu sehr billigen Preisen zum Verkauf gestellt.

Robert Böhme jr., Georgplatz.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Sie finden Käufer oder Teilhaber
Für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommer Nachr. Dresden
Schreiberg. 10, II.
Verlangen Sie kostenfreien Besuchs zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalstarken Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen m. eigenem Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh. und Karlsruhe.

Grösseres Hotel u. Ball-Etablissement

Nähe Dresdens, mit Variété-Orchester, ist weg. Zurückzahlung vom Grundstück zu verkaufen. Auch Tausch gegen Grundstück mit Zuzahlung nicht ausgeschlossen. Sehr günstiges Objekt. Adressen niederzulegen bei **S. Wolsberger, Dr.-A., Böhmischstr. 6.**

Kaufe Gasthof oder Restaurant,

wenn m. villenart. Grundst. mit Obst- u. Garten, Bez. Dresd., nahe Wald, mit Gas u. Wasserf., gute Bezugs-, hohe Brandf., im Hofraum gen. wird, event. jährl. Bar zu verf. **W. Fischer, Reibitzger Straße Nr. 47.**

Schönes Zinshaus

mit 10 Wohnz., ca. 6 1/2 % Verz., Rente Altstadt, ertheilungsbereit billig zu verf. **W. Fischer, Reibitzger Straße Nr. 47.**

Welcher Baumeister

ist in der Lage und geneigt, gegen langjährigen Kontakt und Vorkaufrecht einen **Fabrik-Neubau** von insgesamt circa 600 Qm nach Angaben zu errichten? Es handelt sich um eine sichere Kapitalanlage und werden daher nur ernstgemeinte Offerten unter **A. 6336** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Rittergut

in Schlesien, Sachsen od. Prov. Sachsen von jung. Selbstthätig., adeln. u. prakt. Landwirt, Kreis-Oberst, ist, so. zu taufen gesucht, wenn gut gelegenes Binshaus in Dresden mit angemessenen wird. Große Anzahl kann sofort geleistet werden. Geld, Off. mit Details Angaben über Größe, Beschaffenheit, Hypotheken, Preis u. Ang. erbeten unter **D. 21303** an **Hausenstein & Vogler, Leipzig.** Agenten bleiben vollständig unbekannt.

Herrlich gelegener Gasthof,

Ausflugs- u. Vergnügungs-Etablissement, 15 Minuten von der Grenze Dresdens gelegen, mit gutem, nachweisbarem Umsatz, ist anderer Unternehmung halber preiswert zu verkaufen. Kleineres Objekt oder Hypothek wird bei 12-15 000 M. Barzuzahlung mit angenommen. Das Grundstück hat eine Gesamtfläche von ca. 7500 Qm, schönen großen Kaffee-Konzerthaus, Zeitweil. Marquise, Parquet-Balkon, schöne tageshellere geräumige große Kaffee-Konzerthalle, Ausspann-, Zentralheizung, Schlachtgerechtigkeit, kompl. Inventar u. überhaupt alles nach den modernen heutigen Anforderungen. Auktionen verbet. Off. unter **A. V. 068** an den **„Invalidendank“ Dresden.**

Zinsb., Güter, Geschäfte etc.

● Fabr., Brauer., Wä. -Gesch., Kauf u. verf. man bei d. Dir.
● Maudsch, Marchallstr. 10.
● Größte Firma Sachsen!
Wärde kl. Haus,
Nähe Hauptbahnhof, taufen gegen u. schön. gutachter. Landhaus a. Walde, m. Garten, Stallung, Kuchenschub., unter Zuzahlung. Ausführl. Off. u. **W. M. postl. Weißer Hirsch.**

Guts- Verkauf.

Margaretenhof, Weir-
dorf, Bahnverbindung 20 Min. bis Dresden, mit schön. Villa, Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden, Grundfläche **26 470 M., 13** Hektar 28 Ar Felder, Wiesen, Hochwald, gerichtlich geschätzt auf 45 453 M., soll zum Preise von **38 500 M.,** bei größerer Anzahlung billiger, sofort verkauft werden.
Ein Plan

Bauland,

haben in kurzer Zeit Wertsteigerung um viele Tausende. Gef. Anfragen unter **U. 347** an **Hausenstein & Vogler, Dresden.**

Kl. Einf.-Villa,

Dresden, Schützenhofstr. 4, ruhige, bevorzugte Lage, Verlehnung, nahe Wald, 2 Min. von Straßenbahn, 900 Qm Garten, große Räume, Zentralheizung, Gas, Elektr., Bad, W.-R., Preis 28 500 M., verlässlich.

Tücht. Wirtslente

suchen bald od. 1. Jan. **Gasthof** od. **Restaurant** zu pachten od. zu kaufen. Land od. St. Stadt bevorzugt. Offerten unter **O. A.** postlag. **Kreisch.**

Villens Baustellen

l. d. Nähe Parkhaus Kl.-Schach- witz zu verkaufen oder auf gutes Objekt zu veräußern. Off. u. **Z. 10572** Exped. d. Bl. erb.

Dampfmolkerei

nabe Dresden, mit Haus und Feldgrundstück, 1000 Q. Milch u. mehr, großer Schmelzofen, Kaffee- mahlwerk, nur wegen Zurückzahlung vom Geschäft veräußert; auch passend für Landwirt od. sonstig. Geschäftsmann, da Käufer sich vor Übernahme einrichten kann. Erf. Kap. 20 000 M. Off. unter **Z. 10790** Exped. d. Bl. erb. Agenten zwecklos.

Jaaherberechtigtes Erbgericht,

149 Acker ertragreicher Boden, sommerl. Felder, schöne Gebäude, nahe am Bahnhof, soll bald mit vollst. Ernte u. Inventar billig verf. werden. Anzähl. M. 30 000. Näb. durch **Verthold in Ehrenberg** bei Waldbrunn.

Gartengrundstück

bei Dresden, ca. 1 Scheffel Land u. Beete, Wasserl., ist mit schöner Wohnung u. Schuppen zu verpachten. Off. unter **F. P. 249** „Invalidendank“ Dresden.

Mechanische Weberei

in der höch. Oberlausitz, mit 90 Stühlen, guten Fabrikgebäuden, großem Grundstück, ist unter günstigen Bedingungen sofort preiswert zu verkaufen.

Fleischerei.

Ein in Tharandt d. Dresden gelegenes Hausgrundstück mit Fleischerei ist für den Preis von 14 500 M. bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres ertheilt **Sorich-Berein z. Tharandt.**

Gasthaus

mit Weinstube, Kaffeegeb., sof. zu verkaufen. Off. u. **R. W. 518** in die Exped. d. Bl.

Wirtschaft

mit Gasthofberechtigung, auswärts- u. herbergsfrei, mit 25 Scheffel Feld u. Wiese, nahe der Wirtschaft gelegen, ist ertheilungsbereit mit sämtl. lebenden und toten Inventar sofort zu verkaufen. Näb. durch **Bruno Graf, Bischofswerda.**

Vornehmes kleines Haus

im neuen Westen Berlins ist gegen schuldentr. Villa in od. dicht bei Dresden, Etagenvilla od. feines Haus zu taufen. Nur ganz reelle Off. hab. Zwed. Gutbah. ca. 50 000 M. Adr. u. F. 5113 **Daubek & Co., Berlin SW. 19.**

Stadtgut,

ca. 40 Acker, beste Felder und Wiesen, m. schön. massiv. Wohn- u. Wirtschaftsgeb., Wasserf., elektr. Licht, mitten in der Stadt geleg. Umstände halber **sofort billig zu verkaufen** oder zu verpachten durch **Wagner, Wallstr. 9, 1.**

Beste Kapitalanlage! Spekulationsobjekt!

Sehr geeignet für: **Arzte, Apotheker, Chemiker, Kaufleute, Landwirte, Offiziere, Rentn.**
Wegen hohen Alters des Besitzers soll in landwirtsch. schön. Gegend u. ganz nahe d. einer Großstadt gelegener **Mineralbrunnen** mit rein natürlichem Wasser **verkauft** werden. Tagwert des beedigten Schöpfers über **320 000 M.** Der Kaufpreis ist unter dem Tagwert. Größe des Objektes etwa 12 Morgen. Geringes **Wohnhaus, Wäschkammer u. Antich., Wohnz., Stallungen, Wagenremise, Kleinviehhaltung** vorhanden. **Modernste und praktischste Einrichtungen.** Je länger enorm zu steigender Abzug über eine **Million Reichm.** Keine Einrichtung gefallener **Verbreitung des Abzuges.** Großer **Reichthum.** Wasser vorzüglich eingeleitet u. sehr beliebt. **Viele Anerkennungen.** **Verschiedene Auszeichnungen.** **Vorzugl. Analysen.** **Bestes Tafelwasser.** Auch Vertheilung von **Simonaden u. alkoholfreien Getränk.** **Keiner Gelegenheit zum Betriebe von Landwirtschaft u. Gärtnerei.** **Je länger Betriebsleiter würde ev. bleiben.** **Große Anzahl. erf. erf.** **Angebote von erullich. Selbstthätig. mit Ang. des verlagbar. Kapitals mit „Mineralbrunnen G. E. 1965“ an Hausenstein & Vogler, Köln, erb.**

Beste Kapitalanlage! Spekulationsobjekt!

Wegen hohen Alters des Besitzers soll in landwirtsch. schön. Gegend u. ganz nahe d. einer Großstadt gelegener **Mineralbrunnen** mit rein natürlichem Wasser **verkauft** werden. Tagwert des beedigten Schöpfers über **320 000 M.** Der Kaufpreis ist unter dem Tagwert. Größe des Objektes etwa 12 Morgen. Geringes **Wohnhaus, Wäschkammer u. Antich., Wohnz., Stallungen, Wagenremise, Kleinviehhaltung** vorhanden. **Modernste und praktischste Einrichtungen.** Je länger enorm zu steigender Abzug über eine **Million Reichm.** Keine Einrichtung gefallener **Verbreitung des Abzuges.** Großer **Reichthum.** Wasser vorzüglich eingeleitet u. sehr beliebt. **Viele Anerkennungen.** **Verschiedene Auszeichnungen.** **Vorzugl. Analysen.** **Bestes Tafelwasser.** Auch Vertheilung von **Simonaden u. alkoholfreien Getränk.** **Keiner Gelegenheit zum Betriebe von Landwirtschaft u. Gärtnerei.** **Je länger Betriebsleiter würde ev. bleiben.** **Große Anzahl. erf. erf.** **Angebote von erullich. Selbstthätig. mit Ang. des verlagbar. Kapitals mit „Mineralbrunnen G. E. 1965“ an Hausenstein & Vogler, Köln, erb.**

Mein in guter Geschäftslage Dresdens beständliches Geschäftsbaus

m. 2 großen Höfen, Garten u. solld gebaut, verkaufe ich bei 5- bis 10 000 M. Anz. für 86 000 M. Mietertag 4610 M. jährl. Off. unt. **O. 2352** an **Hausenstein & Vogler, Dresden.**

Kaufe

oder miete Villengrundstück mit **Fabrikgebäude,** 200 bis 300 Qm Gart.-Raum, oder nur **Fabrikgebäude,** event. auch altes **Wohngebäude.** Off. nur mit genauer Lage, Preis u. Größe unt. **H. D. 573** an **Hausenstein & Vogler, Dresden.**

Landwirtschaft,

auch zu **Molkerei, Raffee- geflüßlicht** etc. geeignet, mit gut verjüngtem **Wohnhaus,** groß. **Hofraum, Stallungen, Keller, Scheune, Woden- räumen, 12 Scheffel Feld und Wiese, Obst- u. Gemüsegarten, Dresch- und Futter- schneidemaschine, Wasser- leitung mit Hochdruck** in den Stallungen vorhanden, mit oder ohne tot. Inventar, sofort billig unter gänzlich. Bedingungen zu **verkaufen.** Selbstthätigen er- teilt Auskunft **E. Schneider, Dobna, Abzählstraße 33.**

Seltene Offerte! Wald-Rittergut

in guter Lage von Sachsen, von nächster größerer Stadt u. Schnell- zugstation kaum 1/2 Stunde entfernt. Dresden in 1 1/2 Stunde zu erreichen, ca. 700 Morgen groß, davon ca. 300 Mg. gut bebauener wertvoller Wald, Rest Acker und Wiesen von sehr guter Qualität und in allerbest. Kultur, ausgezeichnete Gutsleistungen, alles massiv. Stelle gewöhlt, herrschaftliches schloßartiges Wohnhaus (enthält außer vielen Nebenräumen 11 große Zimmer mit ganz moderner Ausstattung), Brandkass. ca. 120 000 M., sehr gutes lebendes und totes Inventar, ausgezeichnete Jagd, geordneten Hypotheken, soll nur Familienverhältnisse halber für den billigen aber festen Preis von 300 000 M. bei 100 000 M. Anzahlung verkauft werden. Für ernsthafte Selbstthätigen erhalten weitere Auskunft unter **L. M. 91** durch **Hausenstein & Vogler, Dresden-A.**

Vorzüglichste Kapitalanlage, seltenes Angebot.

Verkaufe mein in vornehmer Lage befindliches, ganz modern eingerichtetes **Dresdner Zinshaus.** Wohnungen stets **gekauft, noch niemals leer gestanden.** Mit nur 80 000 M., zu 4 % belastet, welche 10 Jahre künftigen. Jeder Tausch ausgeschlossen. Off. u. **D. J. 4412** an **Rudolf Woffe, Altmarkt 15, I., erb.**

Hotel mit Restaurant

anderweit an lautionsfähigen Wert zu verpachten. Reflex. wollen Adr. mit Referenzen eintr. u. **P. A. 451** in die Exped. d. Bl.

Schneidemühle, Möbelfabrik mit Wasserkraft

in Klein. Stadt a. d. Bahn, f. ano. Betrieb passend, billig zu verkaufen od. zu verpachten. Offerten u. **R. M. 508** Exped. d. Bl.

Herrschaftliches Rittergut

m. Park, Nähe Dresd., gen. Bar- Anzähl. gel. Off. u. **G. H. 263** „Invalidendank“ Dresden.
Neue hochherrschaftliche **Villa** mit ca. 18 000 Qm altem Park in unmittelb. Nähe Dresd., soll für 1/2 der Bhd. bei wenig Anz. verf. u. kann sof. bezog. werden. Selbst. wolle. Ihre Adr. unter **R. L. 507** Exped. d. Bl. senden.

Rittergut,

217 Acker gr., bod. Kultur, preisw. zu verf. Off. erb. unt. **G. J. 264** „Invalidendank“ Dresden.

Rittergut i. S.

ca. 400 Ad. u. gr. Viehbest., ist bill. zu verf. Hyp. od. Grundst. w. m. in Zahl. gen. Off. **H. P. 201** „Invalidendank“ Dresden.

Hausverk. od. Tausch

Best. oder verkaufe auf **11. Objekt** mein mod. geb. **Zins-** haus in bester mod. Wohn- lage Dresden-A. Das Grundstück eignet sich infolge seiner Größe u. Raumverhältn. f. i. größeren Gewerbebetrieb. Gutb. 40 000 M., 20 000 M., nehme a. g. Hypothek in Zahl. Off. unter **J. M. 309** „Invalidendank“ Dresden.

Zu schönster Lage von Blawitz habe ich eine schöne Eck-Villa

für nur 48 000 M. zu verkaufen. **Alex. Neubauer, Dresden, Wilsdruffer Str. 28, 1.**

Weisser Hirsch herrschaftliche Villa

Hypothekentitel, seit Erbauung (1894) vom Besitzer erworben, wegnachhalber preiswert bei möglicher Anzahlung zu verkaufen. Tausch ausgeschlossen. Vermittler verbeten. Anfragen unter **E. v. F.** postlagernd **Weißer Hirsch** bei Dresden.

Farbenphotographien.

Entzück. **Gedent-Neubeit!** a. d. ber. **farbephot. Kunstwert Die Welt in Farben.** Ueb. 100 modern gerahmte **Swiss** nur je Mark 1.50. **Wunderwelt** m. 7 Farbenph. fr. für 30 Pf. od. Nachn. 50 Pf. **St. Bruchmont** v. viel. Welt. **Kunsttbl. f. Farbenphot.** **G. Feil, Berlin-Schöneberg, Stubenrauchstr. 6a.**

Seite 31
Dresdener Nachrichten
Sonntag, 17. November 1907
Nr. 319

Seite 31

Weihnachts-Ausverkauf

Kein Kaufzwang

Montag
den 18. November

Dienstag
den 19. November

Kein Kaufzwang

Kleiderstoffe

Einfarbige reinwollene Stoffe, div. Qual., zurückgesetzt Meter 95 A , A 1,15 etc.
Moderne Phantasie-Stoffe, div. Bestände, zurückgesetzt Meter 85 A , A 1,10 etc.
Schwarze Stoffe, einzelne Stücke und Coupons, zurückgesetzt Meter 95 A , A 1,20 etc.
Organdys für Tanstunden-Kleider etc., zurückgesetzt Meter 50 und 95 A
Blusen-Reste
Kleiderrock-Reste
Kinder-Kleider-Reste } extra billig.

Seldene Bänder jetzt Meter 5, 10, 20, 30 A
Gürtel für Damen jetzt 18, 90 A , A 1,25, 1,45 etc.
Blusen-Koller jetzt A 1,25, 1,75, 2,25, 3,-
Pelz-Kollern jetzt A 3,85 und 5,50

Robert Bernhardt

Aus sämtlichen Lägern sind grosse Warenposten weit unter regulärem Preis zum Verkauf gestellt und bietet sich schon jetzt günstige Gelegenheit

Weihnachts-Einkäufen.

Verkauf nur gegen Kasse.

Keine Auswahlendungen. Kein Umtausch.

Unerreicht billige Preise.

Die Ausverkaufswaren sind in übersichtlicher Weise in den Räumen des Parterre und I. Etage ausgestellt.

Seidenstoffe

Der Einkauf von Seidenstoffen ist Vertrauenssache und gibt der gute Ruf der Firma Robert Bernhardt Gewähr für besten Einkauf.

Farbige und schwarze Seidenstoffe, zurückgesetzt Mtr. A 1,25, 1,50, 1,75 etc.
Prima Blusen-Seidenstoffe, Gelegenheitskauf Meter A 2,00, 3,- etc.
Reste für Pompadours
Reste für Besatz
Reste für Shipsee } extra billig.

Herren-Kragen, zurückgesetzt Stück 40 A
Herren-Manschetten, zurückgesetzt, Paar 50 A
Herren-Shipsee, Restbestände, extra billig.
Selbstbinder für Damen, 1 Posten, Stück 50 A

Damenkleidung

Damen-Blusen, gefüttert, Wollstoff, Wert bis A 10,-, jetzt 4,50
Damen-Blusen, gefüttert, Wollstoff, Wert bis A 14,-, jetzt 5,50
Samt-Blusen, 1 Posten jetzt A 5,50
Seidene Blusen, 1 Posten jetzt A 17,50
Spachtel-Blusen, 1 Posten jetzt A 10,50
Damen-Blusen, Barchent, jetzt A 2,75
Kleider-Röcke, selten preiswert, Wert bis A 15,-, jetzt 6,75

Englische Paletots, 1 Posten A 7,50, 9,50, 11,-
Golf-Paletots, 1 Posten A 13,-
Abend-Paletots aus Tuch, gefüttert jetzt A 25,-
Abend-Capes mit Pelzgarmentur, 1 Posten A 9,50, 11,-
Golf-Capes, solide Farben, 1 Posten A 4,75, 5,50
Jackett-Kleider, verschied. Fassons, 1 Posten A 10,-, 25,-, 35,-
Garnierte Kleider, 1 Posten A 25,-, 35,-, 45,-

Kinderkleidung

Kinderkleider, kariert, Zobelina, 5-11 Jahre, 1 Posten A 4,75
Kinderkleider, Wolle gefüttert, 5-13 Jahre, A 6,75, 8,-, 10,-, 12,-
Kinderkleider, Wolle gefüttert, 1-4 Jahre, 1 Posten A 3,75
Kinderkleider, Barchent, 1-7 Jahre, 1 Posten A 1,40, 2,50
Mädchen-Paletots, 3-14 Jahre, A 3,85, 6,75, 8,50 usw.
Baby-Mäntel, warm gefüttert, 1-6 Jahre, 1 Posten A 4,50, 6,50
Mädchen-Capes, Knaben-Capes, 1 Posten A 4,75, 1 Posten A 6,75

Knaben-Anzüge, grau Chevrot, 3-9 Jahre, 1 Posten A 3,55
Knaben-Anzüge, Prima Stoffe, 3-11 Jahre, A 6,-, 8,-, 10,-, 12,-
Knaben-Hosen mit Leibchen, 3-9 Jahre, 1 Posten A 1,90
Knaben-Hosen, Knishosen, 8-12 Jahre, 1 Posten A 2,75, 3,75
Knaben-Paletots, warm gefüttert, 3-14 Jahre, 1 Posten A 6,75, 8,-
Kleider Pyjacks, warm gefüttert, 3-12 Jahre, 1 Posten A 6,50
Knaben-Joppen, warm gefüttert, 8-13 Jahre, 1 Posten A 4,75

Unterröcke

Halbtuch-Unterröcke, 1 Posten A 3,25 u. 3,85
Noiré-Unterröcke 1 Posten A 5,75
Seidene Unterröcke, 1 Posten A 15,- u. 19,-
Lüster-Unterröcke, 1 Posten A 3,-, 4,25, 5,50 etc.

Weisswaren

Renforcé für Leibwäsche, 1 Posten, Meter 48 A und 55 A
Piques für Negligés, 1 Posten, Meter 65 A und 70 A
Weiss gerauht Croisé, 1 Posten, Meter 62 A und 70 A
Stangenleinen für Bettbezüge, Breite 84 cm, Meter 75 A
Breite 130 cm, Meter 1,10
Damast für Bettbezüge, Breite 84 cm, Mtr. 95 A u. 1,05
Breite 130 cm, Mtr. 1,35 u. 1,60
Halbleinen für Hemden, Breite 80 cm, 1 Posten, Meter 65 A
Halbleinene Betttücher, fertig genäht, Grösse 160 x 215 cm, 1 Posten, Stück 2,00

Schürzen

Wirtschafts-Schürzen
Tüdel-Schürzen | Restbestände, jetzt Stück
Kinder-Schürzen | 50, 75, 95 A , 1,25, 1,50
Elegantere Schürzen, jetzt 1,75, 2,25, 2,85, 3,50

Tischwäsche

Selten günstige Gelegenheit für Kompletierung und Neuanschaffung von Wirtschaftswäsche.
Grosse Posten
Tafeltücher, Tischtücher, Servietten, Kaffeedecken, Kaffeeservietten, Ueberlegedecken, Handtücher, weiss, in Damast u. Jacquard, Ueberhandtücher, Küchenhandtücher, Frottierhandtücher, Badetücher, Badeteppiche, Wischtücher, Staubtücher, bestehend aus einzelnen Stücken, vorjährigen Mustern, leicht angeschmutzten Waren, sowie mit kleinen Fehlern,
enorm billig.

Stickereien

Schweizer Stickereien und bunte Stickereien, diverse Restbestände, bedeutend unter Preis.

Taschentücher

Battist mit bunter Kante jetzt $\frac{1}{2}$ Dtzd. 90 A
Battist mit bunter Kante jetzt $\frac{1}{2}$ Dtzd. 1,10
Rein Leinen jetzt $\frac{1}{2}$ Dtzd. 2,-
Mit Monogramm jetzt $\frac{1}{2}$ Dtzd. 1,75

Leibwäsche

Einzelne Stücke zum Teil etwas angeschmutzt.
Damen-Hemden, Restbestände, jetzt A 1,15, 1,85, 2,25
Damen-Hemden, elegante Genres, jetzt A 3,50 bis 8,-
Damen-Hemden, mit handgestickter Passe, Achselchluss jetzt A 2,25
Damen-Hemden, mit Valenciennes-Spitze oder Stickerei jetzt A 2,85 und 3,50
Damen-Beinkleider, mit Stickerei, 1 Posten, jetzt 90 A
Damen-Beinkleider, Restbestände, jetzt A 1,15, 1,85, 2,- etc.
Damen-Nachthemden, mit Spitze oder mit Stickerei, jetzt A 2,75, 3,-, 4,- etc.
Damen-Nachjahren, weiss, jetzt A 1,10, 1,50, 1,75, 2,- etc.

Strümpfe

Herren-Socken, grau und braun, jetzt Paar 70, 85, 95 A
Kinder-Strümpfe, schwarze Wolle, jetzt Paar 55 A bis A 1,-
Kinder-Strümpfe, Ringel, jetzt Paar 60 A bis A 1,40
Normalhemden für Herren, reine Wolle, jetzt Stück A 3,50
Normalhemden für Herren, Vigogne jetzt Stück 95 A
Normal-Unterjacken für Herren, Sommer jetzt Stück 95 A
Knaben-Sweaters, gestreift, jetzt Stück 95 A

Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, Tischdecken, Portieren

Gardinen, weiss und creme, abgepasste Fenster, vom Stück von A 2,25 an, Meter von 45 A an
Gardinen-Mull, farbig, jetzt Meter A 1,25
Möbelstoff-Reste zu enorm zurückgesetzten Preisen.
Axminster-Teppiche, Grösse 135 x 200, 160 x 230, jetzt A 10,-, A 15,50
Damen-Plaids, zurückgesetzt, Stück 3,-, 3,75, 4,75, 5,50

Satin-Tischdecken, solide Ware, Grösse 145 x 145, 145 x 175, jetzt A 5,-, A 5,75

Lambrequins, Filztuch, bestickt, Grösse 45 x 180 cm, jetzt 85 A
Portieren, Tuch und Leinenplüsch, Garnitur jetzt A 6,75, 9,-, 13,-
Velour-Bett-Vorlagen jetzt A 3,75
Linoleum-Reste, weit unter Preis.
Steppdecken, bessere Qualitäten, zurückgesetzt, das Stück A 8,50

Handschuhe

Damen-Handschuhe, Wolle, jetzt Paar 55 A
Damen-Handschuhe, Wasch-Leder, jetzt Paar A 1,75
Glacé-Handschuhe mit Futter, für Damen und Herren, jetzt Paar A 1,75
Kinder-Häubchen, jetzt Stück 75 A
Knaben- und Mädchen-Mützen, jetzt Stück A 1,-
Coupons für Herren-Oberhemden je 3,25 m, gestreift Toile Coupon A 2,10
Barchente für Hauskleider und Blusen, div. Stücke, weit unter Preis.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Gewerbehaus, Großer Saal.
 Dienstag den 19. November, abends 8 Uhr,
 Mittwoch den 20. November (Sabbat)
 Sonntag den 24. November (Totensonntag)
 nachmittags 1/4 und abends 1/8 Uhr
 nur 5 Vorkell. d. weltberühmt. Antispiritischespaar

Lané & Ney.

Wissenschaftliche Vorträge über Spiritismus, Gedankenreisen, Gedächtniskunst, Zitiere der Geister, Aus dem Reiche der vierten Dimension, Psychologische Studien usw. usw. und darauffolgender Aufklärungs-Vortrag.

1. Platz 1,50 M., 2. Platz 1 M., 3. Platz 75 Pf., Tribüne 1 M., Tribünensteckplatz 50 Pf. sind im Zigarrenverkaufsgeschäft von Schramm & Schermer, Seefraße 18, in den Zigarrenhandlungen der Firma V. Wolf, Seefraße 4, Postplatz und König Johann-Strasse im Sorbentau, sowie abends an der Kasse im Gewerbehaus zu haben.

Die Vorstellungen finden bei gedeckten Tischen statt und in Räumen gestaltet.

Wegen Privatvorstellungen für Vereine, Gesellschaften (auch Provinz) wende man sich Dresden-Friedrichstadt, Bachschleichstr. 4, 1. an Richard Lané.

Robert Schumanns Singakademie.
 Mittwoch (Busstag), den 20. November, abends 7 Uhr
 in der Dreikönigskirche

Israel in Aegypten

Oratorium von Georg Friedrich Händel.

Mitwirkende: Eva v. d. Osten, Kgl. Hofopernsängerin, Sopran, Margot Ulbricht, Konzertsängerin, Sopran, Hertha Dehmow (Berlin), Konzertsängerin, Alt, Konzertsänger Eduard Mann, Tenor, Hofopernsänger Emil Piehler, Bass, Konzertsänger Th. W. Werner, Bass, Orgel: Friedmar Töpfer, Cembalo: Hermann Lang, Orchester: Gewerbehauskapelle.

Karten zu 1/2 bis 5 M. bei F. Ries, Kaufhaus, Seestr. 9-1, 3-6 Uhr, und Rich. Kramer, Zigarrenhandlung, Hauptstrasse 24.

Gesellschaftshaus Johann Georgen-Allee 16.
 Populäre Märchen- und Geschichten-Erzählung
 Hedwig Erchenbrecher.

Mittwoch, d. 27. Nov., 6 Uhr, für Erwachsene. — Mittwoch, d. 4. Dez., 6 Uhr f. Kinder v. 8 Jahren an in Begleitung Erwachsener.

Karten für einen Abend à Mt. 1. — u. Mt. — 50. Für beide Abende à Mt. 1,50 u. Mt. — 75. Familienkarten (vier Personen) f. einen Abend Mt. 1,50, f. beide Abende Mt. 2,50 sind zu haben in der Buchhandlung Johannesstraße 17 und im Gesellschaftshaus, Johann Georgen-Allee 16.

Panorama international.
 Marienstr. 15, 1. schrägüber den Drei Raben.

Neu! Nordlandreise.
 !!! Prachterreise festerer Schönheit !!!
 Das Panorama wird gesundheitsfördernd, preiswert verkauft.

Weltpanorama, Neapel
 mit Capri — Sardinien —
 Mailenhausstraße 16, 1. Corfica. Elektr. Beleuchtung.

Residenz-Panorama am Albertplatz,
 Eing. König Albertstr. 31.
 Diese Woche: Dänemark — Rosenhagen, Trolleburg u. i. w.
 Seebandsland auf Grenland

Anton Müller.

Dieses schöne, sehenswerte Weinrestaurant bietet einen hervorragend angenehmen Aufenthalt und wird von den bevorzugtesten Gesellschaftskreisen frequentiert. — Allen Fremden, besonders Familien, wird der ausgezeichnete Mittagstisch empfohlen, wozu jeden Sonntag Tafelkonzert stattfindet.

Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.

Echt Pilsner. Feinste Küche.
 Täglich von 8 1/2 bis 12 Uhr
Abend-Konzert.

10 Pa. Holländer Austern Mark 2,20.
 10 Pa. Engl. Natives Mark 3,30.

Heute Diner à M. 1,75:

- Legierte Spargel-Suppe.
- 1 Soezunge gebacken, Sec. remoulade, oder Boeuf à la flammande mit Flageoletts u. Croquettes.
- Gänsebraten mit Kompott.
- Nugat-Eis, 5. Käseplatte.

Abends besonders zu empfehlen:

1/2 Languste warm au vin blanc	M. 3,50
1/2 Hummer warm mit Trüffelbutter ab	M. 1,35
fr. Steinbutte, Sec. béarnaise	M. 1,35
kl. Entrecôte à la Pergamon	M. 1,35
Kalbsmilch à la Normande	M. 1,35
1 Seezunge au vin blanc	M. 1,35
Oxtail-Ragout à la bordelaise	M. 1,35
1/2 Masthuhn en fricassé	M. 1,35
Kalbskopf en tortue	M. 1,50
Mastgänseleber, Sec. Perigorde	M. 1,50
Poularde de Bresse	M. 1,50
kalt. Rostbeef auf dänische Art	M. 1,35
Rehfilets mit frisch. Champignons	M. 1,35
u. s. w.	

Gewerbehaus, Kleiner Saal, Ostra-Allee, Dresden.
 Mittwoch (Busstag) d. 20. Novbr. 1907,
 abends 8 Uhr

Ein Ausblick an den Sonnenwelten unseres Himmels,
 mit Berücksichtigung: „Die Kinder unserer Sonne“ des Planetensystems.

Sonntag (Totenfest) d. 24. Novbr. 1907,
 abends 8 Uhr

Das grosse Werden und Sterben im Weltenraume,
 in Berücksichtigung: „Unser Planet die Erde“.
 (Wie hat sie sich entwickelt? — Wie wird sie einst vergehen?)

Die Erläuterungen erfolgen durch freien Vortrag mit Lichtbildern teleskopisch-photographischer Aufnahmen der bedeutendsten Sternwarten vom Astronomen O. Lonke.

Einlass 7 Uhr. Anfang Punkt 8 Uhr.
 Ende gegen 10 Uhr.

Pro Abend: Num. Karten à Mk. 1,50, 1,00, 0,75 in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries, Seestr. (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen.

Kartenverkauf von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Variété-Theater
Deutscher Kaiser,
 Dresden-N., Leipziger Straße 112.

Täglich
Otto Endlein
 mit seinem Orig. Kölner Variété-Ensemble (14 Pers.).

Programm.
 Neu für Dresden. Täglich Vollständig neu!

Neu! Schlager auf Schlager. Neu!
 Neu! Die lästige Witwe. Neu!
 Vorleser in 1 Akte von Otto Endlein.

Zum Schluß:
Tünnes im Harem
 große orientalische Aushaltungsböfen-Vorleser mit Gesang in 1 Akt von Otto Endlein, dargel. v. 14 Pers.
 Großartige Lichteffekte! Brillante Kostüme!
 Außerdem der anerkannt vorzügliche bunte Teil mit vollständigem neuem Programm.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Vorzugsstellen haben wie bisher Gültigkeit.

Tel. 2021. Tel. 2021.

„Malepartus“
 Weinrestaurant I. Ranges,
 Johannesstrasse, Ecke Moritzstrasse u. Ringstrasse.
 Inhaber: Max Gottsmann.

Exqu. Küche. Sämtl. Delikatessen der Saison.
 American Bar sep. Reserv. Gesellschaftszimmer
 Engl. spoken. On parle français.

Täglich von abends 8 Uhr bis nachts 1 Uhr
Künstler-Quartett.
 Jeden Sonn- und Festtag von 12 1/2-3 Uhr
Mittags-Matinée.

Menü à Mk. 2,—

Moc turtle Ragout.
 Leg. Spargel-Suppe.
 Silberlachs mit Butter.
 Metzger Poularde.
 Kompott. Salat.
 Ananas-Bombe oder Käseplatte.

Lichtbilder - Vortrag.
 Für Damen und Herren getrennt.
 Diesen Donnerstag, den 21. Novbr., abends 8 1/4 Uhr für Herren.
 Freitag nachm. 5 Uhr für Damen
 in Meinholds Sälen, Moritzstraße.

Die Wunder des Innenlebens.
Knabe oder Mädchen,
 nach Wunsch und Willen der Eltern, das endlich gelöste Problem, an vielen großen u. farbigen Lichtbildern blastogenetisch demonstriert von Blastogenetiker Friedrich Robert aus Berlin, dem Entdecker dieser neuen Lehre für die Vorausbestimmung. Ueberall in Deutschland, der Schweiz usw. mit glänzendem Beifall aufgenommen; in Berlin allein vor mehr als 40 000 Hörern.

Ernst Haackel, Zena, benutzte Robert's Lehre als auf der Höhe moderner Wissenschaft stehend, in seiner Weise das Sittlichkeitsmittel vorsehend. Es ist ein großes Verdienst, dieses wichtige Thema in Vorträgen zu popularisieren.

Billetts im Vorverkauf à 2,50 M., 1,50 M., unnummeriert 80 Pf. in der Buchhandlung von Zahn & Jensch, Waisenhausstr. 10, und bei Ernst Fischer, Kaiser-Saal, abends an der Kasse erhöht à 3 M., 2 M. und 1 M., Stehplatz à 70 Pf.

Eden-Theater,
 Dresden-N., Görlitzer Str. 6.

Nur kurzes Gastspiel
Hansi Etzer,
 die kleinste und jüngste deutsch-franz. Soubrette.

Willy Gabrun,
 der kleinste und drallickste Charakterkomiker der Gegenwart.

Außerdem die größte und schönste
 Liliputaner-Truppe der Jetztzeit.
 Direktion: W. Möller.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Sonntags 2 Vorstellungen, nachm. 4 u. abds. 8 Uhr.
 Vorzugsstellen haben wie bisher Gültigkeit.

Erstklassige Weine. Exquisite Küche.

Mosel-Terrasse
 Pirnaischer Platz.
 Neue Bewirtung. Gustav Siegel.

Elegante Salons. Reservierte Zimmer.

Weinrestaurant
Kaiser-Garten
 Angenehmster Aufenthalt.
 Erstklassige Weine. Vorzügliche Küche.
 Fernsprecher 1808.

26 Marien-Str. 26
 Inh. Kurt Thiele.

Der Verein für Mutterschutz und Säuglingsfürsorge
 veranstaltet im Winter 1907/08 im kleinen Saale des „Vereinshauses“, Zinnendorferstraße 17

5 gemeinnützige öffentliche Vorträge für jedermann.

Dienstag den 19. November 1907, 7 1/2 Uhr abends:
 Herr Dr. med. Nahnmacher: Ueber Mutterschutz und Säuglingsfürsorge.

Dienstag den 10. Dezember 1907 1/2 Uhr abends:
 Herr Dr. med. Treutler: Welche Gefahren drohen dem künftigen Auge und wie verhilft man sie?

Dienstag den 7. Januar 1908 1/2 Uhr abends:
 Herr Dr. med. Just: Die Erkant d. kinders. I. Kindesalter.

Dienstag den 4. Februar 1908 1/2 Uhr abends:
 Herr Dr. med. Bremme: Welche Anforderungen hat man vom hygienischen Standpunkte aus zu stellen, um eine einwandfreie Säuglingsmilch zu erzielen?

Dienstag den 10. März 1908 1/2 Uhr abends:
 Herr Dr. med. Nahnmacher: Hygiene der Schwangerschaft und des Wochenbetts.
 (Besterer Vortrag wird nur für Frauen und Mädchen gehalten.)
 Eintritt frei. Der Vorstand.

Scheffelstr. 19. Restaurant u. Automat Webergasse 24.

Zum
Hirsch am Rauchhaus
 Sonnabend und Sonntag
Grosses Konzert
 bel freiem Eintritt.

Fortsetzung d. Bockbierprobe
Stamm in 4facher Auswahl.
 Es ladet ergebenst ein J. G. Reinhardt.

Zu Hochzeits- und Vereinsfestlichkeiten, Versammlungen usw. empfiehlt Saal mit Theaterbühne, sowie Gesellschaftszimmer

Hotel Herzogin Garten,
 Ostra-Allee 15 b. Fernsprecher 260.
 F. Aug. Proft.

 Neu-Eröffnung
Zum Römer,
 Wein-Restaurant u. Austern-Salon.
 Nähe Schauspielhaus. — König Albert-Str. 33.
 Tel. 4188. — Auch nachts geöffnet.

Elegante Räumlichkeiten.
 Die edelsten Weine. — Die sorgsamste Küche.

Diner à Mk. 1,50.
Soupers von Mk. 2,— an.
 Hochachtungsvoll
Alfred Böhm.

American Bar separat.

Seite 33 „Dresdener Nachrichten“ Seite 33
 Sonntag, 17. November 1907 — Nr. 319

Vorstadt Dresden-Plauen.
Gr. Preiskegeln „Parkschänke“ Bernhardstrasse. Punktkegeln „Saxonia“ Zwickauer Str.

Hofbräu-Cabaret, Waisenhausstrasse 18.
 (Telephon 198.)

Direktion: **Karl Wolf.**
Georg Wolff, Liane Leischner, Otto Fritzsche,
 Else Müller, Rolf Reimer, Milda Breiten,
 Lena Serra, Betty Eisner, Otto Erich Lindner.

Sonntag nachmittags von 5-7 Uhr:
Heiterer Nachmittag.
 Billets im Vorverkauf bei **L. Wolf, Prager Straße, Seestraße, König Johann-Straße, Postplatz,**
 und im **Bureau des Hofbräu-Cabarets.**

Bergrestaurant Trachau.

3 Min. vom Wilden Mann.
 Heute Sonntag selbstgebackenen Kuchen.
 Angenehmer Aufenthalt im neuvervierten Lokal.
 Achtungsvoll **A. Forstl.**

Paradiesgarten Zschertnitz.

Großes Vergnügungs-Etablissement!
 Gut geheizte Lokalitäten! Herrliche Aussicht!
Heute Grand Elite-Ball.
 Schneidigste Musik. Die besten Tänzer.
 Familienverkehr! Dresdens schönster Damenklub!
 Heute
alle Sorten Kirmesstuden.
 Hochachtungsvoll **Max Ad. Heide.**

Kenner eines vorzüglichen Stoffes trinken
Dresdner
Waldschlösschen-Biere.

Münchener Hof
 Hotel u. Konzerthaus Dresden-Alte Stadt
 Kreuzstrasse 2
 Neu: Grosses Kabarett. Neu!

Auftreten nur erster Künstler-Spezialitäten.
 Täglich großes Künstler-Konzert u. Philharmon. Salon Orchester „Imperial“



Bären-Schänke.

Webergasse 27, 27b und Zabergasse 16.
 Heute und folgende Tage

1/4 Fasan, grosse Portion, 85.
 in hochf. Zubereitung mit Weintraut u. Kartoffeln.

Mauiesel-Schänke,

Blasewitz - Schillerplatz.

• Schönes Familien-Restaurant. •
 Preiswerte gute Küche, erstklassige Biere.
 Hochachtungsvoll **Richard Berger.**

„Bauern-Schänke,“

Heute und folgende Tage

I. Oberlausitzer Kirchweihrummel.

1 Grosse Kuchen 30 & Kalbs- u. Schweinebraten usw.
 11-1 Uhr **Grosse Musik.**
 Der Bauer-Virtuose mit der Klarinette tritt auf.
 Ausblick des berühmten **Bieres.**
 Freyh. v. Tucherachen und Reiserwitzer
 Um gütigen Besuch bittet
 Telephon 9514. **Paul Condé, der Bauernwirt.**

Gohliser Windmühle.

Heute Sonntag

Grosse Kirmesfeier.

Es ladet freundlich ein **Max Heide.**
 NB. ff. Kaffee und große Stückchen Kuchen.

Gasthof Reick.

Sonntag und Montag **Kirmes,**
 wobei mit selbstgeb. Kuchen, ff. Kaffee aufwartet
W. Thomas.

Schützes Restaurant, Strehlen.

Heute Kirmesfeier.

In verschiedenen Sorten selbstgebackenen Kuchen und ff. Kaffee ladet freundlich ein **H. Naumann.**

Sonntag den 17. und Montag den 18. November
Café Rieme, Niederpoyritz, Grosse Haus-Kirmes.
 Musikalische Unterhaltung.

Bergschlösschen Räcknitz.

Sonntag den 17. Nov. **gr. Kirmesfeier.**
 Montag den 18. Nov.

Hotel zur Post, Langebrück.

Heute Sonntag und morgen Montag

Kirmes-Feier.
 Feinster Kuchen - prima Kaffee. - Vorzügliche Biere u. Weine.
 Reichhaltigste Speisenwahl.
 Mit vorzüglichster Hochachtung **Rich. Böttger.**

Hammer's Hotel.

Heute Sonntag den 17. und Montag den 18. Nov.

Alt-Striesner Kirmes.

Sonntag von 4 Uhr, Montag von 7 Uhr an

Kirmes-Ball.

In den vorderen Räumen an beiden Tagen
Familien-Konzert.

Diverse ff. Kuchen u. Kirmesgerichte.
 Es ladet ergebenst ein **Moritz Beckert.**

Gasthof Reichsschmied, Obergorbitz.

Sonnabend, Sonntag u. Montag, den 16., 17., 18. Nov. 1907
Grosse Gorbitzer Kirmesfeier,
 verbunden mit ff. Kabarett und Ballmusik, Anf. 4 Uhr,
 dazu Kirmes-Schlachtfest, ff. Kaffee und Hausbad. Kuchen.
 Hochachtungsvoll **Jos. Stantecki und Trau.**
 NB. Totenfunntag, 1., 8., 15., 22., 29. Dezember
 Saal noch frei.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Ausgange des Königl. Großen Gartens.
 Heute Sonntag und Montag
Schneidige Ballmusik
 und grosse **Kirmesfeier.**
 Hochachtungsvoll **O. Lämmel.**

Gasthof Bühlau.

Heute feine Ballmusik.

Wettiner Säle

Dresdner Keglerheim

Friedrichstrasse 12.

Feiner öffentlicher Ball.

Sonntag von 4-1/2 Uhr | **freier Tanz,**
 Montag von 7-1/2 Uhr |
 jede Tour 10 Pf., auch Klaviermusik.
 Verstärktes Orchester! Die neuesten Tänze!
 Montag: Tanzmarken 12 Stück 60 Pf.
 Militär freier Eintritt.
 Hochachtungsvoll **E. Krämer.**
 Kegelbahnen sind noch frei!

Albert-Schlösschen, Radebeul.

Heute ff. öffentlicher Familien-Ball.

Pianola-

Vorführungen finden statt

Dienstag, Mittwoch und Freitag
 nachmittags von 5 bis 7 Uhr.

Chorallon Co. m. b. H. Ringstr. 17, I.
 Zweigniederlassung Dresden.

Vorzügliche Bedienungswiese.

Sander & Fischer,

Weingrosshandlung mit Probierstube,
20 Breitestrasse 20.

Kronprinz Rudolf.

Rizzi-Bräu, hell und dunkel, 1/2 Lit. 20 &
 Schnitt 15 &

Echt Pilsener, 0,4 Lit. 20 &. Schnitt 15 &

Lagerbier, 0,4 Lit. 15 &. Schnitt 10 &

Stamm-Portionen zu jeder Tageszeit.

Insgesamt preiswerte und reichhaltige Speisenkarte,
 hohe, gut geheizte und ventilierte Lokalitäten.

Hochachtungsvoll **Robert Schröter, Traiteur.**

Schlösskeller

16 Schloßstraße 16.

Heute und folgende Tage

Ausschank

des weltberühmten Münchener

Löwenbräu-Bockbieres.

Großartige Lebenswerteste

Dekoration.

Anerkannt vorzügliche Küche.

„Fischhaus“,

Große Brädergasse.

Heute grosses Backfisch-Essen.

à Portion mit Kartoffelsalat 25 Pfg.

Alwin Liebscher, Fischhandwerk.

Gewöhnliche warme, Fisch- und Fleischspeisen in vorzüglicher
 Ausstattung zu billigen Preisen. Warme Küche bis 1 Uhr.

Seite 34 „Dresdner Nachrichten“ Seite 34
 Sonntag, 17. November 1907 Nr. 819

HANDSCHUHE

WINTER 1907.

Trotz Teuerung aller Materialien
alte anerkannt billigste Preise.

BUCHOLD & Co.

10 Wilsdruffer Strasse 10.

Mühlberg

Strümpfe

Damenstrümpfe, deutsch lg., schw. Wolle, 0.95-2.00
 Damenstrümpfe, engl. „rein“ „ 1.20-3.00
 Damenstrümpfe, buntfarbig. „ „ 1.60-5.00
 Herren-Socken, Winter-Qual., 45, 50, 65 A
 Herren-Socken, rein Wolle, 0.90, 1.10, 1.25 etc.
 Kinderstrümpfe, gestr. schwarz Wolle, platt.
 ca. 1-2 2-3 3-4 4-5 5-6 6-7 7-8 8-10 10-14 J
 45 50 55 60 70 75 85 95 110 A
 Kinderstrümpfe, glatt, reine Wolle, sehr kräftig,
 von 60 A bis 1.50 A

Tricotagen

	klein	mittel	gross
Normal-Hemden, Vigogne	1.90	2.00	2.25
Normal-Hemden, la. Vigogne	2.60	2.80	3.-
Herren-Beinkleider, Normal	1.60	1.75	1.90
Herren-Beinkleider, Vigogne	2.50	2.80	3.-
Herren-Unterjacken, Vigogne	1.45	1.65	1.75
Herren-Unterjacken, la. Vigogne	2.50	2.75	3.-
Damen-Beinkleider	1.75	2.35	3.25
Combinations	3.50	bis	15.-

Kinder-Unteranzüge in allen Preisen, 95 A bis 1.90.

Wollwaren

Gestrickte Herren-Westen . 2.75, 3.50, 4.50 bis 15.-
 Gestrickte Damen-Westen . 1.25, 1.75, 2.- „ 6.-
 Gestrickte Damen-Saracos . 11.-, 14.50, 18.- „ 30.-
 Bolero-Jäckch. u. Golf-Blusen 1.75, 2.50, 3.50 „ 13.-
 Gestrickte Kinder-Kleidchen 1.10, 2.10, 3.50 „ 8.-
 Reinswoll. Knaben-Sweaters 2.75, 3.25, 3.75 „ 7.50

Herm. Mühlberg,

Wallstr., Weberg. = Hoflieferant. Scheffelst. rasso.

Mühlberg

Weine nicht, mein Kind,

Keine Puppe wird vorsüßlich repariert in der

Puppen-Klinik

von Max Kirchel, Marienstrasse 13.

Arms- und Beinbrüche werden geheilt, lahle Säugler mit schönem Haarwuchs versehen (Nahr kann dazu gegeben werden), Auswahl von herrlichen Köpfen, Armen und Beinen für Gelenk- und andere Puppen, Schuhe, Hüten, Wäsche, Garderobe.

Patienten bald erbeten! Man achte auf Firma!

Möbel-Halle

Wettinerstr. 8.

Schreibtische, Büffets, Kücheneinrichtungen, schrank, mit u. ohne Spiegel, Teppiche, Gardinen, Vortieren, Tisch- und Ziwanddecken.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Konkurrenzlos billig: Pluraarderoben, Vanele, Palm-Bauern- und Nautische, Klaviers- und Schreibstühle, Essens- Stühle, moderne Freischwinger mit Gouge, Bilder, Wand- schränkchen, Kubb-Trumeaus, Pfeilerkränken, Kommoden, Kussel-, Zica- und Salonische, Stühle, Corollis- u. Blüschlöcher, Polstergarnituren, Chaiselongues, echte und gemalte Bettstellen mit Matrasen, desgl. Schränke, Vertikos, Waichtige, Nachtschränke, Herren- und Damen- koppel, Schlafzimmer, echte Aufleide- Garoben, Vortieren, Tisch- und Ziwanddecken.

Sächsische Trikotagen- und Strumpfwaren-Fabrik

Spezialmarke Schweißwolle.



Ernst Klinkhardt

DRESDEN-N. 6

Gegr. 1840 Fernsprecher 5752
 Ritterstrasse 8, gegenüber der Markthalle
 la. Schmidt-Wolle DD PM. 2.75, 1/2 0.6
 • • • D • 2.-, 1/2 0.6
 • • • C • 2.50, 1/2 0.75
 • • • A • 4.-, 1/2 0.87
 • • • B • 3.-, 1/2 0.75
 • • • F • 3.75, 1/2 0.8
 • • • Stella-Wolle • 3.75, 1/2 0.8
 • • • Seiden-Wolle • 4.75, 1/2 1.1
 • • • Kamohair-Wolle • 5.75, 1/2 1.2
 Strümpfe und Socken werden angestriekt in Wolle, Baumwolle und Seide von stärksten bis zu den feinsten.



Theatershaws!

alle Neuheiten in Crêpe de Chine, Gazo und Spitzen. Enorme Auswahl!

Carl Schneider, Altmarkt 8.

Petroleum-Heiz-Ofen

anerkannt gut empfohlen
 C. F. A. Richter & Sohn
 Wallstrasse 7.

Abbruch!

Habe von dem vor 4 Jahren neu erbauten und 1906-1907 wieder abgebrochenen Café König Albert-Passage 20 Stück eif. Badentüren mit Spiegelscheiben, 30 Stück Fenster mit Spiegelscheiben, auch als Schaufenster zu gebrauchen, 100 breit, 290 hoch, sowie kleine Doppeltüren, Haustüren, Schiebetür., Verchlöße u. v. a. mehr billig zu verkaufen Kleine Pianische Gasse 33. W. Hänel.

Harnleiden

Gonorrhoe, Harn- u. Quetschen, Hüh u. v. a. alt, werden beseitigt u. in origin. Hüllen schnell u. ohne Verschönerung beseitigt durch Amerikanische Navel-Perlen. Gegenwärtig in Dresden, überaus wirksam u. 100%ig erfolgreich. Preis 3. A. Gen.-Depot u. Distrib. Hermann Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 5. Kanbeldg. 10, 6. u. Sonntag 10, 25.

Wein weiß und rot, 1 l. m. Etikette, versch. Sorten, bill. zu verkaufen Glacéstr. 20 b. part.

Südf Früchte

in bester frischerster Ware, als Jaffa-Orangen St. 10-12 A, Weiss-Zitronen St. 4-6 A, H. Walnüsse Bld 30-35 A, H. Haselnüsse Bld 40 A, H. Lambertnüsse Bld 60 A, H. amer. Parannüsse Bld 70 A, H. geröst. Erdnüsse Bld 40 A, H. Enturna-Feig. Bld 38-75 A, H. Maroff Datteln Bld 90 A, H. Traubenros. Bld v. 40 A an, H. Schalmandeln Bld 100 A, H. Feuerwaronen Bld 26 A, H. Johannisbrot Bld 20 A bei

Rich. Schädlich Nachf. Zahnsgasse 8, Ecke Quergasse.

Ausverkauf!!!

500 St. Unterröcke St. 2 RT an. 2000 Schürzen, Handschuhen u. 60 Bl. an. Wiederverkäufer gesucht. Fabriklager Greis-Gerary Kleiderstoffe, 10, I. Serrestr. 10, I.

Seite 36 „Dresdner Nachrichten“ Seite 36 Sonntag, 17. November 1907 Nr. 319

Offene Stellen.
 Zur Ausbildung die Weihnacht
 wird zuverlässiger, durchaus
 geistig junger Mann mit guten
 Schulnoten als

Laubursche
 gesucht. Kunsthandlung Mos-
 cinsstraße 1.

1 Stiefelbühlergehilfe
 sofort gesucht bei gutem Lohn.
 Adolf Koenig, Moritzstr. 2.

Mercedes-Chauffeur
 für 50 HP-Wagen der sofort
 gesucht. Nur erprobte, sichere
 Fahrer wollen sich melden.
 Christianstraße 39.

**Tätiger, branchenkundiger
 Lagerist**
 für elektrotechn. Installations-
 geschäft sofort gesucht. Off. mit
 Lebenslauf, Zeugnisabschriften u.
 Gehaltsansprüchen u. O. M. 439
 Exped. d. Bl. erbeten.

Zum 1. Januar oder etwas
 spätr. wird für eine Tages-
 zeitung ein jung. Mann als

**Stenograph
 und Expedient**
 in dauernde Stellung ge-
 sucht. Erforderlich gute
 allgemeine Bildung und
 Sicherheit i. Rechnen. Des-
 selbe muß vornehmlich be-
 fähigt sein, längere Steno-
 gramme nach Gabelsberger's
 System flott niederzuschreib.
 (mindestens 160 Silb. in der
 Minute). Off. mit Zeugnis-
 abschriften u. Gehaltsanpr.
 erb. u. O. T. 446 Exped. d. Bl.

Tücht. Fakturist
 für Kontor von Maschinenfabr.
 gesucht. Sprachkenntnisse erw.
 Angebote mit Zeugnisabschr. u.
 Gehaltsanpr. u. R. T. 515
 in die Exp. d. Bl.

Bautechniker,
 flottes Zeichner u. guter Statiker,
 per 1. Januar 1908 gesucht.
 Nur Herren mit Ia. Zeugnissen
 wollen Offerten mit Gehalts-
 ansprüchen u. einleitend an
 Rieb. Müller, Böbau i. S.
 Baugeschäft und Dampfziegelei.

Junger Mann,
 Lehrling od. jung. Verkäufer,
 wird für Kottens Kolonialwaren-
 geschäft gesucht. Wohnung u.
 Kost im Hause. Offerten mit
 Zeugnisabschr. unt. J. J. 122
 „Invalidendank“ Dresden.

Hausmannsposen
 in groß. Grundstück an ein ehe-
 liches, kinderloses, nicht zu
 junges Ehepaar sof. zu vergeben.
 Darhaus reinliche und ehrlche
 Bewerber mit guten Empfehlungen.
 wollen sich melden u. J. A. 115
 „Invalidendank“ Dresden.

Witwe, Nebenverdienst
 3-500 M. monatl.
 können sich intelligente
 Personen jeden Standes
 auf ehrlche Weise durch
 ausgedehnte Tätigkeit ver-
 dienen. Gef. Anfragen u.
 M. A. 5525 Rudolf
 Mosse, München.

Vertreter
 für lukrative gef. gesch. Neu-
 heit gesucht. Weil intensi-
 oneller Artikel und gerne gekauft.
 hob. Verd. Off. u. F. K. E. 1658
 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Reise-Vertreter
 gef. zur Witznahme pharma-
 zoeartifel (Dandmutter) ges.
 hohe Provision. Reisekosten mühen
 bei Provisen vorzüglich einge-
 führt sein. Ausl. Anerb. (Diskr.
 angeh.) erb. u. D. O. 4461 an
 Rudolf Mosse, Dresden.

**Sichere gut bez. u.
 achtbare Position**
 wird einem gebildeten Herrn
 geboten, welcher in Grün-
 dung begriffener G. in b. d.
 gegen genügende Sicherheit
 6-8000 M. postfr. Brande
 Verlagsbuchhandlung und
 Fachverlag. Fachkenntn.
 sind nicht erforderlich.
 Off. erb. u. W. 7000
 Hauptpostl. Leipzig.

Nachtkutscher
 für Taximeter I. Kl., welche auch
 Nebenbeschäftigung mit über-
 nehmen, werden gesucht.
 Postkutscherei Dresden,
 Friedrichsplatz 40.

Gute Position
 finden selbständig ar-
 beitende energische, selb-
 bew. Herren, welche
 sich mit Ausbau dem
 Verkauf eines schon
 bekann. eingeführten
 Spez.-Artikels widmen
 wollen. Für wirklich
 tüchtige Kräfte bei
 erster Arbeit
 hohen Verdienst.
 Gef. erste Offerten
 unter J. H. 699 an
 Haasenstein & Vog-
 ler, Dresden.

**Zigarren-
 Vertretung.**
 Süddeutsche Zigarrenfabrik, die
 in der Preisliste von M. 32 bis
 100 hervorragend fabriziert und
 einige Spezialmarken herstellt,
 sucht tüchtigen eingeführten Herrn
 als Vertreter, der beste Erfolg
 anstreben kann, gegen hohe Pro-
 vision. Nur bestempfohlene Herren
 wollen sich melden. Offerten
 unter F. K. C. 432 an
 Rudolf Mosse, Frankfurt
 am Main erbeten.

Alte, gut eingeführte
Lebensversicherung
 mit Nebenbranchen sucht für den
 biesigen Platz und Bezirk einen
 tüchtigen, gut eingeführten
 Herrn als

Inspektor
 bei hohem Gehalt, Provision u.
 Reisekosten. Es wollen sich nur
 bestempfohlene Fachleute, welche
 ihre Qualifikation nachgewiesen
 vermögen, melden und ausführ-
 liche Bewerbung einreichen unter
 R. 344 an Haasenstein &
 Vogler, Dresden.

welcher gute Erfolge in Dampf-
 maschinen-Bedarfsartikeln nach-
 weisen kann, wird für eine große
 chemisch-technische Fabrik für das
**Königreich Sachsen
 gesucht.**
 Off. u. O. 312 an Haasen-
 stein & Vogler, Dresden.

100 M. pro Woche
 verd. Reisende, welche Güter- u.
 Viehbes. bef. Köb. b. Köhler,
 Dresden, Alleeamtstr. 17.

Schreiber,
 jung. i. Zeit-Verlag sof. gesucht.
 Red. firm im Maschinenreiben.
 Angeb. mit Anpr. u. D. C. 10
 Hauptpostlag. erb.

**Unter- und Lehr-
 Schweizer**
 erhalten jetzt immer gutbezahlte
 Stellen. Auswärts Fahrt hier.
 St. Vermittlerin H. Weiskopf,
 Dresden, Gr. Blauenische Str. 35.

Oberschweizer
 such. auf wirklich gute dauernde
 Stellen für 1. Dezember und
 Januar gesucht.
 Hermann Klossig,
 Schweizer-Vermittlung,
 Leipzig, Bayerische Str. 24, 1.
 Telefon 9764.

Freischweizer
 für Kasseffekt, mit 20 Säben,
 dir. bei Dresden, w. bei 45 M.
 Monatslohn für 1. Dez. gesucht.
 Nur fleißige, an Ordnung gew.
 wollen Hr. D. 500 Exped. d. Bl.

Jüngeren praktischen
**Oekonomie-
 Verwalter**
 sucht per 2. Januar 1908
 W. Bange,
 Stadtg. Landa b. Seibitz.

Nebenverdienst!
 Fortwährl. täg. Abschriften, 4 15 Zeilen, dauernd lohnend.
 Monatliche Abrechnung. Offerten mit Rückporto an Kuerbach,
 Verlag, Baden-Baden.

Kassierer und Bureauchef
 für bald oder später gesucht. Ration u. Fachkenntnisse Bedingung
 Herm. Haebig, Wiener Platz 1,
 Maschinengeschäft.

In möglichst sofortigem Antritt wird ein
tüchtiger zuverlässiger Buchhalter
 (doppelte Buchführung)
 für größeres Fabrikkontor gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger
 Tätigkeit, Gehaltsansprüche u. Zeugnis-Abschriften erbeten unter
 W. 10806 a. d. Exp. d. Bl.

Kommis gesucht.
 Von hiesig. Eisfabrik wird per 1. Januar 1908 jäng.
 Materialist für Detail und Kontor gesucht. Off. mit Ge-
 haltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter H. H. 284 an den
 „Invalidendank“ Dresden.

Extra hohe Provision
 gewährt
 bekannte **Lack-Fabrik**
 branchenkundigem Herrn, welcher bei In-
 dustrie und besseren Konsumenten gut eingeführt
 ist. Gef. Offerten unter U. 251 erbeten an
 Haasenstein & Vogler, Dresden.

Gesucht wird für 1. Januar 1908 ein
Lohnbuchhalter,
 der mit dem Lohnwesen und der Arbeiterversicherung voll-
 ständig vertraut ist. Bevorzugt wird ein Beamter in mittleren
 Jahren, der bereits dem Lohnbureau einer bedeutenden Fabrik vor-
 gestanden hat. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehalts-
 anspruch erb. u. G. T. 273 a. d. „Invalidendank“ Dresden.

Besteingeführte Grossbrauerei
 sucht zur Bewirtschaftung ihres modern eingerichteten Spezial-
 Ausschankes in der Nähe Dresdens einen in gut bürgerlicher Küche
 und Bierpflege
erfahrenen Fachmann.
 Offert. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und des verfügbaren
 Kapitals unter J. 2348 erbeten an Haasenstein & Vogler,
 Chemnitz.

Oekonom
 zur Bewirtschaftung eines Hotels mit großem Restaurant der sofort
 gesucht. Rationensfähige Bewerber wollen sich unter Angabe von
 Refer. u. Gehaltsanpr. melden u. O. A. 428 Exped. d. Bl.

100 000 D. H. V. 1100
 Mittel. Größter kaufmännischer Verein.
Prinzipale,
 die kaufmännisches Personal suchen,
Handlungsgehilfen,
 die Stellung suchen,
 wenden sich an den
Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband
 Geschäftsstelle: Dresden, Marienstr. 5, 1. St.

**Ober-
 Schweizer**
 30 Burschen,
 16-18 J., für Landwirtschaft,
 Viehzucht u. Ochsen, Haus- u.
 Stubenmädch. f. Land u. Wirt-
 sch. f. E. Franke, Bismarck-Str. 8,
 St. Vermittlerin, Altmärkstr. 8, 2.

Oberschweizer
 sofort, 1. Dez. 1. Jan. Bezu-
 gnehm. ein. an Stellungsvermittler
 Alfred Krenschmar, Eisenach
 i. Th., Georgenstraße 38.

Knichte und Mäde,
 Schreiner Arbeiteriam,
 Viehbes. u. Ochsen, Haus- u.
 Stubenmädch. f. Land u. Wirt-
 sch. f. E. Franke, Bismarck-Str. 8,
 St. Vermittlerin, Altmärkstr. 8, 2.

**Kutscher,
 Hausburschen,
 Knichte,
 Schreiner,
 Mäde,
 Arbeiterfamilien,
 Pferde-
 und
 Kleinkinder,
 Wirtschaftlerinnen,
 Hausmädchen**
 sucht
 Otto Luther, Stellungsvermittler,
 Dresden-Al., Böttcher Str. 24, 1.

**Lehrlinge
 für das Buchbinder-
 Handwerk**
 erhalten Lehremeister durch den
 unterzeichneten Lehrlingsamt
 der Innung zugewiesen.
 Hugo Born, Trommterstr. 16.

Klempner-Lehrlinge.
 Eltern, deren Söhne das
 Klempner-Handwerk erlernen
 wollen, werden Lehremeister zu-
 gewiesen durch
 Arthur Grün, Klempnerstr.,
 Böttcher Str. 16, 3.
 Die Klempner-Innung
 zu Dresden.

Für Veri-Bureau der sofort ein
**Lehrling oder
 junger Schreiber**
 (Anfänger), welcher auch Wege zu
 besorgen hat, gef. 21 Ration od.
 Bismarckstr. 8, 1. D. M. 918
 an Rudolf Mosse, Dresden.

Suche in meine Feinbäckerei
 und Konditorei für Ostern
 1908 unter günstigen Beding-
 ungen einen
Lehrling.
 Otto König, Otto-Allee 20.

Lehrling
 für Kontor sofort gef. Schrift-
 führer. u. W. S. 50 Postamt 6.

Stellenvermittlung
 kostenfrei f. Belgische u. Wä-
 lder durch den Verband
Deutscher Handlungsgehilf.,
 an Weisla. Stellengesuche u.
 Angebote stets in großer Anzahl.
 Geschäftsstelle Dresden, Ringstr. 27

Maschinenfräuerinnen
 werden gesucht zum Aufstrichen auf
 7er, 8er u. 13er Maschinen, auch
 werden Maschinen ausgeben
 Jakobstraße 1, 1.

**Wirtschafts-
 Mädchen**
 auf Rittergut zum 1. Jan. 1908
 od. auch früher gesucht. Mel-
 dungen mit Gehaltsansprüchen
 unter A. Z. 77 Plauen i. V.
 Hauptpostlagernd.

Kontoristin,
 welche flott nach Diktat
 stenographieren und Ideal-
 Maschine schreiben kann, suchen
 per 1. Dez. od. 1. Januar
Kolbe & Schulze,
 Fabrik photogr. Apparate,
 Rabenau bei Dresden.

Junge Dame
 aus guter Familie für leichtere
 schriftliche Arbeiten für sofort
 gesucht. Vorzustellen mit selbst-
 geschriebener Bewerbung
 von 9-1 und 4-7 Uhr Nach-
 mittags Max Sinz, Pinger
 Straße.

Zur Führung eines H. Haus-
 haltes bei einz. etwas Vilege
 bedürftiger Dame wird baldigt
 ein besseres
Mädchen
 mit Kochkenntn. gesucht. Adr.
 abzug unt. R. H. 501 Exped. d. Bl.

Zum möglichst baldigen Antritt
 3 wird aufs Land ein
**älteres, einfaches
 Mädchen,**
 welches Kochen kann, zur Unter-
 stützung im Haushalt gesucht.
 Offerten unter G. 10845 in
 die Exp. d. Bl.

Ein älterer Herr sucht für die
 Bewirtsch. seines Haushalts
eine geb. Dame.
 Off. mit Lebenslauf u. Photogr.
 unter D. F. 159 an den
 „Invalidendank“ Chemnitz.

Ein sauberes Bademädchen
 oder ein Mädchen, welches sich
 dazu eignet, wird in gute Stellg.
 gesucht. Off. unt. H. M. 50
 st. Freiberg.

Wegen Umstände halber
 suche ich für sofort ein alt.
 besseres
Mädchen
 bei 20 M. Lohn in städtischen
 Haushalt eines besetz. Landortes.
 Fabrikantenhaus, sehr ruhig. Nur
 bewährte Kräfte wollen Angebot.
 unt. F. 10844 Exped. d. Bl.
 niederlegen.

Zum 1. Januar suche ich eine
 3 einfache, junge
Wirtschaftlerin,
 sowie ein nettes
Stubenmädchen.
 Zeugnisabschriften und Angabe
 der Gehaltsansprüche sind ein-
 zulehnen an

Frau Gertrud Mathe,
 Rittergut Rittwitz
 bei Töbels.
 Suche für sofort oder Neujahr
 ein anständiges
**Wirtschafts-
 mädchen**
 oder jüngere Wirtschaftlerin.
 Schweizer im Stall. Gefällige
 Offerten unter D. N. 919 erb.
 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Wirtschaftler-
 Gesuch.**
 Zum 1. Januar 1908 wird zur
 selbständig. Führung eines Land-
 gutes ein fleißiger junger Mann
 (Wirtsch. u. Viehzucht) bei Familien-
 anschluss gesucht. B. Offert. unt.
 M. R. 100 postlag. Meissen
 rechts erbeten.

Damenhüte.
 Einrichterin a. d. H., durchaus
 selbständ. sof. od. 1. Jan. gesucht
 Angen. selbständ. Stell., fleißig.
 Gehalt. Ranter, Berlin,
 Dronkestraße 120.

Wirtschaftlerin
 Wer sofort sucht kinderloser
 Witwer eine gesunde kräftige ge-
 schäftsgewandte Person nicht unter
 30 Jahren. Offert. unt. G. 15
 postlag. Rochitz erbeten.

Per 1. Dezember od. 1. Januar
 wird als
**Stütze
 der Hausfrau**
 und zur Bewirtschaftung der
 Kinder ein Fräulein aus bes.
 Familie bei event. Familien-An-
 schluss gesucht. Hausmädchen
 vorhanden. Off. u. A. M. 100
 postlagernd Dippoldiswalde.

Ein besseres zuverlässiges
Kinder mädchen
 wird zu Neujahr auf ein Land-
 gut zu 2 Kindern im Alter von
 2 1/2 und 1 1/4 Jahren gesucht.
 Gehalt nach Vereinbarung. Off.
 erb. an Frau Joh. Wilhelm,
 Dresden, Poststr. 1. Sa.

Die Damen 700
 mit gr. Bekanntheit suchen sich
 Lohn Nebenverdienst b. Verkauf
 Vogtland Artikel wie Gardin.,
 Stiefelsohlen, Seiden, Schals u. d. f.
 in Verb. Ang. u. H. 312484 an
 Haasenstein & Vogler, Plauen i. V.

Welt. u. jäng. Hausmädchen,
 eine Aufwärterin sucht f. Lehr-
 u. Stell. Vermittlerin Lehmann,
 Ammonstr. 60, Breg. 1885.

**Junges, sauber gekleidetes
 Mädchen**
 zur Reinhaltung des Ladens und
 für kleine Geschäfte gesucht
 Prager Str. 26, Hof links.

Hausmädch. f. vorzögl. Privat-
 hause sucht Stellungsvermittlerin
 Schramm, Marienstr. 15, 2.

Wirtschaftlerin, ohne Arb., ge-
 zu ein. Herrn, welche in d.
 bürgerl. sowie best. Küche bew.
 u. in all. häusl. Arbeiten erf. ist.
 Stellung dauernd u. gut. Solider
 Frl., welche über 4-6000 M.
 verfügen, in Betell. an nützlich.
 Geschäft nicht ausgef. Offert.
 mögl. u. Post u. D. L. 4480
 an Rudolf Mosse, Dresden.

Gebildetes kautionsfähiges
Fräulein
 oder unabhängige Frau sofort
 zur Leitung eines feinen Schoko-
 laden, Konerven-, Patisserie- u.
 Geschäfte gesucht. Off. unter
 S. F. 525 in die Exp. d. Bl.

Gesucht für bald od. später in
 Villenhaushalt Dresdens zu
 ein. Dame ein gebild., gut emp-
Wirtschaftsfräulein,
 welches die gute Küche gründlich
 versteht u. in all. Zweigen eines
 feineren Haushaltes erfahren ist.
 Offerten mit näh. Mitteilungen,
 Zeugnisabschr. und Altersangabe
 unter Q. T. 493 an die Exp.
 d. Bl. Marienstr. erbeten.

Ein sauberes Bademädchen
 oder ein Mädchen, welches sich
 dazu eignet, wird in gute Stellg.
 gesucht. Off. unt. H. M. 50
 st. Freiberg.

Wegen Umstände halber
 suche ich für sofort ein alt.
 besseres
Mädchen
 bei 20 M. Lohn in städtischen
 Haushalt eines besetz. Landortes.
 Fabrikantenhaus, sehr ruhig. Nur
 bewährte Kräfte wollen Angebot.
 unt. F. 10844 Exped. d. Bl.
 niederlegen.

Zum 1. Januar suche ich eine
 3 einfache, junge
Wirtschaftlerin,
 sowie ein nettes
Stubenmädchen.
 Zeugnisabschriften und Angabe
 der Gehaltsansprüche sind ein-
 zulehnen an

Frau Gertrud Mathe,
 Rittergut Rittwitz
 bei Töbels.
 Suche für sofort oder Neujahr
 ein anständiges
**Wirtschafts-
 mädchen**
 oder jüngere Wirtschaftlerin.
 Schweizer im Stall. Gefällige
 Offerten unter D. N. 919 erb.
 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Wirtschaftler-
 Gesuch.**
 Zum 1. Januar 1908 wird zur
 selbständig. Führung eines Land-
 gutes ein fleißiger junger Mann
 (Wirtsch. u. Viehzucht) bei Familien-
 anschluss gesucht. B. Offert. unt.
 M. R. 100 postlag. Meissen
 rechts erbeten.

Damenhüte.
 Einrichterin a. d. H., durchaus
 selbständ. sof. od. 1. Jan. gesucht
 Angen. selbständ. Stell., fleißig.
 Gehalt. Ranter, Berlin,
 Dronkestraße 120.

Stellen-Gesuche.
Vogt,
 Mitte 30, verb., 1 Kind, energ.
 unricht. Char., in allen landw.
 Arbeit. selbständ., Frau über-
 ev. Jungverheiratet, gef. a. langj.
 beste Zeugn., p. 1. 1. 08 andern.
 Stellung. Ev. Uebern. selbst. Be-
 wirtsch. entfr. Belegtes. Werte
 Angebote unter G. R. 271
 „Invalidendank“ Dresden.

Aufseher für 1. Gelehrter, f. g.
 Verordn., sucht Stell. zu Art
 od. ander., auch nach auswärts.
 Gute Zeugnisse. Medel, Ver-
 mittlerin, Gr. Zingertstr. 27, 1.

Seite 37 „Preussische Nachrichten“ Seite 37
 Sonntag, 17. November 1907 Nr. 319

Stellen-Gesuche.

Suche einen Sohn, 16 Jahre alt, welcher im Jahre 1908 die Realschule mit dem Zeugnis "Sehr gut" verläßt, suche ich für eine einjährige praktische Tätigkeit

Unterkommen

auf einem mittleren oder größerem Gute.

Offerten erbeten an Privatmann **H. Schneider**, Guelkenstr. 9, 1.

Kontorist,

19 Jahre alt, Deutscher, Christ, der einfachen u. doppelten Buchführung mächtig, bilanziell in sämtlichen Kontenarbeiten versiert, sowie perfekter Stenograph und Maschinenschreiber, bez. in ungenügender Stellung, wünscht seinen Posten per sofort od. spät. zu verändern. Geeignete Anträge unt. **N. 10815** Exped. d. Bl.

Suche für einen zuverlässigen, verdienstlichen

Oberschweizer

mit guten Zeugnissen zu 50 bis 70 St. Gros Vieh zum 1. Dez. oder 1. Januar Stellung.

Empfehle per 1. Dezbr.

Oberschweizer mit Frau u. tüchtige **Freischweizer**. **Erlar**, St. Vermittler, Dresden, Raisenstr. 6.

Forstbeamter,

Ant. 20. ev., wed., ohne Familie, tauglichst. 25000 Mk., tauglichst. weitgehendst. erfahrener, tüchtiger Forstwart wie hiesiger Jäger, Jagdverwalter u. Bureau- u. Kassentweien gewandt, absol. zuverlässig, gewöhnlich u. solid, sucht, auf beste Zeugn. u. hohe Emf. ger., andern. dauernde Stellung. Dyckmannstr. Dresden erbet. unt. **W. 10268** in die Exped. d. Bl.

Häuser, Grundstücks, Vermögens-Verwaltung

gesucht von durchaus erfahrener, verlässl. im Fabrikdirektor a. L. **Bräun-Hierens**, Gest. Off. u. **L. W. 322** Exped. d. Bl. erbet.

linken Hand

Deutsch, Lateinisch, Kops- und Handchrift schöner schreiben leute, als die meisten mit der rechten Hand schreiben, suche ich Beschäftigung irgend welcher Art. Betr. ist mit der ein. u. doppel. Buchführung wohlvertraut. Mitte der Vier, stellt bescheid. Ansprüche, ist sehr arbeitsw. und schenkt mir die beste Empfehlung zu verdienen. Schriftproben und an dem äußersten rechten Pfeiler des Hauptaltars 15 links vom Eingang zur A. D. C. A., ausgestellt.

Richard Rackow,

Altmarkt 15.

Maschinenschlosser,

23 J. gebr. Heizer, mit Dampfmaschine und Motoren vertraut, hat auch Motorenwagen gelehrt, sucht sofort oder später Stellung. Off. u. **O. P. 3228** lagernd Postamt 26.

Landw.-Sohn

23 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, 5 Jahre in Landwirtschaft frei von Heierverbindungen, sucht Stellung als alleiniger oder 1. Beamter auf Rittergut unter direkter Leitung des Prinzipals. Bevorzugt Königreich Sachsen, Provinz Sachsen, Familien-Nachschluß erwünscht. Gest. Offerten u. **V. 10842** in die Exped. d. Bl.

Tüchtiger Kaufmann,

durchaus selbständig u. zuverlässig, perfekt in dopp. einl. u. amerif. Buchführung, flotter Korrespondent für Deutsch u. Englisch, sucht, gestützt auf prima lang. Zeugn., dr. lof od. spät. Stellung. Suchender ist verheiratet u. geht event. gern nach kleiner Provinzstadt. Gest. Angebote erbeten u. **R. R. 513** in die Expedition d. Bl.

Sprachkund. vielgerest. Herr

sucht Reisebegl. ev. auch als Reisebegleiter.

Offerten unter J. F. 303

erbeten. **Invalidentank** Dresden.

Suche f. m. Sohn, in Offert

die mittl. Bürgerschule verl. Verhältnisse in Kolonialw. od. ähnl. Geschäft in Prov.-Stadt. W. Off. u. **E. S. an Gaakenstein & Vogler**, Weihen.

Stellungs-Gesuch.

Gutsbes.-Sohn, 23 J., sucht Stell. zum 1. Jan. 08 als Birschaffter, event. 2. Benschaffter. Nam.-Anschl. Off. u. **T. 10861** Exped. d. Bl. erbeten.

Vertretungen

leistungsf. Häuser. Gest. Off. u. **E. 38006** Exped. d. Bl. erbeten.

Autobesitzer, 23 J., in Landw.

u. Landwirtschaft. erf., sucht auf mittl. Ritterg. od. gr. Landg. als **Verwalter** od. mit pers. Leit. d. Prinzipals bei Nam.-Anschl. dauernde Stell. Da noch in ungenügend. Stell., erb. weite Off. u. **A. Z. 107** postl. Schindelf. b. Großenhain einlief.

Ökonomie-Inspektor,

verb. (Landwirtsch.) 30 J. alt, geb. Kav., vertr. mit allen der Neuzeit enthr. Landw. Maschinen, Bodenarten, Viehzucht u. Mast, sowie Buchführ. sucht per sofort od. 1. Jan. 1908 dauernde Stell. Frau sucht. Wirtn. in all. Zweig. der Landw. erf., da selb. immer auf gr. Gütern tätig war. Ia. Zeugn. u. Empfehlung. Ich. beider. i. Seite. Gest. Off. u. **F. M. 480** Haasenstein & Vogler, Chemnitz, erbeten.

Jg. Kaufmann

22 Jahre alt, im Besitz des einschlägig-tüchtigen Mittl. Zeugnisses, jedoch militärisch, im Bankfach ausgebildet, mit kaufmännischen u. praktischen Kenntnissen in der Holzwaren-, Holzstoff- und Tapetenfabrikation, sucht Anstellung am liebsten in arbeiter Holzstoff- und Pappfabrik od. Sägewerk. Gest. Angebote unter **H. 10848** Exped. d. Bl. erbet.

Landwirt,

Gutsbes.-Sohn, 23 J. alt, sucht Stellung als **Schirmermeister**. Offert. mit Angabe d. Gehalts unt. **M. 500** Post-Exped. d. Bl. Heidenstr. 11, Dresden.

Inspektor

in besten Jahren, vorzügl. empf. verheiratet, ohne Familie, Frau tüchtige Wirtn., sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, zu beliebigem Antritt dauernde Stellung. Off. unt. **S. 10860** Exped. d. Bl. erbet.

Achtung! Landwirte!

Größtenteils da **Größtenteils** i. Neu-, Stube 24. lot. alt. Wirtschaftlerin i. R. 24. Wirtschaftlerin lot. od. W. sind in allen ihm. durch **Messerschmidt**, Vermittler, Fr. Webergasse 17, Tel. 2570.

Empfehle, Antritt 1. Dezbr.:

Schweizer und Buchbinder zum Vernein, Landwirtschaftlerin, gute Zeugn., Antritt per Neujahr, **Söte, Schirmermeister, Großknecht**, gute Bucher u. Empfehlungen, **Paul Liebsch**, Vermittler, Dresden, Rappschützstr. 17

Achtung Landwirte

Empfehle **Freischweizer**, nur tücht., aut. empfohlen. Regional. St. Vermittlerin **A. Weiszflog** Dresden, Gr. Plauenstr. 35.

Tüchtiger Kaufmann

mit vielseit. Erfahrungen wünscht Stellung als **Stütze des Chefs**. Werte Off. erbet. u. **D. W. 4400** an **Rudolf Mosse**, Dresden.

Günst. f. Landwirte

in Neujahr verheiratet, **Wägte, Schirmerstr., Antsch., Wägte, Arbeiter-Gam.**, in 12. Zeugn., **Arbeiter-Gam.**, in Frau Stall u. Feldarb. übern., **Luchte, a. Hausmädch.** und **Rüchensmädch.**, alle a. Zeugn. **Schmidt**, Vermittlerin, Waisenhausstr. 25. Tel. 1906.

Vertrauensstellg.

sucht verheir. Mann in mittleren Jahren. Der. ist seit 1898 als Kassier u. Kontorbede tätig. Off. u. **U. 10862** Exped. d. Bl. erbet.

Stenogr. Maschinenschr.

Buchh., Korrelv. u. werden fortent. nachgeh. d. **Rackow's** Unter-Altst. Altmarkt 15. Amt I. 8062.

Volontär-Stelle

gesucht, in der die Ausbildung unter Leitung des Chefs erfolgt. Näb. Ang. unt. **K. K. 506** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein älteres Mädchen,

welches sehr gut bügel. sucht tagsüber sof. Stellg. bei bescheid. Ansprüch. Gest. Offerten erbeten Reichstraße 13, Souterain.

Junge Dame

im Alter von 26 Jahren, welche bis jetzt einen besseren Dausstand ca. 3 Jahre allein leitete und im Kochen sowie in der Wäsche vollständig selbstständig, ebenso auch im Schneidern nicht unerfahren ist, sucht per 1. Januar 1908 anderweitige, nicht untergeordnete Stellung. An liebsten als Stütze einer Dame oder älteren Familie. Die besten Empfehlungen liegen der Dame von ihrer leiblichen Herrschaft zur Seite. Weagung erfolgt nur, weil Verhältnisse halber sich die Stellung erledigt. Gest. Off. unt. **H. 10800** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junge gebildete Frau,

unabhängig, natürliche Erziehung, erfahren in Küche u. Haus, sucht zu sofort Stellung, auch auswärts. weite. Off. u. **W. 10795** Exped. d. Bl. erbeten.

Dame,

repräsentationsfähig, aus bester Familie, 28 Jahre alt, perfekt in allem das Hauswesen betreffend, sucht bei Winter od. alleinstehend. älteren Herrn Stellung zur Führung des Haushaltes. Beste Referenzen. Angebote beiderseitig **Rudolf Mosse, Berlin SW.** unter **J. F. 6377**.

Hotel, Bier, Wein, Café, Restaurant, Kellnerinnen

empfehlen **Bureau zum Adler, Freudenberg & Hille, Dresden, Frauenstr. 3, 1. Fernruf 409 und 7488.**

Unabhängige Dame, Ende 30er,

seit 3 Jahren Witwe, welche in diesen Jahren eigenes Geschäft leitete, sucht irgend einen **Vertrauensposten**: Kassiererin in best. Geschäft oder Leitung einer Filiale. Rationen könnte gestellt werden. Da auch vollständig im Haushalt erfahren, wäre selbige nicht abgeneigt, die Stellung einer **Repräsentantin** bei alleinstehendem Herrn einzunehmen, wo ihr event. gestattet, 3-4 Zimmer von ihrer Wohnung-Einrichtung mitzubringen. Am liebsten bei best. Beamten. Vermittler verbeten. Werte Offerten beliebe man zu richten unter **A. R. 12** postlagernd **Frankenberg i. Sa.**

Eine chirurgische Krankenpflegerin

vom Kinderhospital, mit guten Zeugnissen, sucht zum sofortigen Antritt Stellung. Off. sind bis zum 1.12. 1907 u. **W. S.** postlagernd **Alt-Ehrenberg** in R. Böhlen zu richten.

Ökonomie-Wirtschaftlerin.

Gutsbes.-Tocht., 25 J., f. für 1. Jan. 08 selbständig. St. a. Landw. od. Ritterg. Gute Zeugn. heb. i. Seite. W. Off. u. **M. 10853** Exped. d. Bl. erbeten.

Dame sucht Tambourieren zu erlernen.

Off. u. **J. G. 1** hauptpostl.

Kellnerin, Köchin, Kellner, Hausd., Hausd.

erhalten **Sie** sofort durch **Messerschmidt & Co.** Tel. 2570 Vermittler. **Weberg, 17.**

Als Hausdame

sucht feingeb. gem. selbständ. Dame, von edl. Charakter, u. besten gebildet. Frisch, m. reichen Kenntn. in der Leitung e. Hauses, dauernd. Wirkungsbereich. W. Offert. an Frau **G. Leithold**, Dresd. Wallstr. 6, 2.

Wirtschaftlerin.

Älteres Mädchen, welches in der Land- u. Viehwirtschaft, verzeant, ganz zuverlässig ist und in allem mit zugewiehl. sucht, gest. auf lang. Zeugn., zum 1. Jan. 08 ev. auch früher Stellung. Selb. war bisb. auf Landg. tätig, auch mehrere J. auf einem Gut in selbst. Stellung. Gest. Off. u. **K. 103** postlagernd **Röschendroba**.

Geldverkehr.

2 zweistell. Hypothek. zu **31 000 Mk.** sofort zu verfaul. Gest. Off. unt. **Q. K. 483** Exped. d. Bl. erbeten.

Teilhaber

für sehr lukratives Unternehmen mit 15-20 000 Mk. sof. gesucht. Gewinn enorm. Risiko ausgeschl. Off. unt. **Q. K. 489** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Streblamer junger Mann

bittet um ein Darlehen von **5000 Mk.** zu Studienzwecken. W. Off. u. **Q. W. 495** erbeten in die Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann

für Grundstücks- u. Hypothekengeschäft als Teilhaber gesucht. Offert. erbet. unt. **F. E. 239** „Invalidentank“ Dresden.

Ausleihen auf gute Hyp.

6000 Mk., event. geteilt, u. andere groß u. kl. Betr. **Maackisch**, Marktstr. 10.

Spezial-Maschinenfabrik

der Textilbranche (ca. 160 Arb.) sucht

Teilhaber

mit ca. 100 000 Mk. Kapital. W. Off. u. **E. 39146** Exped. d. Bl.

24 000 Mk.

2. Hyp. per 1. Januar 1908 gesucht hinter 72 000 Mk. 3 1/2 % l. Hyp. Gut, Bez. Dresden, 250 Schfl., 53 000 Mk. Brandl. Selbst. Off. u. **M. 340** an **Gaakenstein & Vogler**, Dresden.

2. Hypothek

auf 2 Grundstücke in Dresd.-A. D. b. 7500 Mk. geben mit 27 500 Mk. aus. Gebe 5% Zins. Off. u. **F. 10877** Exped. d. Bl.

Welch Kapitalist(-in)

wünscht garantierte 20%ige Verzinsung d. Kapitals auf realster Basis, bei vollkommener Sicherheit und geringster Tätigkeit? Antwort erbeten unter Zusicher. strengster Diskret. u. **W. S. 50** Postamt 6.

3000 Mark

ger. sehr gute Zinsen u. Vergüt. prompte Rückz. a. 6 Mon. bei absol. Sich. von sich. Staatsdiener sof. gef. Nur u. Selbstig. Off. u. **K. 964** Sachsen-Allee 6 erb.

3000 Mark

Hyp.-Brief sof. mit 500 Mk. Betr. zu verkaufen. Noch 5000 Mk. mit Brandl. Off. u. **J. E. 302** „Invalidentank“ Dresden.

Tätiger Teilhaber

mit 2-3000 Mk. flüss. Kapital bei guter Sicherstellung des sof. gesucht. Gest. Off. u. **J. G. 304** „Invalidentank“ Dresden.

Darlehne

von 200-3500 Mk. sowie **Ausg.** Geld. zu günst. Beding. ausgl. Offerten unter **H. F. 282** erb. „Invalidentank“ Dresden.

Suche auf mein Landgrundstück

zu Bauzweck. eine 2. Hyp. v. **3000-4000 Mark** zu 5% sof. zu leihen. Brandl. 24 930 Mk., 15 000 l. Dns., 1200 Mk. Wiete, ohne Landwirtschaft. Agenten zweifl. Off. u. **K. E. 5** Post-Exped. d. Bl. Gr. Klosterg. 5.

Achtung! Kapitalisten.

Ich habe eine ante 2. Hyp. v. 23 000 Mk. hinter **60 000 Mk. Sparr. G.** für die Gäfte zu verfaul. Die Hyp. haltet a. ein. Vill. Gebst. i. Striehl. m. schön Gart. u. bringt momentan gang. nied. vermerkt. 3500 Mk. Wietzins. Der Wert war früh. 120 000 u. geht ganz gut noch **90 000** Mark vorab. Wert. Näb. Ausst. er. nur an Selbstst. **Dir. Maucksch**, 10 Marktstr. 10, E. 6309. Gebr. 1897.

Ein umsichtiger Kaufmann (Verbalten)

sucht Beteiligung mit zun. 30-50 000 Mk. an grundloschem Dresdner Unternehmen, um noch eine gewisse Beteiligung zu entfalten. Off. u. **V. 10865** a. d. Exped. d. Bl.

Teilhaber oder Teilhaberin.

Der unverheiratete Inhaber eines Groß-Geschäftes sucht zur Erweiterung desselben einen Herrn oder Dame als tätigen oder stillen Teilhaber. Erforderliches Kapital circa 20 000 Mk. Gest. Off. u. **R. S. 514** Exped. d. Bl. erbeten.

Wer beteiligt sich

still oder tätig mit Kapital an lukrat. Waren-Lombardgeschäft? Offerten unter **J. B. 300** erb. „Invalidentank“ Dresden.

Auf gute 1. u. 2. Hypotheken

suche ich für sofort oder später **6000, 8000, 10 000, 12 000, 15 000, 20 000, 25 000, 30 000, 40 000, 50 000, 55 000, 60 000, 80 000, 100 000 Mark.** **C. Weber**, Willinger Str. 60, 2.

1000 Mark Darlehen

f. Akademiker (Arch.) auf 2 J. 3. Benda f. Studiums m. v. Privat. Gest. Offert. unt. **R. U. 516** Exped. d. Bl. erbeten.

30 000 Mark

1. Hyp. auf gr. landw. Grundstück u. neuerb. Siegelei (Tage 65 000 Mark) in industr. Bez. d. Erzgeb. (Markt). Offert. unt. **C. 38960** Exped. d. Bl. erbeten.

Wart 1200 sofl. a. solid.

Privatb. geg. fl. Sicherheit gesucht. Offerten unter **R. N. 509** Exped. d. Bl. erbet.

Bar

und richtig ausgegabt, streng wech. schnell und diskret lauten die an mich gerichteten bebürl. und notariell beglaubigt **Dankschreiben**. Bankgeschäft **Kloss**, Dresden. Bism. Pl. Rosenterrasse, 9-11 **Pandelsgerichtl. c. seit 1903!** Seb. Spreckhimmer. Tel. 2254.

Tüchtiger Kaufmann

mit einem Vermögen von 50 Wille sucht sich an lukrativem **Fabrik- od. Engrasgeschäft** tätig zu beteiligen ev. welches käuflich zu erwerben. Off. unt. **A. 10870** Exped. d. Bl. erbeten.

Kommanditist gesucht.

Großes Fabrikationsgeschäft der Holzwarenbranche, welches sich nur mit der Stellung selbst entmorsener, meist konkurrenzloser Artikel befähigt und dessen Umfang sich innerhalb weniger Jahre verdreifacht hat und das, um den Umlauf bewältigen zu können, den Betrieb weiter vergrößern muß, sucht Kommanditisten

mit ca. 60 - 80 000 Mk. Kap.

Gest. Off. erbet. u. **L. J. 6982** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Betriebskapital,

Darlehne, Diskontierung von Geschäftwechseln Dresden **Blasewitzer Str. 31** part. l. 9-11, 3-5, außer Sonnabend, Sonntag 9 bis 12. - Rückporto.

Teilhaber-Gesuch.

Altrenommiertes und bestens einverleibtes **Fabrikations-Geschäft** der Platanenbranche Sachsens sucht zur Auszahlung der geldwirtsch. Anteile und zur Vergrößerung seines Wirkungsbereiches ein. tätigen oder stillen Teilhaber mit einer Einlage von 40-50 Wille bei hoher Verzinsung u. Gewinn. Offerten unter **T. 10833** an die Exped. d. Bl. erbeten

50 000 Mk.

mit 5% Verzinsung noch weit unter 2/3 des Brandwertes von einem gutgehenden Fabrikationsbetrieb Sachsens per 1. Januar 1908 gesucht. Gest. Anfragen unter **W. 10843** durch die Exped. d. Blattes.

15-20 000 Mk.

2. Hyp., goldsicher, weit unter Brandl. zu 6% sofort od. später gesucht. Off. erbet. u. **F. B. 263** postlagernd Freiberg.

200-300 Mk.

direkt aus Privatband zu leihen gef. Risiko ausgeschl. Da absolute Sicherheit vorhanden. 5-6% Zins u. Vergüt. wird gewährt. Offert. erbet. unt. **O. 342** an **Haasenstein & Vogler**, Willstruffer Str.

Gesucht tätiger Teilhaber

mit 10 000 Mk. Kapital geg. Zus. Sicherheit u. Garantie des Abwurfs. Off. erbet. u. **D. K. 4435** an **Rudolf Mosse**, Dresden.

50 000 Mark

auf 2. Hyp. auf best. gutes Grundstück sof. od. später gef. Off. u. Kapitalisten u. **Q. G. 480** in die Exped. d. Bl. erbeten.

16 500 Mark

1. Hyp. auf Zinsg. zu jederm. get. Wiete 15000 Mk. Off. u. **W. 275** **Gaakenstein & Vogler**, Dresden

5000 Mk. 2. Hyp.

sofort auf Dresdner Grundstück hinter 25 000 zu jederm. gef. Grundfläche 30 000. Wiete 20 000. Off. u. **N. K. 414** Exped. d. Bl.

Darlehne an jederm. A.

Freitag, Gr. Zwingerstr. 27, 1.

Pensionen.

Gute Pension

findet besserer Herr, welcher durchaus ruhig wohnen will, in einer an Wald und Wasser geleg. Villa. Antrag u. **O. 10856** Exped. d. Bl.

ein Kind

aus vornehmer diskreter Geburt als eigen anzunehmen. Gest. Off. unt. **L. H. 75** hauptpostl. **Planen i. S.** (Nur geg. Schein)

Ja, Dame sucht ab Januar auf

einige Monate **diskrete Aufnahme** am liebsten vorort Dresden. Off. erbeten unt. **H. N. 289** „Invalidentank“ Leipzig.

Damen finden diskrete Aufnahme

in best. Wohn. Zeitzweck, Geb. Berlin, Schwed. 4-6 Kördeneck 20.

Damen mög. l. vertr. wend. an

Damen find. diskre. freundl. Aufn. Geb. **Pentischel, Schandau**.

Damen find. diskre. Aufn. Geb.

Berthold, Dürerstr. 74, 1. Diskr. bill. Aufn. bei Geborne **Förster**, Jakobstraße 12, 2.